

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Attraktive Chancen bieten

› **Titelthema:**  
Fachkräfte  
für morgen

› **Wirtschaft im Gespräch:**  
Andreas Tietze

› **Europawahl am 26. Mai:**  
Jetzt Europa mitgestalten!



In Kassel, mitten in Deutschland

# LA STRADA

## 25 Jahre

Eines der größten privat geführten  
Tagungshotels ist zugleich  
**Kassels vielseitige Hotelwelt**  
jetzt im neuen Glanz

**Erleben Sie das Flair eines großen Hauses:**

- 1000 Betten in 484 modernen Zimmern,  
luxuriösen Suiten und Apartments
- 40 Tagungsräume für 6 bis 1000 Personen
- Exklusiver Kongress- und Eventsaal „Palazzo“  
für bis zu 1200 Personen
- Vier Restaurants und Bars mit Livemusik
- Wellness, SPA und Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener  
Bowling - BAR



HOTEL  
**PARKLON**

LA STRADA  
KASSELS VIELSEITIGE HOTELWELT

Pre **Motel**  
Kassels Premium Motel am Park



**Fordern Sie unseren 100 seitigen Jubiläumskatalog an. Wir freuen uns auf Sie.**  
Raiffeisenstraße 10 - 34121 Kassel - Tel.: 0561 / 20 900 - info@lastrada.de - www.lastrada.de

# Ein stabiles Miteinander

**E**s ist wichtig, dass Europa funktioniert. Denn unser Europa funktioniert besser, als viele meinen. Jeder spricht über Dinge, die angeblich oder tatsächlich im Argen liegen. Dabei werden die vielen positiven und elementaren Errungenschaften unseres Europas vergessen.

Europa, der einzige Kontinent unserer Welt, der trotz seiner vielen Mitgliedsstaaten seit mehr als zwei Generationen stetig wachsenden Wohlstand und Frieden vorzuzeigen hat. Das Solidaritätsprinzip der Mitgliedsstaaten und deren Weltoffenheit, gepaart mit unserer abendländischen Kultur, bildet seit Jahrzehnten das Fundament für ein stabiles Europa. Nach den beiden schlimmsten Kriegen der Menschheit hat Europa verstanden, dass es nur miteinander möglich ist, in Frieden und Wohlstand zu leben.

Als Schüler hatte ich mein erstes intensives Europa-Erlebnis, als im Juni 1985 das erste Schengener Abkommen geschlossen wurde und Personenkontrollen an den gemeinsamen Grenzen entfielen. Das konnten meine drei Freunde und ich nicht glauben – und machten deshalb in den Sommerferien eine Radtour nach Frankreich. Über die Europabrücke Kehl führen wir nach Straßburg. Kein einziger Zöllner, keine Grenzbeamten, keine Passkontrollen – einfach als Europäer durchfahren. Damals noch unvorstellbar, heute selbstverständlich. Im ersten Weltkrieg (üb)erlebte mein Großvater in Frankreich die schlimmsten Jahre seines Lebens – und ich konnte ohne Passkontrolle einfach rein. Auch die französische Bevölkerung lebte von Anbeginn diesen europäischen Traum und trieb mit Deutschland die Schaffung des europäischen Binnenmarktes – Basis unseres heutigen Wohlstands – maßgeblich voran. Als unsere Radtour Tage später weiter in die Schweiz ging, merkten wir jäh, wo die Europäische Union endet: Ausweiskontrolle und eine Stunde Durchsuchung unserer Satteltaschen nach zu verzollenden Gütern.

Heute – als geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik Walterwerk Kiel mit 90 Prozent Umsatz im Ausland – kann ich mir ein Europa anders, als es heute ist, gar nicht mehr vorstellen. Wir brauchen den freien Binnenmarkt mit gemeinsamer Währung, das freie Reisen, den freien Arbeitsmarkt und den wissenschaftlichen Austausch. In jeder



Foto: Walterwerk/Bartels

Andreas A. Eule, Geschäftsführer der Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG

Gemeinschaft muss man auch an Verbesserungen arbeiten – bei der EU zum Beispiel an der Reduktion der Staatsschulden, der Verbesserung der digitalen, aber auch der Verkehrsinfrastruktur und dem weiteren Abbau von Handelshemmnissen. Ohne EU wäre das aber schwieriger bis unmöglich.

Wir haben in Europa gemeinsame Wurzeln und trotzdem eine große Vielfalt an unterschiedlichen Mitgliedsstaaten. Andere Kontinente in der Welt beneiden und bewundern uns deswegen – und schütteln nur ungläubig den Kopf, wenn wir unsere gemeinsamen Werte und Ziele infrage stellen.

In Zeiten der Globalisierung ist keines der Mitglieder Europas allein wirtschaftlich überlebensfähig – auch Deutschland nicht. Wohlstand und Frieden für alle in Europa sind nur gemeinsam möglich. Deshalb gehe ich zur Europawahl. <<

## Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:  
redaktion@ihk-sh.de



**Preisgekrönte Klänge** ◀ Rund 50 ausgezeichnete Bassgitarren entstehen jährlich in der Firma Le Fay in Kiebitzreihe im Kreis Steinburg. Aus edlen Hölzern, mit feiner Technik und mit viel Handarbeit schaffen die Brüder Reiner und Meik Dobbratz Musikinstrumente, die Hobbymusiker, Enthusiasten und Profis gleichermaßen überzeugen. In der alten Familienwerkstatt stellen sie

auch die „Pulse 4“ her, für die sie 2017 mit dem „Deutschen Musikinstrumentenpreis“ ausgezeichnet wurden. Unser Foto zeigt Meik Dobbratz, wie er den Korpus für die später einmal 4,7 Kilo wiegende Bassgitarre aus schwerem Eschenholz fräst. Sein Bruder Reiner baute bereits mit 16 Jahren in der elterlichen Werkstatt, die heute Instrumentenschmiede ist, seinen ersten Bass. ▶▶

<b>Editorial</b>	1
<b>Wirtschaft im Bild</b>	2
<b>Neues im Norden</b>	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
<b>Titelthema – Fachkräfte für morgen</b>	
Fachkräfte in Schleswig-Holstein: attraktive Chancen bieten	6
Berufliche Bildung:	
Staatssekretär Thilo Rohlfis im Interview	10
Fachkräfteberater: IHK-Experten helfen KMU	11
Neues IHK-Ausbildungsportal: Papier und Zeit sparen	12
Digitalpakt Schule: Bildung – total digital	12
Moderne Arbeitszeitmodelle: mit Flexibilität Fachkräfte binden	14
<b>Wirtschaft im Gespräch</b>	
Dr. Andreas Tietze, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags	16
<b>Unternehmen und Märkte</b>	
ANT AG: die Industrie erobern	18
Purevento GmbH: neu entwickelter Stadtluftreiniger getestet	20
<b>Aus dem IHK-Bezirk</b>	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	21
<b>IHK Schleswig-Holstein</b>	
Kongress: Frauen in Führung im Norden	37
<b>&gt;&gt; Standort Schleswig-Holstein</b>	
Europawahl 2019: wofür die Wirtschaft kämpft	38
Fehmarnbelt-Querung: Dänemark legt vor	40
<b>&gt;&gt; Impulse und Finanzen</b>	
SchuldnerAtlas: Überschuldung nimmt zu	42
<b>&gt;&gt; Zukunft mit Bildung</b>	
Aufstiegsfortbildung: Meister in der Möbelbranche	44
<b>&gt;&gt; Technik und Trends</b>	
stiftung ear: Wahlen 2019 für Elektrohersteller	46
Landesforsten: Ökopunkte für Unternehmen	47
<b>&gt;&gt; Globale Märkte</b>	
Arbeitsmarkt: Fachkräfte aus Drittstaaten	48
<b>&gt;&gt; Recht und Steuern</b>	
Kündigung wegen Krankheit: BEM muss korrekt sein	49
<b>Veranstaltungen der IHK</b>	52
<b>Die IHK gratuliert</b>	53
<b>Treffpunkt Wirtschaft</b> mit Rätsel der Wirtschaft	54
<b>Hart am Wind</b> Buchhandel Petersen, Kolumne	56
<b>Verlagsspecial: Gewerbeimmobilien</b>	50
<b>Titelbild:</b> iStock.com/franckreporter	



Foto: iStock.com/jacoblund

&gt; 6

## Fachkräfte für morgen

**Titelthema** < Bis zu 300.000 Fachkräfte werden Schleswig-Holstein laut einer Studie im Jahr 2035 fehlen. Unternehmen im echten Norden nutzen schon heute viele Wege, um Fachkräfte zu gewinnen. Lesen Sie im Titelthema außerdem, wie gutes Ausbildungsmarketing funktioniert, welche Aufgaben das neue Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung haben wird, wie Berufsschulen vom Digitalpakt profitieren und welche Arbeitszeitmodelle Fachkräfte anziehen.



Foto: Andreas Tietze

&gt; 16

## Andreas Tietze, Ausschussvorsitzender

**Wirtschaft im Gespräch** < 2009 wurde Andreas Tietze erstmals in den Schleswig-Holsteinischen Landtag gewählt. Seitdem ist er Mitglied des Wirtschaftsausschusses, dessen Vorsitz er seit 2017 innehat. Mit der *Wirtschaft* sprach der Politiker von Bündnis 90/Die Grünen über die Themen des Ausschusses, die Vorteile von Sitzungen vor Ort und das Struck'sche Gesetz.

## Gemeinsam Europa gestalten

**Europawahl** < Bei der Europawahl am 26. Mai entscheiden die Bürger über die politische Ausrichtung des EU-Parlaments. Viele für die deutsche Wirtschaft relevante Gesetzesvorgaben werden in Brüssel geformt. Zudem kann eine ganze Reihe von Herausforderungen nur grenzüberschreitend gelöst werden. Lassen Sie uns gemeinsam Europa gestalten!



Foto: iStock.com/pixideli

&gt; 38



Die Gewinnerteams des Nachhaltigkeitspreises mit Staatssekretärin Anke Erdmann (Fünfte von links)

Querdenker“ sieht: Dies seien „Menschen, die sich wie die Landesregierung den UN-Nachhaltigkeitszielen verpflichtet fühlen, die über eingefahrene Wege hinaussehen, ihre nachhaltigen Innovationen sichtbar

machen – und damit zur Nachahmung anregen“.

Mehr als 55 Projektideen hatte die Jury zu entscheiden. Neben den drei Hauptpreisen würdigte sie das Engagement der Kieler ResteRitter gegen Lebensmittelverschwendung mit dem mit 1.000 Euro dotierten IB.SH-Nachwuchspreis. Zudem gab es undotierte besondere Anerkennungen für die Moin Bio Backwaren GmbH und die AktivRegion Nordfriesland Nord.

Die IHK Schleswig-Holstein unterstützt den Preis zum zweiten Mal, um zu zeigen, dass die Wirtschaft die nachhaltige Entwicklung der Region vorantreibt: „In vielen Bereichen ist sie bereits Vorreiterin in nachhaltigem Wirtschaften“, so Lars Schöning, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. **red** <<

#### Bildergalerie von der Veranstaltung

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 4392094)

Foto: IHK/Tietjen

### > Nachhaltigkeitspreis

## Land der Querdenker

Für die Verbindung innovativer Ideen rund um soziale Gerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit haben drei Unternehmen den Nachhaltigkeitspreis des Landes Schleswig-Holstein erhalten: Den ersten Platz belegte der Wildpark Eckholt, gefolgt vom Landhaus Schulze-Hamann (beide im Kreis Segeberg) und der Gärtnerei Wanderup (Kreis Schleswig-Flensburg). Anke Erdmann, Staatssekretärin im Umweltministerium Schleswig-Holsteins, überreichte die Preise in Höhe von insgesamt 11.000 Euro Anfang April im Landhaus Schulze-Hamann in Blunk.

„Mit dem Preis wollen wir nachhaltige Projekte im Land vorantreiben und ein anderes Bewusstsein für das Thema schaffen“, sagte Erdmann, die Schleswig-Holstein als „Land der Um- und

### > Kooperation mit Silicon Valley

## Sprungbrett für Start-ups

**E**in Jahr nach Eröffnung des von Schleswig-Holstein und Hamburg betriebenen Northern Germany Innovation Office in San Francisco hat der weltweit führende Technologieinkubator Plug and Play mit Schleswig-Holstein eine zunächst auf ein Jahr befristete Kooperation geschlossen.

### „“ Zitat des Monats

„Wir sind dabei, uns die Dänen zum Vorbild zu machen und Maßnahmen auch per Gesetz zu planen.“

Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, am 30. März 2019 in Stade auf die Frage, ob das Bundesverkehrsministerium das Planungsrecht ändern wird. Die Äußerung fiel im Rahmen der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zum A-20-Elbtunnel.

„Dank der Kooperation können wir innerhalb eines Jahres bis zu zehn jungen Unternehmerinnen und Unternehmern erstmals den Zugriff auf die Infrastruktur von Plug and Play ermöglichen – und ihnen somit ein internationales Sprungbrett anbieten, um mit Geschäftsideen oder Innovationen am Markt Fuß zu fassen“, sagte Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz im März in Kiel.

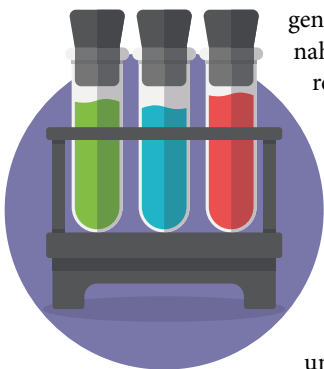
Ein Kernstück der Kooperation ist laut Buchholz ein dreimonatiger kostenloser Aufenthalt von Start-ups im Silicon Valley: Gründer können sich vor allem über den landesweiten Wettbewerb „Überflieger“, das waterkant Festival in Kiel und im Rahmen des Start-up-Camps für einen Platz im sogenannten Acceleratorprogramm bewerben oder qualifizieren.

**Ideen entwickeln** < Der USA-Aufenthalt beinhaltet die Unterstützung durch Experten-Know-how bei der Weiterentwicklung von Geschäftsideen sowie die Begleitung durch Mentoren. Parallel dazu wird Schleswig-Holstein für die kommenden Monate Teil der Vermarktungsstrategie von Plug and Play. So werden Teams von Plug and Play an Gründerveranstaltungen wie dem waterkant Festival oder dem diesjährigen Start-up-Camp in Flensburg teilnehmen. **red** <<

> IHK-Publikation „Best of Science“

## Von Wissenstransfer profitieren

**W**enn Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen kooperieren, entstehen neue Ideen, Produkte und Verfahren. Damit auch der Mittelstand Innovationen entwickeln kann, vernetzen die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion Hamburg Wirtschaft und Wissenschaft mit der Innovationstour „Forschung erforschen“. Nun präsentieren die Partner in der neuen digitalen Broschüre „Best of Science – Wo Wirtschaft und Wissenschaft erfolgreich kooperieren“ die besuchten wissenschaftlichen Einrichtungen der Jahre 2017 und 2018.



Die Publikation zeigt Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit führenden Forschungseinrichtungen in der Region auf. Unternehmensnah geschriebene Storys demonstrieren auf 33 Seiten die Chancen des Wissenstransfers. Die Broschüre soll Firmen dazu ermuntern, Kontakt zu den Forschungseinrichtungen aufzunehmen.

Seit 2007 öffnen die Industrie- und Handelskammern Lüneburg-Wolfsburg, Schwerin, Stade, Kiel, Flensburg, Hamburg und Lübeck im Rahmen der Innovationstour interessierten Unternehmen die Türen zu wissenschaftlichen Einrichtungen. Ziel ist es, Unternehmern die Gelegenheit zu geben, sich direkt über die Kompetenzen und den Nutzen für den eigenen Betrieb zu informieren.

UR <<

Foto: iStock.com/Nik01ay

**Broschüre als PDF und E-Paper**  
sowie Tourtermine „Forschung erforschen“  
[www.forschung-erforschen.de](http://www.forschung-erforschen.de)



> **Neue IHK-Broschüre**

## Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

63 Prozent der Pflegebedürftigen werden im häuslichen Umfeld gepflegt, 42 Prozent allein durch Angehörige. Wegen des demografischen Wandels werden diese Zahlen noch weiter steigen. Der Pflegebedarf wird zunehmen. Aber was bedeutet das für die Wirtschaft im Land? Um sich von der Pflege im nördlichsten Bundesland ein fundiertes Bild machen zu können, hat die IHK die Entwicklung der Pflegezahlen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammengestellt.

red <<

**Broschüre zum Download**  
[www.ihk-sh.de/pflegebedarf](http://www.ihk-sh.de/pflegebedarf)

## Köpfe der Wirtschaft

**Dr. Joachim Breuer** ist neuer Professor für Versicherungsmedizin an der Universität zu Lübeck. Am 18. Juni hält er seine Antrittsvorlesung zum Thema „Gesund ist nicht genug – was Return-to-Work-Programme leisten“. Der Begriff der Versicherungsmedizin, so Breuers Überzeugung, müsse wesentlich weiter erfasst und verstanden werden als nur im Wege der Begutachtung und deren Qualität. Breuer studierte Rechtswissenschaften in Bonn und Berlin. Von 2002 bis 2018 war er Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG).



**Professor Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz** aus Hamburg ist neuer Kuratoriumsvorsitzender der Tafelstiftung Schleswig-Holstein-Hamburg. Damit löst er Reinhold Pevestorf ab, der sich nach zehn Jahren nicht wieder zur Wahl stellte. Schmidt-Trenz bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sagte: „Mit großer Überzeugung trete ich für die Interessen bedürftiger Menschen ein – die Tafelstiftung Schleswig-Holstein-Hamburg leistet einen wichtigen Beitrag, um soziale Not zu lindern.“



<<

Fotos: Universität zu Lübeck, www.guidokollmeier.com

## Arbeits- & Gesundheitsschutz

FKC CONSULT  
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN  
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter  
mit Arbeitsschutz von FKC

Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

**Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101**

FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



# Attraktive Chancen bieten

**Fachkräfte in Schleswig-Holstein** ◀ Bis zu 300.000 Fachkräfte werden Schleswig-Holstein im Jahr 2035 fehlen – das prognostiziert eine Studie der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein. Und nach dem DIHK-Arbeitsmarktreport können 49 Prozent der bundesweit befragten Betriebe offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Unternehmen im echten Norden nutzen schon heute viele Wege, um Fachkräfte zu gewinnen. Sie investieren in die Arbeitgebermarke, nutzen das Potenzial älterer Arbeitnehmer – und setzen auf die duale Ausbildung.

**D**ie Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein (FI.SH) mit den IHKs als Partnern ist jetzt neu ausgerichtet worden und konzentriert sich besonders auf die berufliche Ausbildung und Weiterbildung. Und auch die Betriebe investieren in den eigenen Nachwuchs: Im Ausbildungsjahr 2018 haben die Unternehmen in Schleswig-Holstein 10.562 Ausbildungsverträge bei den IHKs eintragen lassen – mehr als 2017, trotz sinkender Schulabgängerzahlen.

Ein Plädoyer für die berufliche Ausbildung hält auch Karl Henrik Skur-

nia. 2003 bis 2006 hat er bei Burger King in Flensburg eine Ausbildung als Fachmann für Systemgastronomie gemacht – heute ist er geschäftsführender Gesellschafter der drei Franchise-Standorte. Nach seiner Ausbildung baute er einen Burger-King-Restaurant im dänischen Blåvand mit auf, danach war er drei Jahre lang in verschiedenen Städten in Großbritannien.

Zurück nach Deutschland ist er gekommen, weil ihn der Ehrgeiz gepackt hat: „Ich bin dann zur Hotelfachschule in Hamburg gegangen und habe eine

Weiterbildung zum Betriebswirt gemacht. Die praktischen Erfahrungen mit der Theorie zu vereinen und das, was man im Arbeitsalltag ständig anwendet, theoretisch zu belegen, hat für mich einige Kreise geschlossen.“

Skurnia kehrte nach Flensburg zurück, wo er zunächst Distriktleiter der drei Flensburger Burger-King-Standorte war, ehe er 2017 Geschäftsführer wurde. Seine Aufgaben bestehen heute vor allem aus Personalarbeit. Er ist regelmäßig an den drei Standorten und hat ein gutes Verhältnis zu den 120 Mit-



arbeitern, darunter momentan sechs Auszubildende.

Die größte Herausforderung seiner Position sei, wiederum junge Leute für eine Ausbildung zu motivieren. „Der Beruf des Systemgastronomen kann eine Herausforderung sein: Manchmal ist man vier Wochen im Service beschäftigt, was anstrengend und monoton sein kann. Aber es kommen dann auch wieder andere, spannendere Aufgaben.“ Zudem sei die Ausbildung ein idealer Ausgangspunkt, die Praxiserfahrung sei unbezahlbar und die Möglichkeiten, danach weitere Aufgaben zu übernehmen, seien vielfältig. Deshalb ist Skurnia auch im Prüfungsausschuss der IHK Flensburg – um jungen Menschen dieselben Chancen zu geben, die er durch seine Ausbildung nutzen konnte.



Karl Henrik Skurnia

**Identifikation** ◀ Um Fachkräfte zu gewinnen, müssen Arbeitgeber potenzielle Angestellte von sich überzeugen. Das hat auch Jörg Bonkowski erkannt: Der Geschäftsführer der Mebo Sicherheit GmbH in Bad Segeberg hat in seine Unternehmenskultur investiert und dadurch mehrere Mitarbeiter zurück in seine Firma geholt. Eine von ihnen ist Janique Jornitz: Seit 2018 ist sie als Personalreferentin angestellt.



Janique Jornitz

Im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Kaufmännischen Assistentin hatte sie bereits 2011 ein Praktikum bei Mebo absolviert, danach war sie bis 2016 Sachbearbeiterin. Nach einem Jahr Auslandsaufenthalt bekam sie eine WhatsApp-Nachricht von Jörg Bonkowski. Er berichtete ihr von der Stelle als Personalreferentin. Bei einem Mittagessen sprachen sie über die Aufgaben. „Was mich vor allem überzeugt hat, waren neben den spannenden Aufgaben die Rahmenbedingungen der Stelle“, erzählt Jornitz.

Dass der Chef sie persönlich kontaktiert habe, sei eine tolle Motivati-

on gewesen. Dazu kamen Vorteile wie die flexiblen Arbeitszeiten und der Mebo-Gesundheitspass: „Die Firma übernimmt Zusatzuntersuchungen, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden, wie Krebsvorsorge oder Impfungen“, berichtet Bonkowski. Ein Vorteil, der Mitarbeiter entlastet – und bindet. Darüber hinaus engagiert sich Mebo mit dem Verein Mebo hilft e. V., der Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen und Hospize fördert.

Solche Aktionen sind auf doppelte Weise sinnvoll: Neben den vielen Projekten, die Mebo fördert, trägt das Engagement auch dazu bei, dass sich die Mitarbeiter gern mit ihrem Arbeitgeber identifizieren.

„Klar ist es wichtig, dass man sich mit dem Produkt seiner Firma identifiziert“, betont Jornitz. „Aber man muss auch auf das Interne schauen: Identifizieren sich die Kollegen mit der Unternehmenskultur, die hier gelebt wird? Stehen sie hinter der Firma, auch über das Produkt hinaus?“ Und das tun sie. So sind etwa viele Mitarbeiter Mitglieder beim Mebo hilft e. V. und spenden auch regelmäßig – sogar die Azubis.

**Motivation** ◀ Der demografische Wandel sorgt dafür, dass bis 2030 die Zahl der Erwerbsfähigen deutlich zurückgehen wird. Wie aus einer Prognose des Bundesarbeitsministeriums hervorgeht, wird

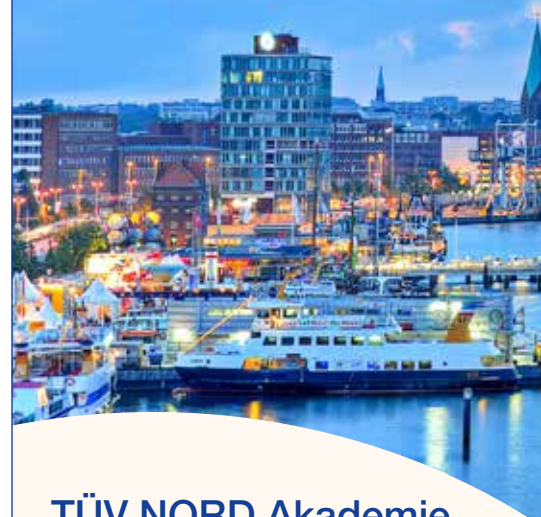
die Zahl der Arbeitskräfte zwischen 15 und 24 Jahren um 980.000 im Vergleich zu 2010 sinken, die Zahl der Erwerbspersonen zwischen 25 und 54 sogar um 4,8 Millionen.

In der Gruppe der über 55-Jährigen wird es jedoch einen Anstieg von etwa drei Millionen geben – für die Wirtschaft ist es dementsprechend wichtig, Fachkräfte in der Generation 50 plus zu suchen. Zu dieser gehört Meike Adu-Boateng. Die 56-Jährige hat nach langer



Meike Adu-Boateng

Fotos: iStock.com/bluebeary, Karl Henrik Skurnia, Photo Prien GmbH & Co. KG IHK/Lasner



## TÜV NORD Akademie Seminare in Kiel

### Unternehmensführung

**Vom Mitarbeiter zur Führungskraft –  
Grundlagenseminar**

04.06. – 05.06.2019 **970,00 €**

**Selbst- und Zeitmanagement**

19.08. – 20.08.2019 **940,00 €**

### Qualität

**Grundlagen des Qualitätsmanagements  
gemäß ISO 9001:2015**

05.06. – 06.06.2019 **970,00 €**

### Technische Sicherheit

**Brandschutzbeauftragter –  
Fortbildung**

22.10.2019 **480,00 €**

**Brandschutz Helfer – Evakuierungshelfer –  
Räumungshelfer**

12.12.2019 **480,00 €**

**Verantwortliche Elektrofachkraft  
(VEFK)**

11.11. – 12.11.2019 **900,00 €**

**Jahresschulung für betriebliche  
Elektrofachkräfte**

03.07.2019 **410,00 €**

**Prüfung ortsveränderlicher elektrischer  
Betriebsmittel – Fortbildung**

17.06.2019 **830,00 €**

**Elektrotechnisch unterwiesene Person**

14.08.2019 **510,00 €**

**Facility-Management – Basiskurs**

13.08.2019 **380,00 €**

**Sicherheitsbeauftragter**

11.11. – 12.11.2019 **760,00 €**

Alle Preise verstehen sich zzgl. USt

TÜV NORD Akademie  
Telefon: 040 8557-2000  
E-Mail: akd-hh@tuev-nord.de  
www.tuevnordakademie.de

Arbeitslosigkeit einen Job gefunden: Beim Ingenieurbüro Reinberg GmbH & Co. KG in Lübeck ist sie nun seit vier Jahren als Sekretärin tätig. Die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin war langzeitarbeitslos, also über mehrere Jahre nicht durchgehend beschäftigt.

Vor ihrer Anstellung beim Ingenieurbüro Reinberg, zu dessen Leistungen Beratung und Gutachten gehören, hat sie zeitweise bei der Toys Company der Dekra Akademie GmbH gearbeitet. Die Toys Companies, die es bundesweit an 28 Standorten gibt, sind Gemeinschaftsprojekte der Jobcenter und der Dekra, in denen gebrauchtes Spielzeug von Langzeitarbeitslosen aufbereitet wird. Ziel ist es, die Menschen wieder an einen geregelten Arbeitsalltag zu gewöhnen.

### Der geregelte Tagesablauf und die Wertschätzung sind Dinge, die motivieren.

Adu-Boateng war in der PR-Abteilung der beiden Lübecker Standorte beschäftigt. „Dass ich als Fremdsprachenkorrespondentin langfristig weniger Chancen auf einen Job hatte, war mir früh bewusst –

zumal ich in dem Bereich so lange nicht tätig war. Dann zu sehen, dass mir die Arbeit im Büro liegt, hat mich schließlich motiviert, mich in diesem Bereich zu bewerben.“

Die Mitarbeiter des Jobcenters unterstützten Adu-Boateng bei der Arbeitssuche. „Ich hatte einen sehr kompetenten Vermittler, der mich darin bestärkte, auch Initiativbewerbungen zu schreiben“, erzählt sie. Mit dem Eingliederungszuschuss hat die Agentur für Arbeit das Ingenieurbüro Reinberg finanziell unterstützt und so zum Erfolg beigetragen.

Und was hat sich für sie durch die Anstellung verändert? „Eigentlich alles in meinem Leben“, schmunzelt sie. Der geregelte Tagesablauf und die Wertschätzung, die sie von den Kollegen erfahren, seien Dinge, die sie motivierten – und sie darin bestätigten, dass ihr Weg der richtige gewesen sei. <<

**Autorin:** Jutta Lasner  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
lasner@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.burgerking-flensburg.de](http://www.burgerking-flensburg.de)  
[www.mebo.de](http://www.mebo.de)  
[www.ingenieurbuero-reinberg.de](http://www.ingenieurbuero-reinberg.de)

### » Ausbildungsmarketing

## Sechs Schritte zum Wunschazubi

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, Ausbildungsplätze mit den richtigen Bewerbern zu besetzen. Viele Unternehmen fragen sich, welche Strategie langfristig hilft. Häufig heißt es: „Positionieren Sie sich als attraktives Ausbildungsunternehmen!“ Was bedeutet das genau? Hier finden Sie praktische Tipps, mit denen Sie zum Wunscharbeitgeber für Azubis werden.

### » Ausbildungspaket erarbeiten

Kennen Sie die Stärken und Besonderheiten Ihres Unternehmens und wissen Sie genau, was Sie aus Sicht von möglichen Bewerbern zum Wunsunternehmen macht? Wenn nicht, hilft es, sich drei Fragen zu stel-

### » Attraktivität steigern

Sie haben eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich als interessantes Ausbildungsunternehmen zu präsentieren. Besonders attraktiv für Jugendliche sind etwa Auslandspraktika und Fahrkostenzuschüsse, aber auch die Finanzierung von speziellen Weiterbildungen.

### » Azubi-Marketing definieren

Definieren Sie für sich Ziele und Maßnahmen, wie Sie Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte ansprechen und erreichen wollen. Schülermessen, Tage der offenen Tür oder Schülerpraktika in Ihrem Unternehmen sind nur drei Möglichkeiten, wie Sie Jugendliche und Ausbildungsinteressierte ansprechen können.



### » Authentisch sein

Ihr Erscheinungsbild und Auftreten als Unternehmen sollte authentisch sein und in Erinnerung bleiben. Die Kommunikation und Botschaft Ihres Unternehmens verankert sich bei allen Zielgruppen: Eltern, Jugendlichen, Lehrkräften und Kunden. Ihr Unternehmen sollte in allen Kommunikationsmedien einfach und einheitlich wiederzufinden und zu erkennen sein.

len: Bilden wir im richtigen Beruf aus? Passen unsere Vorstellungen vom perfekten Azubi zu unserem Beruf? Und: Bilden wir aus Sicht der Jugendlichen zeitgemäß und attraktiv aus?

### » Bewerberprofil erstellen

Stellen Sie sich Ihren Wunschazubi vor: Welche Anforderungen sollte ein Bewerber unabhängig vom Schulabschluss erfüllen? Welche notwendigen Kompetenzen und Eigenschaften sollte ein Bewerber mitbringen? Lässt sich das mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln überprüfen?

### » Denken Sie langfristig

Eine Optimierung Ihres Images und eine Bekanntheitssteigerung benötigen Zeit und Engagement, wenn Sie Jugendliche nachhaltig begeistern möchten. Für konkrete Fragen zum Thema Azubi-Marketing oder für eine kostenlose Beratung steht Ihnen Ihre IHK gern zur Verfügung. red <<

**IHK-Website – Azubi-Marketing**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 111807)



**#bleib  
oben**



## Wir denken schon heute an die Fachkräfte von morgen.

**#bleiboben** lautet das Motto der aktuellen Kampagne, mit der sich Schleswig-Holstein für zukünftige Fachkräfte stark macht. Sie findet in erster Linie bei Instagram statt und stellt jungen Menschen die Vorteile und Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung im echten Norden vor. Nachwuchsfachkräfte, die kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung stehen, bekommen darüber hinaus die idealen Perspektiven und Standortvorteile in Schleswig-Holstein aufgezeigt.

[bleib-oben.de](https://bleib-oben.de)

SH   
Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



Fotos: iStock.com/industryview, MWVAT

# „Bündelung von Kompetenzen“

**Berufliche Bildung** ◀ Im Januar 2021 wird das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) seine Arbeit aufnehmen. Was sich genau dahinter verbirgt, erklärt Arbeitsstaatssekretär **Dr. Thilo Rohlfs** vom schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministerium im Interview.

**Wirtschaft:** Welche Aufgaben wird das SHIBB übernehmen?

**Thilo Rohlfs:** Es geht darum, die Zuständigkeiten für die berufliche Bildung, die sich seit Jahren auf mehrere Ministerien verteilen, in der Landesverwaltung zu bündeln. Übergeordnetes Ziel ist – vor allem im Lichte des Fachkräftemangels – eine bessere Verzahnung von beruflicher Ausbildung und Arbeitswelt. Oder anders gesagt: Wir wollen mehr junge Menschen in die duale Ausbildung bringen, ihre Berufsmöglichkeiten verbessern – und damit auch deutlich machen, dass eine duale Ausbildung eine gute Alternative zum Studium sein kann.

**Wirtschaft:** Wie wird die neue Organisationsstruktur für die berufliche Bildung aussehen?

**Rohlfs:** Wir werden das SHIBB als eigenständiges Landesamt an das Wirtschaftsministerium andocken. Neben den Zuständigkeiten für die betriebliche Berufsausbildung und den Übergang von der Schule in den Beruf wird auch die Aufsicht über die beruflichen Schulen inklusive des „Landesseminars Berufliche Bildung“ für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufsschullehrkräfte auf das neue Institut übergehen. Zudem werden die staatlichen Zuständigkeiten

beratenden Kuratoriums aus Sozialpartnern, Schulträgern und Ministerien wird eine Verantwortungsgemeinschaft für die berufliche Bildung entstehen, die die Zukunftsfragen der beruflichen Bildung gemeinsam lösen wird.

**Wirtschaft:** 2021 fällt der Startschuss für das SHIBB. Welche Schritte wurden bereits unternommen – und welche stehen noch auf der Agenda?

**Rohlfs:** Wir haben zusammen mit den betroffenen Ministerien unter Beteiligung der Partner im Beirat, der Schulleitungen und der Personalräte eine Organisationsstruktur entwickelt und die rechtlich erforderlichen Schritte geklärt. Derzeit regeln wir die Details der inneren Struktur des SHIBB und bereiten die nötigen Gesetzgebungsverfahren vor. Anschließend werden wir uns der konkreten Verzahnung der Aufgaben widmen, um am 1. Januar 2021 mit einer gestärkten Organisation an den Start zu gehen.

**Wirtschaft:** Wo liegen die Vorteile des Instituts?

**Rohlfs:** In der Bündelung von Kompetenzen, was zu einem deutlichen Plus an Qualität und Attraktivität der dualen Berufsausbildung führt. Hierzu gehört neben der betrieblichen Ausbildung und der Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf insbesondere die Sicherung und Stärkung der berufsbildenden Schulen in allen sechs Schularten. ◀◀

**Interview:** Julia Rojahn, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
[julia.rojahn@flensburg.ihk.de](mailto:julia.rojahn@flensburg.ihk.de)

**Mehr über das SHIBB**  
[www.bit.ly/berufliche-bildung](http://www.bit.ly/berufliche-bildung)



Dr. Thilo Rohlfs

für die berufliche Ausbildung in den sogenannten nichtakademischen Gesundheits- und Pflegeberufen und die Aufsicht über die sogenannten grünen Berufe der Landwirtschaft auf das SHIBB übertragen. Durch die Verzahnung von Verantwortlichkeiten aus mehreren Ressorts und die Bildung eines

› **Fachkräfteberater**

## IHK-Experten helfen KMU

In sieben Jahren wird es in Deutschland voraussichtlich nicht mehr genug Menschen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren geben, um offene Arbeitsplätze ausreichend zu besetzen. Zwar wird sich der Fachkräftemangel mildern lassen, etwa mit einer guten Zuwanderungspolitik, doch Unternehmen müssen sich auf die Engpässe vorbereiten. Lösungshilfen bietet das „Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung“.

Wie kann ein Betrieb für neue Mitarbeiter attraktiv werden? Was kann man tun, damit Mitarbeiter nicht abwandern, sondern gern im Unternehmen bleiben? Genau hier setzt das „Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung“ an. Die Experten des Netzwerks, das mit 15 Beratungsstellen in Schleswig-Holstein flächendeckend vertreten ist, beraten kostenlos kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Mitarbeiter über

die Möglichkeiten der Fachkräftesicherung und -gewinnung. Die Ansätze sind vielfältig und auf den jeweiligen Betrieb ausgerichtet. Themen sind dabei unter anderem:

- Fragen der Personalentwicklung und Nachwuchssicherung
- familienfreundliche Personalpolitik, beispielsweise durch Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- betriebliches Gesundheitsmanagement für den Erhalt und den Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer
- Digitalisierung und Arbeitsorganisation
- Chancengleichheit und Diversity-Management, insbesondere die Förderung von Frauen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund

In einem Beratungsgespräch ermitteln die Berater Handlungsbedarfe und schlagen Anpassungsmaßnahmen vor. Zudem informieren sie über Fördermöglichkeiten und weitergehende Fachberatung, etwa aus dem Bundesprogramm

„unternehmensWert:Mensch“. Über dieses Förderprogramm können sich Unternehmen der Hilfe von Prozessberatern bedienen, um zum Beispiel interne Prozesse und Strukturen mitarbeiterorientiert zu verbessern – mit dem Ziel, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und die eigene Arbeitgebermarke zu stärken. Die Kosten der Prozessberatung werden dabei je nach Größe des Unternehmens zu bis zu 80 Prozent vom Bund übernommen. **UW <<**

### IHK-Fachkräfteberater

**IHK Flensburg:** Thomas Laubach  
Telefon: (0461) 806-372  
thomas.laubach@flensburg.ihk.de

**IHK zu Kiel:** Britta Weidemeier  
Telefon: (0431) 5194-274  
weidemeier@kiel.ihk.de

**IHK zu Lübeck:** Ulrich Witt  
Telefon: (0451) 6006-251  
witt\_u@ihk-luebeck.de



Info für Arbeitgeber: **Geldleistungen über eServices beantragen**

„Sie möchten einen Eingliederungszuschuss beantragen?

Kein Problem. Erledigen Sie Ihr Anliegen online. Das ist bequem und unkompliziert. Sie sparen Zeit und Versandkosten.

Nutzen Sie die Vorteile unseres Online-Antragsservice. Er ist schnell, einfach und sicher!“

Margit Haupt-Koopmann · Vorsitzende der Geschäftsführung  
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



**Bundesagentur für Arbeit**  
Regionaldirektion Nord

So erreichen Sie als Arbeitgeber unseren Online-Antragsservice unter  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de): •eServices | •Unternehmen | •Geldleistungen

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen, melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline: 0800 4 5555 20

» Neues IHK-Ausbildungsportal

## Papier und Zeit sparen

Mit dem IHK-Ausbildungsportal gehen die drei IHKs in Schleswig-Holstein einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung der Berufsbildung. Die innovative Online-Plattform ermöglicht es Ausbildungsunternehmen, Ausbildern, Auszubildenden sowie Prüfern, Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten einfach online einzusehen und zu verwalten.

Die Industrie- und Handelskammern in Flensburg und Lübeck sind bereits mit dem IHK-Ausbildungsportal gestartet. Die IHK zu Kiel wird im August oder September 2019 folgen.

Das IHK-Ausbildungsportal ist nicht nur für Auszubildende eingerichtet worden: Auch Ausbilder und Prüfer sowie die Unternehmen selbst können mithilfe des Online-Portals arbeiten und so neben jeder Menge Papier auch Zeit und Nerven sparen.

- **Ausbildungsunternehmen** können im Online-Portal alle Daten einsehen, die zu ihrem Ausbildungsbetrieb der IHK gespeichert sind – etwa Informationen über Ausbilder und Auszubildende. Zudem können Ausbildungsverträge erfasst und Ausbildungsnachweise kontrolliert werden.
- **Azubis** können sich im Portal über ihre Ausbildung informieren, ihren Ausbildungsnachweis digital führen oder Prüfungstermine einsehen.
- **Ausbilder** können sich im Online-Portal über ihre Auszubildenden informieren. Sie können die digital von den Azubis geführten Ausbildungsnachweise genehmigen oder Prüfungstermine einsehen.
- **Prüfer** können Projektanträge, -arbeiten und Themenvorschläge genehmigen. Zudem haben sie die Möglichkeit, ihre eigenen Daten einzusehen und zu verwalten sowie Prüfungstermine und -details abzurufen.

Ausbildungsunternehmen erhalten ihre Zugangsdaten automatisch per Post. Das IHK-Ausbildungsportal ist eine in weiten Teilen selbsterklärende Anwendung. Ergänzend bieten die Industrie- und Handelskammern ihren Mitgliedern fortlaufend Informationsveranstaltungen an. *Gro* <<

**IHK-Website – Log-ins und FAQ**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
 (Dokument-Nr. 4260482)



## Bildung – total digital

**Digitalpakt Schule** < Der Digitalpakt ist beschlossene Sache: Der Bund unterstützt die Länder mit mehr als fünf Milliarden Euro bei der Digitalisierung von Schulen. Etwa 40.000 Lehrinrichtungen sollen deutschlandweit von den Geldern profitieren – darunter auch die berufsbildenden Schulen zwischen Nord- und Ostsee.

**R**und 170 Millionen Euro erhalten die knapp 800 öffentlichen Lehrinrichtungen in Schleswig-Holstein, darunter 33 Berufsschulen. Mit Laptops, Tablets, WLAN und Co. sollen sie für die Zukunft fit gemacht werden. Die drei schleswig-holsteinischen IHKs hatten sich bereits 2017 in ihrem Positionspapier zur Landtagswahl dafür stark gemacht. „Bei den Planungen von Bund und Ländern müssen die Berufsschulen einen besonderen Stellenwert einnehmen“, so Rolf-Ejvind Sörensen, Vizepräsident der IHK Schleswig-Holstein. „Eine zeitgemäße Ausstattung ist unerlässlich, damit die jungen Fachkräfte am Ende ihrer Ausbildung den Anforderungen der Arbeitswelt gewachsen sind.“

**Gemeinsam handeln** < Eine Lehrinrichtung, die vom Digitalpakt profitieren könnte, ist das Regionale Berufsbildungszentrum Eckener-Schule in Flensburg. Hier werden 2.500 Menschen unterrichtet. „Es ist natürlich schön, weitere Mittel zu bekommen, um die Schüler auf die digitale Zukunft vorzubereiten. Für die Schulen ist es oft schwer, mit ihrer Ausstattung hinterherzukommen“, erklärt Schulleiter Dr. Sven Mohr. Er wünsche sich mehr Endgeräte, aber vor allem eine gute Vorbereitung auf den späteren Beruf. „Beispielsweise wird in

der Industrie das berührungslose Messen angewendet. Von Absolventen wird erwartet, dass sie die Systeme einstellen und kalibrieren können. Diesen Erwartungen müssen wir mit den entsprechenden Geräten gerecht werden.“

Jedoch sieht Mohr Herausforderungen, die der Pakt mit sich bringt – etwa die zufriedenstellende und gerechte Verteilung der Gelder. „Auf jeden Fall muss verhindert werden, dass ein Verteilungskampf zwischen den Schulen ausbricht. Der Zusammenhalt darf nicht leiden.“ Klärungsbedarf sieht er auch bei der Frage nach der Verantwortung für die Geräte, denn bisher ist unklar, ob sie bei den Lehrern oder den Schulträgern liegt.

Obwohl noch Hürden zu überwinden sind, ist Mohr sicher: „Mit den Geldern können die Schulen viel machen. Dafür brauchen die Einrichtungen aber ein starkes Bekenntnis von Land und Schulträgern. Sie sollen uns professionell zur Seite stehen und diesen Prozess begleiten.“

**Autorin:** Julia Rojahn  
 IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
[julia.rojahn@flensburg.ihk.de](mailto:julia.rojahn@flensburg.ihk.de)

**Mehr unter**  
[www.bit.ly/bmbf-digitalpakt](http://www.bit.ly/bmbf-digitalpakt)

Foto: iStock.com/Yeasysa

# Büroeinkäufe? Bringt Ihr Zeitspar-Assistent!

Jetzt den REWE Lieferservice testen und sparen.

- ✓ Planbare Lieferung durch Wunschtermin
- ✓ Lieferung schon ab 50 €
- ✓ Keine Liefergebühr bei Erstbestellung

Alle Infos finden Sie auf [REWE.de/zeitsparen](https://www.rewe.de/zeitsparen)

**REWE.de**  
**DEIN MARKT**



Online bestellen & liefern lassen



Jetzt auf REWE.de sparen:

**15 € Neukunden-Gutschein\***

**229 000 000 000 000 301 07**

Bitte geben Sie diesen Gutscheincode im letzten Schritt Ihrer Bestellung ein.

\* Gültig nur bei einem Mindestrechnungsbetrag von 75 € und nur bis 01.06.2019; maßgeblich ist das Datum der Lieferung, nicht der Bestellung. Der Gutschein gilt beim REWE Lieferservice (nicht beim REWE Abholservice, beim Versand per Paket (REWE Paketservice) oder im REWE Markt). Für das Erreichen des Mindestrechnungsbetrags unberücksichtigt bleiben REWE Paketservice Artikel, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Tabakwaren, aufladbare Geschenk- und Guthabekarten (z. B. iTunes-Karten), Tchibo-Artikel, (Zuzahlungen für) Treuepunkt-Artikel, Pfand, Sperrgutaufschlag und Servicegebühren (bspw. Liefergebühren). Bei dem Mindestrechnungsbetrag handelt es sich um den in der Rechnung ausgewiesenen und vom Kunden zu zahlenden Betrag (abzüglich oben genannter Produkte) und nicht um den Bestellwert. Nur ein REWE Lieferservice-Gutschein pro Bestellung einlösbar. Der Gutschein gilt nur für den einmaligen Gebrauch und verliert danach seine Gültigkeit. Der Gutschein muss am Ende des Bestellvorgangs eingegeben werden. Der gutgeschriebene Betrag wird nicht im Bestellvorgang angezeigt, sondern erst nach Abschluss des Bestellvorgangs in der übersandten Rechnung. Andere Gutscheine, wie z. B. LAVIVA- und PAYBACK Coupons, können zusätzlich eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich. Keine Anrechnung auf die Liefergebühren. Neukunden sind Kunden, die zuvor noch nie beim REWE Lieferservice oder REWE Paketservice bestellt haben.



ungebundene Aufgaben zum Beispiel aus dem Homeoffice abwickeln.“

**Persönlicher Deal** ◀ Lange blieb Frauen an Bord nur die Rolle der Galionsfigur. Damit sich dieses tradierte Bild ändert, engagiert sich Cindy Paarmann als Vorstandsmitglied in der Women's International Shipping & Trading Association (WISTA), dem internationalen Netzwerk für Frauen auf allen Managementebenen der maritimen Wirtschaft. Sie kennt die Herausforderungen und Chancen bei flexiblen Arbeitszeitmodellen. Ihr Fazit: „Es macht keinen Sinn, auf Fachkräfte zu verzichten, weil sie nur sechs Stunden am Tag arbeiten wollen. Wir können uns dieser Entwicklung als Branche nicht verschließen.“



Cindy Paarmann

Gerade die Kreuzfahrtbranche bietet interessante Perspektiven in Teilzeit an Land. „Wir haben aber auch Alleinerziehende an Bord im Einsatz“, berichtet Paarmann. In beiden Fällen ist ein gutes privates Netzwerk erforderlich, um die Kinderbetreuung zu koordinieren.

Ob Kinder, Reisen oder andere Lebenssträume – das persönliche Umfeld gibt meist den Impuls für den Wunsch nach flexiblen Arbeitszeitmodellen. Damit die Vereinbarung funktioniert, braucht es das Vertrauen des Arbeitgebers und die Zuverlässigkeit des Arbeitnehmers. „Eine Teilzeitvereinbarung ist ein sehr persönlicher Deal, den Arbeitnehmer mit hoher Loyalität honorieren – und mit größerer Effizienz“, weiß Paarmann, seit drei Jahren HR-Managerin bei der Carnival Maritime GmbH. Bei der Einführung von flexiblen Arbeitszeitmodellen rät die Personalerin zu Mut und frühzeitiger Einbindung der Mitarbeiter. „Diese müssen das Modell mittragen, denn Arbeitnehmer kennen den tatsächlichen Bedarf. Manchmal reicht es schon aus, den Spielraum für Gleitzeiten zu vergrößern.“

**Autorin:** Alexandra Thom  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
thom@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
www.consist.de  
www.wistainternational.com  
www.carnival-maritime.com

# Mit Flexibilität Fachkräfte binden

**Moderne Arbeitszeitmodelle** ◀ Bei der Arbeitszeitgestaltung wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute nicht nur zwischen einem vollen und einem halb leeren Glas wählen. Daher bieten immer mehr Unternehmen flexible Modelle an, um unterschiedlichen Lebensentwürfen gerecht zu werden. Der Aufwand wird mit engagiertem und loyalem Personal belohnt, wie zwei Beispiele aus der IT- und der maritimen Branche eindrucksvoll zeigen.

**H**omeoffice, Gleitzeit, Teilzeitanstellungen zwischen zwölf und 36 Wochenstunden sowie Sabbaticals sind bei der Consist Software Solutions GmbH in Kiel Standard. „Fragen nach Arbeitszeitflexibilität galten im Bewerbungsgespräch lange als tabu. Heute führe ich kaum ein Gespräch ohne dieses Thema“, berichtet Birte Eichhorn, Bereichsleiterin Personal und Finanzen. Sie weiß, wovon sie redet:

2007 wurde sie Mutter und kam nach der Elternzeit in ihre Leitungsposition zurück – zunächst in Teilzeit mit geringer Stundenzahl, die schrittweise aufgestockt wurde. „Die Erreichbarkeit für mein Team war mir sehr wichtig. Es müssen aber nicht 40 Stunden die Woche sein – und nicht am Stück.“

Birte Eichhorn überzeugt. Dennoch: Nicht jede Aufgabe lässt sich in Teilzeit ausüben. Consultants mit Vor-Ort-Präsenz genießen weniger Freiheiten. Aber auch da beobachtet die Personalerin einen Wandel: „Unsere Kunden stehen in puncto Arbeitszeitflexibilität vor den gleichen Herausforderungen wie wir – und zeigen Verständnis, wenn wir orts-



Birte Eichhorn

Fotos: shutterstock/Halpoint, Consist Software Solutions GmbH, Carnival Maritime/Birte Meyer-Aslan



 **Drei Fragen an ...**

**... Gabriele Hoffmeister-Schönfelder,**

Inhaberin der Hamburger Personalberatung kontor5 und erste Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Mentoring, zum Thema Cross-Mentoring



**Beim Cross-Mentoring werden Mentee und Mentor aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen zusammengebracht. Wer profitiert davon?**

Der Gewinn liegt sowohl bei den Mentees als auch bei den Mentorinnen und Mentoren. Durch den unternehmensübergreifenden Austausch kommt es zu dem sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand: Die Teilnehmenden lernen verschiedene Kulturen, Führungsstile und Branchen kennen. Dadurch, dass es keine hierarchische Abhängigkeit gibt, kann offenes Feedback gegeben werden – ohne dass eventuelle Benachteiligungen befürchtet werden müssen. Im Austausch mit den Mentoren wird den Mentees häufig bewusst, welche Wertschätzung ihnen im Unternehmen entgegengebracht wird.

**Wie läuft ein Cross-Mentoring-Programm ab?**

Mentee und Mentorin oder Mentor treffen sich für einen festgelegten Zeitraum, in der Regel ein Jahr lang einmal monatlich. In dieser Zeit stehen die Themen der Mentees im Vordergrund, das können etwa Fragen zur weiteren Karriereplanung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Übernahme einer neuen Position sein. Die Gespräche sind vertraulich. Ebenfalls ist es möglich, dass die Mentees ihre Mentoren in ihrem eigenen Arbeitsumfeld begleiten.

**Wann sollte man über Cross-Mentoring nachdenken, und wie ist das Vorgehen?**

Cross-Mentoring eignet sich in verschiedenen Situationen, etwa wenn das Unternehmen zu klein für ein internes Mentoring-Programm ist oder einzelne Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter gefördert werden sollen. Es ist eine langfristige und sehr individuelle Personalentwicklungsmaßnahme. Cross-Mentoring benötigt immer externe Expertinnen oder Experten, das kann nicht im Unternehmen durchgeführt werden. Hier ist auf die Qualität der Programme zu achten, eine Orientierung können die Standards der Deutschen Gesellschaft für Mentoring (DGM) sein.



Foto: kontor5



**BildungsZentrum  
Elektrotechnik  
Hamburg**

**ACHTUNG HAFTUNG!**  
**ELEKTROTECHNISCHE SICHERHEIT**



**Unternehmerverantwortung minimieren & abgeben**

- Prüfen nach DGUV Vorschrift 3, BetrSichV und TRBS 1203
- Verantwortliche Elektrofachkraft
- Anlagenprüfung: Komplexe Gewerbeanlagen
- Elektrotechnisch unterwiesene Person

**Seminare nach Maß: inhouse & offen buchbar**

**BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg**  
Eiffestraße 450 | 20537 Hamburg | Tel. 040 254020-42  
bze@bze-hamburg.de | www.bze-hamburg.de



**BESSER BAUEN**



Wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl – aber am liebsten mit Holz – für die Zukunft!

**Industrie- und Gewerbebau | Logistikkimmobilien  
Bau- und Verbrauchermärkte | gewerblicher Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

**Auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung?**  
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir laufend qualifizierte Mitarbeiter. Informationen und detaillierte Ausschreibungen finden Sie auf unserer Website!

**Besser bauen.  
Mit Holz.**

**Gebr. Schütt KG** | Tel.: 04858 1800-0 | www.schuett-holzbau.de

# „Einfach seinen Job machen“

**Wirtschaftsausschuss** ◀ Im Jahr 2009 wurde **Andreas Tietze** erstmals in den Schleswig-Holsteinischen Landtag gewählt. Seitdem ist der promovierte Sozialwissenschaftler Mitglied des Wirtschaftsausschusses, dessen Vorsitz er seit der Landtagswahl 2017 innehat. Mit der *Wirtschaft* sprach der Politiker von Bündnis 90/Die Grünen über die Themen des Ausschusses, die Vorteile von Sitzungen vor Ort und das Struck'sche Gesetz.



Andreas Tietze

Foto: Andreas Tietze

Abgeordneten im Wirtschaftsausschuss über das eine oder andere Gesetz oder Papier. Erst muss es diesen Beschluss geben, ehe anschließend im Landtag abgestimmt wird.

**Wirtschaft:** Die Fachausschüsse werden auch als „Werkstätten“ bezeichnet ...

**Tietze:** Das ist auch so. Im Landtag wird diskutiert, hier findet coram publico statt, was politisch schon ausgiebig analysiert und fachlich spezifiziert wurde. Die Ausschüsse sind die Arbeitstiere des Parlaments: Da kann man nicht lediglich durch Rhetorik glänzen, sondern muss einfach seinen Job machen. Es gibt das schöne Zitat vom ehemaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Peter Struck: „Nichts geht in ein Parlament oder einen Ausschuss so rein, wie es rauskommt.“ Darauf legen wir als Ausschuss auch Wert. Bei unseren Themen wissen wir besser Bescheid als die Regierung – und bieten ihr die Chance, den einen oder anderen Aspekt zu hören, an den sie noch nicht gedacht hat.

**Wirtschaft:** Wirkt sich das auch auf das Miteinander der elf Ausschussmitglieder aus?

**Tietze:** Wir haben ein sehr kollegiales Verhältnis zueinander. Ich versuche, hier nicht parteipolitisch zu wirken, sondern die verschiedenen Akteure zusammenzuhalten. Da brauche ich als Vorsitzender Fingerspitzengefühl. Mir ist wichtig, dass die Atmosphäre gut ist und die Leute freundlich und konstruktiv miteinander umgehen. Zwar gibt es das eine oder andere Scharmützel aus dem Landtag, das nachschwingt, aber im Prinzip reden Opposition und Regierung hier gut miteinander.

**Wirtschaft:** Welches ist ein typisches Thema für den Ausschuss?

**Tietze:** Nehmen Sie das Vergabegesetz. Da ging es darum, das damalige Tarifreueugesetz schlanker zu machen – ein langwieriger Prozess mit harten Auseinandersetzungen im Landtag. Für eine Anhörung im Ausschuss werden

**Wirtschaft:** Was ist der Wirtschaftsausschuss, und was macht er?

**Andreas Tietze:** Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss ist die parlamentarische Versammlung, die sich mit allen Fragen der Wirtschaft, des Verkehrs, des Tourismus und der Arbeitsmarktpolitik beschäftigt. Er ist dafür dem Parlament gegenüber verantwortlich. Regierungsinitiativen müssen immer hier besprochen werden. Im Fachausschuss werden alle Expertisen gesammelt. Nach manchmal sehr langen Anhörungen entscheidet die jeweilige Mehrheit der

## Zur Person

Dr. Andreas Tietze, Jahrgang 1962, ist seit 2009 für Bündnis 90/Die Grünen Landtagsabgeordneter in Schleswig-Holstein. Zudem ist der Sozialwissenschaftler Mitglied des Wirtschaftsausschusses, dessen Vorsitz er seit der Landtagswahl 2017 innehat. Er ist Sprecher seiner Fraktion für Mobilität, Wohnungsbau und Tourismus und Mitglied im Petitionsausschuss. 2012 war er zudem Kandidat für das Amt des Kieler Oberbürgermeisters. ◀◀

Von der Vision  
zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau

25, 30 Leute angeschrieben. Von der Doktorarbeit über ein „Wir finden das gar nicht gut“ bis hin zu sehr differenzierten Stellungnahmen ist an Beiträgen alles dabei. Das alles lesen Sie als Abgeordneter. Dann wird eine mündliche Anhörung beantragt, und am Ende haben Sie als Ausschussmitglied ein Thema wirklich durchdrungen – das ist ein großes Privileg. Sie werden Experte selbst für Dinge, von denen Sie das nie erwartet hätten.

**Wirtschaft:** Wie viel wirtschaftliche Expertise brauchen die Ausschussmitglieder?

**Tietze:** Wenn Sie sich ein objektives Bild machen wollen, ist es immer gut, wenn Sie nicht der Experte – und damit voreingenommen – sind. Ich bin zum Beispiel kein Wirtschafts-, sondern Sozialwissenschaftler. Legen Sie mir ein Zweiseitenpapier vor, und ich kann Ihnen schnell sagen, wo die Krux liegt, ohne dass ich dafür Satz für Satz lesen muss. Ich

## „Die Ausschüsse sind die Arbeitstiere des Parlaments.“

photografiere das quasi und sehe sofort: Hier werfen sie mir Nebelkerzen vor, hier reden sie um den heißen Brei herum und hier kommen sie auf den Punkt. Das lernen Sie in der Politik! Mit den Jahren wissen Sie, wie der Hase läuft, und kommen tief in die Themen rein. So wie beim Tourismus. Ich bin auch Vorsitzender des tourismuspolitischen Beirats. Hier diskutieren wir zweimal jährlich auf hoher fachlicher Ebene Themen, bevor sie in der Öffentlichkeit landen. Außerdem leite ich den verkehrspolitischen Beirat, in dem auch NAH.SH vertreten ist. Die notwendige Expertise der Ausschussmitglieder ist, könnte man sagen, eher eine wirtschaftspolitische.

**Wirtschaft:** Wie schnell werden Anträge aus dem Landtag im Ausschuss aufgegriffen?

**Tietze:** Da gibt es Spielräume. Bei dringlichen Dingen macht die Regierung Druck, wenn etwa Abstimmungen im Bundesrat anstehen. Manchmal schiebt man als Fraktion selber, weil es noch Gesprächsbedarf gibt. Das ist auch Fingerspitzengefühl des Vorsitzenden. In der Regel wird im Ausschuss über das Verfahren gesprochen. Es gibt aber auch Anträge, über die man im Landtag einfach abstimmen und die man schnell abarbeiten kann. Und solche, die bewusst provozieren: Wenn die Opposition im Antrag einen herausgelösten Satz aus dem Koalitionsvertrag kritisiert

und sagt: „müsst ihr doch zustimmen“, ist das Trick 17. Haben wir auch alle gemacht. Kollegen bringen sehr intensiv auch Themen aus der Region in den Ausschuss. Übrigens sollte von den drei IHKs auch mal einer aus dem Landesinteresse heraus an den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses herantreten. Es gibt zwar den Wirtschaftsbeirat; die eigentliche Arbeit wird aber in den Ausschüssen gemacht.

**Wirtschaft:** Tatsächlich setzen die IHKs bei ihrer Politkarriere eher bei der Regierung und den Fraktionsvorsitzenden an. Ihr Angebot greifen wir auf. Wie groß ist das öffentliche Interesse an den Ausschusssitzungen?

**Tietze:** Wir haben viele Fachbesucher aus den Ministerien, aber normalerweise wenige von außen. Es ist immer dann voll, wenn es um Betroffenheitsthemen geht. Als es etwa um die Lokführertarife beim Vergabegesetz ging, waren – von der Gewerkschaft organisiert – viele

Mitarbeiter von DB Netz und DB Regio dabei. Da merkt man, dass man durch Anwesenheit Druck auf die Abgeordneten ausüben will. Interessierte können übrigens über ParlaRadio jede Sitzung auch zu Hause verfolgen.

**Wirtschaft:** Nach Ihrer heutigen Sitzung besuchen Sie die Flensburger Werft. Wie nah dran sind Sie an den Unternehmen?

**Tietze:** Das habe ich jetzt eingeführt. Als Vorsitzender habe ich festgestellt, dass man immer in diesem Raumschiff in Kiel sitzt – Wirtschaft findet aber draußen, vor Ort bei den Menschen statt. Dort gibt es die vielen Leute, die jeden Tag engagiert arbeiten, Arbeitsplätze sichern und Wertschöpfung generieren. Damit drückt ein Ausschuss auch Wertschätzung für das aus, was in der Region passiert. Wir tagen einmal pro Halbjahr „draußen“. Man bekommt dadurch einen haptischen Eindruck. Das hilft, wenn wir im Landtag darüber reden. Ich bekomme sehr viele positive Rückmeldungen zu diesen Sitzungen. Politik ist so näher am Menschen. <<

**Interview:** Petra Vogt  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
vogt@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.bit.ly/wirtschaftsausschuss](http://www.bit.ly/wirtschaftsausschuss)



## BARTRAM BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



# Die Industrie erobern

**ANT AG** ◀ Wenn es um Präzision in heiklen Situationen geht – ob bei Offshore-Anlagen, bei der Bombenentschärfung oder in der Fertigung –, sind die Wasserstrahlschneidanlagen des Lübecker Maschinen- und Anlagenherstellers ANT Applied New Technologies AG im Einsatz.



Fotos: ANT AG

Vorstellung der Schneidanlage ConSus auf einer ANT-Hausmesse

**S**eit 20 Jahren werden die Anlagen und Maschinen der ANT AG weltweit überall dort eingesetzt, wo herkömmliche Methoden nicht weiterkommen: Mit den mobilen Wasserstrahlschneidanlagen des Technologieführers wurden Offshore-Anlagen demontiert, Bomben entschärft oder Kernkraftwerke zurückgebaut. „Bei allem, was speziell ist, kommt unsere Technik zum Einsatz“, sagt ANT-Marketingmanagerin Annika Kwasny. Acht Millionen Euro Umsatz hat die Firma so 2018 gemacht.

Die Vorteile der Wasser-Abrasiv-Suspensions-Schneidtechnik (WAS) liegen auf der Hand: Wasser und Sand werden vermischt, und diese Suspension wird unter Hochdruck durch eine millimetergroße Düse gepresst. So entsteht eine präzise Schneidleistung, die auch Materialien wie meterdicken Stahl, Bleche oder harte Keramiken durchtrennt. Die Materialeigenschaften der zu schneidenden Stoffe werden dabei nicht verändert. „Kalter Schnitt“ nennen Fachleute die Methode.



Annika Kwasny

**Fachkräfte gesucht** ◀ 1999 aus dem Zusammenschluss dreier Firmen entstanden, hat sich die ANT AG schnell entwickelt. Am Firmensitz in Lübeck-Genin ist neben der Verwaltung auch die Fertigung untergebracht. Das Unternehmen will nun in einem weiteren Bereich Fuß fassen: in der bearbeitenden Industrie. Dafür haben COO und Vorstand Marco Linde und sein Team mit dem ConSus eine neue stationäre WAS-Schneidanlage entworfen, die die ANT-Spezialisten seit 2011 stetig weiterentwickeln. 2016 hat die ANT AG den ConSus auf der Euroblech-Messe vorge-

stellt. Der Vorteil: In Kombination mit bestehenden Systemen kann man so schneller arbeiten, größere Mengen produzieren, aber auch neue Arbeitsfelder erschließen. Besonders große Materialstärken und herausfordernde Materialien sind hier von Bedeutung. Die Entwicklungskosten liegen in Millionenhöhe.

Die Resonanz in der Industrie ist gut, „obwohl der Markt sehr konservativ ist“, sagt Kwasny. 2018 erhielt die ANT AG in der Sparte Umformtechnik und Blechbearbeitung den vom MM MaschinenMarkt verliehenen „Best of Industry Award“.

40 Mitarbeiter arbeiten heute für die ANT AG – Tendenz steigend. Das richtige Personal zu finden ist aber nicht einfach. Um ihre Arbeitgebermarke und die Ausrichtung der Firma richtig zu definieren, suchte man vor einigen Jahren Unterstützung bei einer Beratungsfirma. Heute wird nicht nur intern und auf konventionellem Weg nach neuen Mitarbeitern gesucht, sondern auch mithilfe eines externen Headhunters. Der schaut sich nicht nur nach Mitarbeitern im Vertrieb oder im Personalbereich um, sondern spricht gezielt Leute an, die sich für das Unternehmen eignen könnten. Händeringend sucht man gerade Projektingenieure, Konstrukteure, Servicetechniker, Industriemechaniker und Maschinenschlosser. Dabei wird genau hingeschaut, ob die potenziellen Mitarbeiter zum Team passen. „Das ist uns ganz wichtig, wir haben einen sehr familiären, menschlichen Umgang miteinander“, sagt Kwasny. ◀◀

**Autorin:** Majka Gerke, freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.ant-ag.com](http://www.ant-ag.com)

# PASSENDE ANZÜGE FÜR JEDEN ANLASS!

Schleswig-Holsteins größte Herrenabteilung

100 Konfektionsgrößen, verschiedene Passformen

## Passform- und Größenspezialist!

130 Baukastenserien und über 4.000 Anzug-Kombinationen  
Kombinieren Sie die verschiedenen Passformen und Größen von Sakko, Hose und Weste flexibel miteinander, damit Ihr Anzug optimal passt. Bei Bedarf wählen Sie zum Anzug eine passende Ersatzhose.

## Sie mögen Komfort?

Der speziell für NORTEX angefertigte **4M Komfort-Anzug** von EDUARD DRESSLER bietet Ihnen:

**MEHR** Bundweite    **MEHR** Taillenweite  
**MEHR** Rückenweite    **MEHR** Oberarmweite

Wir laden Sie herzlich ein zum entspannten Einkaufen:

- 240 internationale Modemarken auf 10.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- Damen und Herrenmode
- Hauseigene Änderungsschneiderei
- Fachkompetente Beratung
- Fairer Facheinzelhandel
- Kostenlose Parkplätze direkt am Haus



DIGEL

EDUARD DRESSLER

at atelier torino

BENVENUTO.

WILVORST

JOOP!

s.Oliver  
BLACK LABEL



CLUB of GENTS

TOMMY HILFIGER

CARL GROSS

**NORTEX – Ihr Anzug-Spezialist**  
Wir beraten Sie gern.

**ROY ROBSON**

Öffnungszeiten: Mo–Do 9–19 Uhr · Fr 9–20 Uhr · Sa 8.30–19 Uhr · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grüner Weg 9–11  
24539 Neumünster  
04321 8700-0  
www.nortex.de

Anfahrt:  
A7 Neumünster-Süd  
B205 Altonaer Str./ Zentrum  
Neumünster/ 6. Ampel links

**NORTEX**  
... zieht den Norden an!

# Neu entwickelter Stadtluftreiniger getestet

**Purevento GmbH** ◀ Im April ist in Kiel eine zweite rund einwöchige Testphase mit dem neu entwickelten Prototyp eines Stadtluftreinigers der Purevento GmbH mit Sitz in Trittau (Kreis Stormarn) durchgeführt worden. Das Gerät stand am stark stickstoffdioxidbelasteten Theodor-Heuss-Ring.

**P**urevento möchte durch die Messungen vor Ort die eigenen Berechnungen untermauern. In einer ersten Phase wurden bereits Handhabung, Optik, Ansaugkraft, Auslassstärke und Lautstärke geprüft.

So funktioniert der Stadtluftreiniger: Die Luft wird direkt an der Straße entnommen, dort, wo Feinstaubpartikel und gasförmige Stoffe wie Stickstoffdioxide ausgestoßen werden. Die gereinigte Luft wird dann zur Fußgängerseite abgegeben. Ein Stadtluftreiniger reinigt pro Stunde bis zu 40.000 Kubikmeter Luft, was dem Volumen von 1.200 Schiffscontainern entspricht. Für den stark belasteten Korridor in Kiel würden nach Angaben von Purevento später sechs Geräte benötigt.

Im April wurden offizielle NO<sub>2</sub>-Messungen am Theodor-Heuss-Ring vorgenommen. Diese Messdaten wurden der Stadt Kiel vorgelegt und sollen als Grundlage für eine wettergestützte Computersimulation dienen. Den Prototyp seines Stadtluftreinigers stellt Purevento der Stadt Kiel zur Erprobung kostenlos zur Verfügung.

**Luftreinhalteplan** ◀ „Die Messungen mit dem behördlich zertifizierten Messgerät schaffen eine vernünftige Bemessungsgrundlage“, erklärt Erfinder und Purevento-Geschäftsführer Robert Krüger das Vorhaben. „Außerdem wollen wir unser bisheriges Rechenmodell, mit sechs Stadtluftreinigern ein Gesamtvolumen von 240.000 Kubikmetern pro Stunde zu reinigen, untermauern. Die abschließende Bewertung aller Messergebnisse für die Stadt Kiel gibt dann das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein ab.“



Foto: Purevento GmbH

Robert Krüger mit dem Prototyp des Stadtluftreinigers, der durch sein Fahrwerk mobil einsetzbar ist

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) begleitet Purevento seit einigen Wochen. Das Unternehmen aus Trittau wird außerdem bei allen Tests, auch den Labortests, von einem Sachverständigen des LLUR beraten.

Die Stadt Kiel geht mit dem Test des Stadtluftreinigers über die dem Land für den Luftreinhalteplan vorgeschlagenen Maßnahmen hinaus. Purevento war Ende November 2018 an die Kieler Verwaltung herangetreten, um die Neuentwicklung vorzustellen.

red ◀◀

**Mehr unter**  
[www.purevento.com](http://www.purevento.com)

**7 AUF EINEN STREICH FÜR IHR MARKETING!**

Ihre Anlegestelle für Marketing, Werbung und PR:

arentz  
förster  
bocks  
MARKETING, WERBUNG, PR.

0451 - 546 923 73  
kontakt@agenturhoch3.de  
agenturhoch3.de





## Sie bekommen: Mehr Auswahl. Mehr Service. Mehr Experten. Mehr Verfügbarkeit. Mehr Mobilität.

Damit Sie immer einsatzbereit bleiben, sind wir **ständig für Sie im Einsatz**. Mit speziell geschulten Verkaufs- und Service-Experten für Transporter sowie Fahrzeugum- und -aufbauten. Und dank extralanger Öffnungszeiten sind wir auch nach Feierabend für Sie da. Ohne lange Wartezeiten. Bei uns finden Sie ständig eine große Auswahl an Mercedes-Benz Transportern

zum Ausprobieren und Probefahren. So bekommen Sie bei Bedarf auch jederzeit schnell ein Ersatzfahrzeug. Oder können kurzfristig Transporter dazumieten. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen und attraktiven Dienstleistungen.

### Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



## Süverkrüp + Ahrendt

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Lundener Straße 4-6 in Rendsburg, 04331 466-3  
Grüner Weg 41 in Neumünster, 04321 884-0  
Störfischerstraße 3 in Itzehoe, 04821 7761-0  
Lübecker Landstraße 36 in Eutin, 04521 7028-0  
Kieler Straße 27 in Preetz, 04342 7667-0  
Jasminstraße 1 in Bad Segeberg, 04551 9595-0  
[www.mercedes-benz-sueverkruep-ahrendt.de](http://www.mercedes-benz-sueverkruep-ahrendt.de)



Links oben: Künstler Thomas Judisch (links) und Geschäftsführer Jens Tesnau; Mitte: Künstler Georges Adéagbo (rechts) mit Stephan Köhler, Chairman des Kultur Forums Süd Nord; Sparkassen-Mitarbeiterin Friederike Rostek (links unten) hat ein Namensschild und eine Zigarre für Adéagbos Installation beigesteuert.

# Material und Magie

**KunstBetriebe3** ◀ Installationen aus Baustoffen oder aus Objekten der Firmengeschichte: Das Projekt KunstBetriebe bringt Unternehmen und Künstler aus dem HanseBelt und Dänemark bereits zum dritten Mal zusammen. Neben besonderen Kunstwerken entstehen kreative Prozesse und neue Perspektiven auf das eigene Schaffen im Unternehmen – etwa wenn 100.000 abgeschossene Patronen zu einem goldenen Teppich verschmelzen.

**N**ach Dienstschluss bin ich mit meiner Minitaschenlampe neugierig in die dunkle Kundenhalle geeilt und habe geschaut, was bereits entstanden ist“, sagt Frederike Rostek. Die Mitarbeiterin der Sparkasse Holstein hatte mit rund 20 Kollegen Dutzende Gegenstände für den Installationskünstler Georges Adéagbo gesammelt, der für KunstBetriebe3 nach Eutin gekommen ist. In der Sparkasse baut der aus Westafrika stammende Adéagbo bei laufendem Kundengeschäft seine Installation auf. Er integriert die teils persönlichen Objekte der Mitarbeiter und verknüpft sie mit eigenen Exponaten. Rostek hat neben ihrem alten Namensschild auch eine Zigarre, ein Archivfundstück, beigesteuert. „Zigarren wurden früher gemeinsam mit Kunden nach einem wichtigen Geschäftsabschluss genossen, ja zelebriert. Diese Zigarre steht für mich für den persönlichen Umgang mit unseren Kunden, aber auch für den Wandel

der Zeit. Es ist toll, an einem Kunstwerk mitwirken zu können“, sagt Rostek, die seit 1992 bei der Sparkasse ist. Beim Sammeln der Objekte aus der Sparkassenhistorie seien auch viele schöne Geschichten unter den Mitarbeitern wieder aufgekommen.

Adéagbo ordnet die Objekte neu an – rein assoziativ, indem er nach visuellen Metaphern sucht und sich vor Ort inspirieren lässt. Dabei verknüpft er etwa afrikanische Geldscheine und Kaurimuscheln mit deutschem Notgeld von 1920, auf dem der Eutiner Rosengarten zu sehen ist. Adéagbo möchte neue Blickwinkel finden, Kulturtransfer und Fragen anregen. Dabei geht es ihm auch um Asymmetrien der Finanzmärkte zwischen Afrika und dem Westen seit der Kolonialzeit, aber genauso um die Rolle einer modernen Bank. „Eine Bank sollte großzügig über den Tellerrand schauen und Menschen helfen. Kredite öffnen neue Wege und Möglichkeiten“,

## Themen > Regionalteil Lübeck

<b>IHK-Meisterehrung</b> Handeln wie ein Unternehmer	26
.....	
<b>IHK-Vollversammlung</b> Neues Flughafenkonzept präsentiert	27
.....	
<b>Erste Kita-Forscherwoche</b> Spielerisch Technik entdecken	28
.....	
<b>HanseBelt-Projekte</b> Auf zu neuen Horizonten	32
.....	
<b>Unternehmer im Porträt</b> Björn Birr von Bismarck	34
.....	





sagt Adéagbo, der Jura und BWL studiert hat. Die Sparkasse Holstein sei mit ihrem großen gesellschaftlichen Engagement daher ein idealer Partner für das Projekt.

**Teppich aus Munition** ◀ Die Werkhalle eines Recyclingunternehmens: Zwischen unzähligen Rohren, Blechen und Metallen blitzt etwas auf dem Boden hervor, das auf den ersten Blick da nicht so recht hinpasst. Ein geflochtener, golden leuchtender Teppich aus mehreren hundert Patronenhülsen, filigran angeordnet in der Form eines Schachbretts. Daneben über eine Holzkiste gebeugt steht Thomas Judisch. Der junge Künstler, der Bildhauerei studiert hat, sortiert auf dem Betriebsgelände der Gustav Tesnau GmbH & Co. KG alte Patronen nach Größe und Aussehen, an die 100.000 Stück werden es wohl sein. Eigentlich hat das Eutiner Unternehmen die Übungsmunition von der Polizeischule Eutin erworben, um sie zu einem guten Kurs wieder zu verkaufen. „Die Patronen haben etwas Magisches, wenn sich das Licht im Altmessing bricht. Durch die Anordnung sieht man erst auf den zweiten Blick, dass es ein brutales Material ist“, so Judisch.

Geschäftsführer Jens Tesnau, der das Familienunternehmen in dritter Generation leitet, hatte gleich einen Bezug zu den Patronen: „Unsere Firmengeschichte ist auch durch die Weltkriege geprägt – mein Großvater begann Rohstoffe wie Lumpen, Papier und Metalle zu sam-



Thilo Gollan und Janine Gerber

mel, im Zweiten Weltkrieg traf mein Vater sogar einen Mitarbeiter, der ihm helfend seine gefütterten Schuhe gab.“ Mit der Installation möchte Tesnau auf die Gefahren des Krieges hinweisen – und seine soziale Verantwortung als Unternehmer wahrnehmen. „Durch die Installation aus dem Material, mit dem wir sonst Geld verdienen, sehen unsere Mitarbeiter die Firma plötzlich mit anderen Augen. Ich hoffe, wir stoßen auch bei den Ausstellungsbesuchern etwas an“, sagt Tesnau.

**Fraktales Bild** ◀ Auf dem Parkplatz der Kulturwerft Gollan hievt Janine Gerber ein riesiges Bigbag aus dem Kofferraum. Nach und nach kommen verbogene Bleistücke, eine hellgrüne Folie und Plastiksteckdosen zum Vorschein. Die Recyclingprodukte stammen vom Gollan-Betriebsgelände in Beuslohe bei Neustadt, wo die bildende Künstlerin die Recyclingmaterialien aufgespürt und eingesammelt hat. In den kommenden Wochen hat Gerber auf dem Gelände der Kulturwerft in Lübeck ihr Atelier, wird die Materialien dort reinigen, vielleicht lackieren und als Installation neu zusammensetzen. Beim Schweißen haben vorbeischaufende Mitarbeiter bereits spontan Hilfe angeboten. „Wenn das Material arbeitet, arbeitet auch mein Kopf“, sagt Gerber, die bereits eine erste Idee hat. „Eventuell möchte ich Assoziationen von Landschaften wieder in die Materialien zurückführen.“ Analog zum umweltfreundlichen Recyclingprozess, bei dem getrennte Baustoffe ebenfalls neu zusammengesetzt werden.

Geschäftsführer Thilo Gollan sieht zwischen künstlerischem und unternehmerischen Schaffen ebenso Parallelen: „Die Abfallwirtschaft ist für mich wie ein fraktales Bild. Wenn ich einen Baustoff auseinandernehme, kann ich

## Projekt KunstBetriebe

Im Rahmen des Projekts KunstBetriebe haben elf Künstler die Chance, in Betrieben der Region kreative Installationen zu erstellen – dafür nutzen sie Materialien direkt aus den Betrieben. Das von der Bildhauerin Bettina Thierig initiierte Projekt geht nach 2012 und 2015 in die dritte Runde. Die Projektsteuerung liegt diesmal bei der Kulturakademie der Vorwerker Diakonie gGmbH. Neben der Possehl Stiftung und der Stiftung Pro Economia der IHK zu Lübeck beteiligen sich die Margot und Jürgen Wessel Stiftung, die vornehmlich den pädagogischen Anteil des Projektes fördert, die Gemeinnützige Sparkassen Stiftung zu Lübeck und die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein. Zwei Ausstellungen runden das Konzept ab: Vom 27. September bis 17. November 2019 im Schloss Eutin sowie vom 29. November 2019 bis 12. Januar 2020 in der Kunsthalle St. Annen in Lübeck können sich Besucher einen Eindruck von den Kunstwerken machen. Zudem wird eine gedruckte Publikation das Projekt visuell und inhaltlich dokumentieren. ◀◀

**IHK-Website – KunstBetriebe3**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
 (Dokument-Nr. 4322748)



dabei unendlich in die Tiefe gehen und entdecke immer neue Materialeigenschaften“. Die Teilnahme an KunstBetriebe sei daher auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Schaffen. „Kunst kann in Betrieben etwas anstoßen, vor allem wenn Mitarbeiter vor der Installation stehen bleiben und Fragen stellen – so ein Unternehmen ist ja auch ein geistiges Konglomerat“, sagt Gerber ergänzend. ◀◀

**Autor:** Benjamin Tietjen  
 IHK-Redaktion Lübeck  
[tietjen@ihk-luebeck.de](mailto:tietjen@ihk-luebeck.de)

**ii** IHK informiert

## Abschlussprüfungen: neue Anmeldeschlüsse

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck ist verantwortlich für die Durchführung der kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsprüfungen in ihrem IHK-Bezirk. Ab sofort ändern sich die Anmeldeschlusstermine für die Abschlussprüfungen wie folgt:

- **Sommerprüfung: 30. November**
- **Winterprüfung: 30. Juni**

Selbstverständlich erhalten alle Ausbildungsbetriebe wie bisher automatisch eine Aufforderung zur Anmeldung. Diese Aufforderungen werden rechtzeitig in den Betrieben eintreffen und bis zu den neuen Anmeldeschlussterminen von der IHK zurückerwartet. <<

## Urlaubsanspruch im Ausbildungsvertrag

Wird ein Ausbildungsvertrag geschlossen, ist der jeweilige tariflich oder gesetzlich festgelegte Urlaubsanspruch zu berücksichtigen. Beginnt die Berufsausbildung am 2. Juli oder später, ist für das erste Ausbildungsjahr Teilurlaub, bei Ausbildungsbeginn am 1. Juli oder früher Vollurlaub zu gewähren. Bei einem vertraglichen Ende der Ausbildung am 1. Juli oder später ist Vollurlaub, sonst Teilurlaub für das letzte Ausbildungsjahr zu gewähren. In diesen Fällen muss der volle Urlaubsanspruch für das jeweilige Ausbildungsjahr im Vertrag angegeben werden. Ergänzender Hinweis: Die zeitliche Festlegung des Urlaubs ist Sache des Auszubildenden! <<

## Ausbildungsvertrag mit Minderjährigen

Jugendliche Auszubildende sind verpflichtet, sich vor Ausbildungsbeginn gemäß Paragraf 32 des Jugendarbeitsschutzgesetzes untersuchen zu lassen. Entsprechend darf ein Ausbildungsvertrag von der IHK nur eingetragen werden, wenn die Erstuntersuchung den Vertragsunterlagen beiliegt. Daher sollen die Vertragsunterlagen erst eingereicht werden, wenn die Bescheinigung der Erstuntersuchung vorliegt. <<

**Fragen? Die IHK-Ausbildungsberater helfen.**  
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 28495)



Foto: Nicole Franke/HLMS GmbH

Der Lauenburg'sche Teller des Hotel Bellevue in Lauenburg/Elbe

# 25 Jahre regionale Kochkunst

**Lauenburg'scher Teller** < Wären die lauenburgischen Köche mit dem „Lauenburg'schen Teller“ verheiratet, würden sie in diesem Jahr die Silberne Hochzeit feiern: Die Leistungsschau der lauenburgischen Kochkunst begeht ihr 25. Jubiläum.

**S**eit Mitte März bereichern 13 gastronomische Betriebe ihre Speisekarten mit ihren jeweiligen Interpretationen der lauenburgischen Küche. Ihre individuellen „Lauenburg'schen Teller“ stehen für Qualität, Kreativität und Regionalität.

Drei der 13 teilnehmenden Betriebe sind von Anfang an dabei: Der Möllner Quellenhof, die Lauenburger Mühle und der Gasthof Basedau aus Lüttau sind die Teilnehmer der ersten Stunde – und sie sind es seither treu geblieben.

**Leistungsschau** < Der „Lauenburg'sche Teller“ ist in seinen 25 Jahren zu einem Aushängeschild geworden. Er verankert das Bewusstsein für regionale Kochkunst bei den Betrieben. Und sie entwickeln ihre regionale Küche stets weiter – zwar immer mit den Zutaten, die ihnen der festgelegte Warenkorb vor-

gibt – doch stets mit neuen Ideen und Interpretationen.

Und was ist das Rezept für die lange Tradition des „Lauenburg'schen Tellers“? Seit 1999 ist die Veranstaltung kein Wettbewerb mehr, sondern eine Leistungsschau. Ohne Konkurrenz schauen die teilnehmenden Betriebe jedes Jahr über ihren Tellerrand hinaus, messen sich an den Ideen und Leistungen der Kollegen. Der „Lauenburg'sche Teller“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Hotel- und Gaststättenverbandes Herzogtum Lauenburg (Dehoga), der IHK zu Lübeck, dem Berufsbildungszentrum Mölln (BBZ) und der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS). red <<

**Alle Betriebe, alle Gerichte**  
www.herzogtum-lauenburg.de

## Bei unseren **Nachbarn** lernen

**Praktikum in Dänemark** < Dänemark ist für viele Deutsche ein beliebtes Urlaubsziel. Aber wie arbeiten die Nachbarn auf der anderen Seite des Fehmarnbelts? Gibt es auch „hygge“ am Arbeitsplatz? Zwölf Auszubildende aus den Bezirken der IHK zu Lübeck und der Handwerkskammer Lübeck schnupperten im März in dänische Betriebe hinein.

**B**ei ihrem einwöchigen Praktikum erlebten die Azubis, wie in Dänemark in ihrem Ausbildungsberuf gearbeitet wird. Dabei haben die Auszubildenden richtig mitangepackt – und entdeckten dabei fachliche und kulturelle Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten.

Die angehende Floristin Johanna Griem stellt fest: „In Dänemark werden Blumensträuße eher flach gebunden, während sie bei uns eher kuppelförmig sind. Ich durfte auch eigene Entwürfe kreieren, die dann verkauft wurden. Tatsächlich geht es in Dänemark etwas entspannter zu. Einen Kaffee mit den Kollegen während der Arbeitszeit zu trinken, ist ganz normal.“

**Herzlich aufgenommen** < Auch die Verständigung hat gut geklappt. „Ich wurde sehr herzlich von meinem Team aufgenommen, konnte mich gut mit Englisch verständigen und habe nach und nach einen Einblick in die dänische Sprache bekommen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, ein Teil des Teams in Dänemark

zu sein“, erzählt Raoul Schramm, der eine Ausbildung zum Hotelfachmann absolviert.

Ermöglicht hat das Praktikum das Projekt „BOOST: Greater Mobility Across Femern Belt“. Das mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung geförderte Projekt macht sich für einen grenzüberschreitenden Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Fehmarnbelt-Region stark.

Im Herbst 2019 gibt es für Auszubildende erneut die Chance, eine Woche lang in Dänemark zu arbeiten. BOOST vermittelt die Praktikumsplätze in der Region Lolland-Falster. Für die Auszubildenden fallen, abgesehen von einem Taschengeld, keinerlei Kosten an. **AOL <<**

**Interesse am Dänemark-Praktikum?**  
IHK zu Lübeck, Anne Oleischeck  
Telefon: (0451) 6006-208  
oleischeck@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.boost-projekt.eu](http://www.boost-projekt.eu)



Foto: IHK/Oleischeck

Spannende Einblicke: neun der insgesamt zwölf Azubis, die den dänischen Arbeitsalltag kennenlernten

1963 | 2019  
**50**  
Jahre  
GOLDBECK

## Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich  
und nachhaltig.

GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Hamburg  
Fuhlsbüttler Straße 29a, 22305 Hamburg  
Tel. +49 40 713761-0, [hamburg@goldbeck.de](mailto:hamburg@goldbeck.de)

konzipieren bauen betreuen  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

**GOLDBECK**



IHK-Präses Friederike C. Kühn gratulierte den Absolventen

Foto: Olaf Malzahn

und Können in den Dienst des Unternehmens stellen“, sagte Kühn vor mehr als 120 von insgesamt 205 Fachwirten, Betriebswirten und Meistern, die 2018 die Prüfung bestanden haben.

„Ich appelliere an Sie, Ihre neue Qualifikation zu nutzen und Ihren Arbeitgeber dabei zu unterstützen, die Zukunft Ihres Unternehmens gemeinsam zu sichern und zu gestalten. Bringen Sie sich aktiv in die Prozesse ein, handeln und denken Sie unternehmerisch“, ermunterte Kühn die Absolventen. Das sei für die Fachwirte, Betriebswirte und Meister keineswegs abstrakt. „Es erfordert einiges an Organisationstalent, neben dem Job, der Familie oder den Hobbies auch noch eine Weiterbildung zu absolvieren und erfolgreich abzuschließen“, sagte Kühn, bevor sie mit IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning die Urkunden überreichte.

## Handeln wie ein Unternehmer

**IHK-Meisterehrung** ◀ „Die Wirtschaft braucht genau Sie!“ Mit dieser klaren Botschaft wandte sich IHK-Präses Friederike C. Kühn im März bei der Meisterehrung in den Lübecker media docks an die Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen, die 2018 die Prüfung bestanden haben.

**U**nsere Unternehmen in der HanseBelt-Region suchen händelringend nach gut ausgebildeten Fachkräften, nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu lernen und zu leisten bereit sind, und die ihr Wissen

**Zukunft ermöglichen** ◀ Stellvertretend für die 205 Frauen und Männer berichteten Meik Schäftner und Sebastian Hülsmann von ihren Erfahrungen. Beide sind geprüfte Taucher, Schäftner ist Soldat bei der Deutschen Marine in Neustadt in Holstein, Hülsmann arbeitet bei der thyssenkrupp Marine Systems GmbH in Kiel. „Es ist zwar eine physische und psychische Herausforderung, aber der Arbeitsplatz unter Wasser ist etwas ganz Besonderes“, sagte Hülsmann.

Die Berufsaussichten seien gut, betonte Prüfer Thomas Freudenberg. Er war ebenfalls Taucher bei der Marine und engagierte sich seit vielen Jahren als ehrenamtlicher IHK-Prüfer. Dr. Ulrich Hoffmeister, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit mit Prüfern aus der Wirtschaft und den Berufsschulen für die IHK sei. „Unsere Prüfungsphilosophie lautet: Zukunft ermöglichen. Es macht daher Spaß, jungen und älteren Menschen zu zeigen, dass sie etwas können“, sagte Hoffmeister und warb bei den Absolventen dafür, sich ebenfalls als ehrenamtliche Prüfer zu engagieren. ◀◀

### » Karrieretag 2019

## Einfach Fachkräfte kennenlernen

Haben Sie interessante Bachelor- oder Masterarbeiten zu vergeben? Oder sind Sie auf der Suche nach den Fachkräften von morgen, etwa nach Absolventinnen und Absolventen aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, IT oder anderen naturwissenschaftlichen Studiengängen?

Dann seien Sie dabei beim nächsten Karrieretag! Die Universität zu Lübeck, die Technische Hochschule Lübeck und die IHK zu Lübeck freuen sich darauf, viele Unternehmen als Aussteller am 12. November 2019 ab 12 Uhr im Foyer des Audimax auf dem Lübecker Wissenschaftscampus zu begrüßen. Diese Karrieremesse fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Studierenden und

steht insbesondere für das persönliche Kennenlernen und die Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Studierenden als wissenschaftliche Nachwuchskräfte. red ◀◀

#### Infos zur Teilnahme

IHK zu Lübeck, Ulrike Rodemeier  
Telefon: (0451) 6006-181  
rodemeier@ihk-luebeck.de

#### Anmeldung online

[www.ihk-sh.de/karrieretagsaussteller](http://www.ihk-sh.de/karrieretagsaussteller)

#### Bildergalerie vom Karrieretag 2018

[www.ihk-sh.de/karrieretag](http://www.ihk-sh.de/karrieretag)

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oerzen@ihk-luebeck.de

**Bildergalerie**  
[www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de)  
(Dokument-Nr. 4384958)



# Neues Flughafenkonzept präsentiert

**IHK-Vollversammlung** < Über die Realisierung eines wichtigen Infrastrukturprojekts berichtete Professor Dr. Jürgen Friedel, Geschäftsführer der Lübecker Stöcker Flughafen GmbH & Co. KG, Ende März in der Sitzung der Vollversammlung. Auf Einladung der IHK präsentierte er die Zukunftspläne des Betreibers für den Airport in Blankensee. Weiteres Thema des höchsten IHK-Gremiums: das Klagerecht in Umweltsachen.

**D**ie Vollversammlung der IHK zu Lübeck bekennt sich zur Verantwortung der Wirtschaft für den Schutz der Umwelt. Nach Überzeugung der Mitglieder berücksichtigt das geltende Recht den Umweltschutz bereits mehr als ausreichend. „Wir unterstützen daher die Stellungnahme der IHK Nord zu geplanten Änderungen der Aarhus-Konvention und sprechen uns mit Nachdruck gegen die Ausweitung der Klagerechte in Umweltsachen aus“, sagte IHK-Präses Friederike C. Kühn in der Sitzung. Die Vollversammlung warnte davor, jedem Einzelnen auch ohne eine unmittelbare Betroffenheit ein Klagerecht einzuräumen und jede staatliche Entscheidung mit Umweltbezug einer nachträglichen Überprüfung preiszugeben.

Seit 1998 regelt die Aarhus-Konvention den Zugang der Öffentlichkeit zu

Umweltinformationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung im Umweltschutz sowie den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten. „Das bisherige Verfahren hat sich bewährt. Wenn wir etwas ändern wollen, sollten wir an der Standardisierung von Entscheidungsprozessen im Umweltrecht arbeiten und die Abstimmungsprozesse vor einer Entscheidung optimieren“, so Kühn.

**Gute Perspektiven** < Der Flughafen Lübeck, über dessen Zukunft Geschäftsführer Jürgen Friedel berichtete, hatte mehrere Verkäufe und Ausstiege von Investoren und Eigentümern erlebt, bis ihn Euroimmun-Gründer Professor Dr. Winfried Stöcker Mitte 2016 kaufte. Seitdem bereitet sein Team die Wiederaufnahme des Passagierverkehrs vor. „Die Region hat Potenzial, der Flughafen gute Perspektiven“, sagte Friedel.

Von der Low-Cost-Carrier-Strategie früherer Betreiber hat sich die neue Gesellschaft verabschiedet. „Unser Konzept sieht vor, dass wir Mobilität für die Region Lübeck entwickeln. Besonders mit der Qualität unserer Dienstleistungen wollen wir punkten: gute Erreichbarkeit, kurze Wartezeiten, moderne Infrastruktur und exzellenter Service.“

Der Flughafen konzentrierte sich auf drei Felder. Ganz oben stehe der Passagierverkehr, den es etwa ab Mitte 2020

wieder geben soll. Mit der eigenen „Lübeck Air“ werde die Stöcker Flughafen GmbH das Angebot ergänzen. Zwei Maschinen habe das Unternehmen bereits und plane einen weiteren Kauf. „Auch im Bereich Business Aviation wollen wir uns profilieren. Schon jetzt gibt es bis zu 200 Flugbewegungen am Tag“, sagte der Geschäftsführer. Die Lübecker wollen ihre Dienstleistungen für Geschäftsreisende ausbauen. Zudem wolle man die Ansiedlung flughafenaffiner Gewerbe vorantreiben.

Geplant ist ein neues Terminal mit einem Dach in Form einer Ostseewelle. Außerdem will die Stöcker Flughafen GmbH mehrere Hangars bauen, in denen auch Flugzeuge mit einer Größe des Typs Boeing 737 Platz haben. Bis das soweit ist, entwickelt der Betreiber eine Interimslösung für das Terminal.

„Der Flughafen ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktur im Nordosten der Metropolregion Hamburg. Wir begrüßen es sehr, dass ein Unternehmer die Initiative zum Erhalt und Ausbau des Airports ergriffen hat“, sagte IHK-Präses Kühn. <<

Foto: Flughafen Lübeck

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oerzen@ihk-luebeck.de

**Ausführlicher Sitzungsbericht**  
[www.ihk-sh.de/vv-bericht-hl](http://www.ihk-sh.de/vv-bericht-hl)



# Spielerisch Technik entdecken

**Erste Kita-Forscherwoche** ◀ Ein echtes Aha-Erlebnis: Mit einem Periskop um die Ecke zu schauen oder einen Stromkreislauf zu bauen, ist gar nicht so schwierig. Auf der ersten Kita-Forscherwoche entdeckten im März 280 Kinder aus Lübecker und Ostholsteiner Kitas spielerisch den Umgang mit Technik und Naturwissenschaften.

**U**nter dem Motto „Technik – von hier nach da“ haben rund 80 angehende Erzieherinnen und Erzieher 20 Mitmach-Stationen mit technisch-naturwissenschaftlichen Aufgaben für die Forscherwoche entwickelt und die Kinder beim Ausprobieren



Elias zeigt Bürgermeister Jan Lindenau seinen Forscherpass.

pädagogisch begleitet. Eingeladen zur Forscherwoche in der Dorothea-Schlözer-Schule in Lübeck hatte der Verein „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e. V.“

„Mit dem Angebot wollen wir den Forschergeist der Kinder fördern und sie für MINT-Fächer begeistern. Zugleich sammeln die Auszubildenden wertvolle Praxiserfahrungen beim Forschen mit

## » Jahresbilanz Sparkasse zu Lübeck

# Für die Zukunft gut aufgestellt

Die Sparkasse zu Lübeck AG war auch im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich tätig. Dies berichteten Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes, sowie seine Vorstandskollegen Oke Heuer und Oliver Saggau beim Jahrespressesgespräch Ende März.

Die Sparkasse schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss von acht Millionen Euro ab. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck wird am Ergebnis mit rund drei Millionen Euro beteiligt. Mit Blick auf die Anforderungen der Zukunft wird zudem das Eigenkapital gestärkt.

2018 sei ein herausforderndes Jahr gewesen. „Wir haben das vergangene Geschäftsjahr insgesamt befriedigend abgeschlossen und sind auch weiterhin gut aufgestellt“, so Frank Schumacher. „Das Umfeld für Kreditinstitute hat sich in 2018 nicht verbessert. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit daraus resultierenden Negativzinsen ist für uns zuneh-



mend belastend. Darüber hinaus haben sich die Kapitalmärkte in 2018 sehr negativ entwickelt“, ergänzte Oke Heuer.

**Dresscode** ◀ Das Kreditvolumen hat sich 2018 positiv entwickelt. „Wir haben einen Bestandszuwachs von 5,1 Millionen Euro auf 2.120,8 Millionen Euro verzeichnen können. Im Vergleich dazu wurde im vergangenen Jahr ein Kreditzusagevolumen in Höhe von insgesamt 334,1 Millionen Euro erreicht“, sagte Oliver Saggau. Das Betriebs-

ergebnis vor Bewertung betrug 25,4 Millionen Euro (Vorjahr: 26 Millionen).

Die Sparkasse will auch künftig gut aufgestellt sein. „Wir haben mit der Echtzeit-Überweisung und dem Bezahlen mit dem Android-Smartphone unser innovatives Angebot in diesem Bereich 2018 weiter ausgebaut“, bekräftigte Saggau. Ferner sei auch die Online-Terminvereinbarung erfolgreich umgesetzt worden. „Im letzten Jahr haben wir zudem die Angebote und Partner rund um unser Mehrwertkonto ‚Mein Lübecker‘ weiter ausgebaut. Und auch der S-corner, unser Treffpunkt für junge Menschen, wird sehr gut angenommen. Darüber hinaus werden wir ein Beratungs- und SB-Center im Hochschulstadteil eröffnen.“

Auch ein neuer Dresscode wurde präsentiert: Nachdem im Sommer 2018 die Krawatte „hitzefrei“ hatte, verschwindet sie nun dauerhaft im Schrank. Die Sparkasse zu Lübeck will ihre Bekleidungsvorschriften anpassen. **red** ◀◀

**Mehr unter**  
[www.spk-luebeck.de](http://www.spk-luebeck.de)



Fotos: Olaf Malzahn

20 Mitmach-Stationen luden zum Forschen ein.

Kindern“, sagte Netzwerkkoordinatorin Andrea Baum. Die Mädchen und Jungen lernen dabei auch, Dinge zu hinterfragen, Lösungen zu finden und das eigene Vorgehen zu reflektieren – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

**Erzieherausbildung** < Beeindruckt von der Offenheit und Unbefangenheit der Kinder beim Forschen und Entdecken zeigte sich Jochen Brügggen, Vorsitzender des Vereins und Geschäftsführer der H. & J. Brügggen KG: „Die MINT-Fächer sind gerade in der frühkindlichen Bildung sehr wichtig, sie finden aber viel zu wenig Beachtung.“ Brügggen betonte auch die Bedeutung der technisch-naturwissenschaftlichen Fächer für die Wirtschaft. „Die Industrie in Deutschland lebt stark von Ingenieuren, Informatikern und Mathematikern.“

Zur Forscherwoche war auch Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau gekommen, der gemeinsam mit den Kindern an den Stationen forschte und ausprobierte.

Für die Dorothea-Schlözer-Schule war die Forscherwoche bereits die fünfte gemeinsame Aktion mit dem Verein „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost“. In der Berufsschule erhalten die Fachschüler eine rein schulische Ausbildung zum Erzieher. Die gute Zusammenarbeit besiegelten Schule und Verein bereits im Januar mit einer Kooperationsvereinbarung, damit gemeinsame Forschertage künftig integraler Bestandteil der Erzieherausbildung sind.

Als gemeinnütziger Verein ist der „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost e.V.“ auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördermittel angewiesen. „Wir freuen uns daher sehr, dass uns Lübecker Institutionen finanziell unterstützen“, betonte Baum. <<

**Autor:** Benjamin Tietjen  
IHK-Redaktion Lübeck  
tietjen@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de)

## > Lübeck und Travemünde

### Neues Imagemagazin

Die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) hat ein neues Magazin für Lübeck und Travemünde herausgegeben, das bereits im Vorfeld des Urlaubs auf dem heimischen Sofa Lust auf die Hansestadt als Ganzjahresreiseziel machen soll. In Lübeck kommen beispielsweise Jörg-Philipp Thomsa, Leiter des Günter Grass-Hauses, und seine Frau Margrit Wegner, Pastorin im Dom zu Lübeck, zum Zusammenspiel von Kirche und Kultur zu Wort. Zum Thema „Belebtes Welterbe“ erzählen Apotheker Marcus Niendorf und die Künstlerin Dietlind Wolf von Tradition und schönen Dingen.

Über ihr Lieblingsthema Fisch und was es bedeutet, Fischsommelier zu sein, sprechen die Travemünder Petra und Mike Wöbke. Und „Frauenpower mit Meerblick“ beweist Dorothee Gaedeke als jüngste Kapitänin der deutschen Seeschiffahrt und Chefin der Priwallfähren.

Das Reisemagazin, das bereits zum dritten Mal von echten Menschen und lübschem Lifestyle erzählt, wirbt im modernen Magazinstil für die Doppeldestination Lübeck und Travemünde und ist mit zwei unterschiedlichen Titelmotiven – eines für Lübeck und eines für Travemünde – in Deutsch und in Englisch erschienen. red <<

**Bestellung und E-Paper**  
[www.bit.ly/ltm-mag](http://www.bit.ly/ltm-mag)

W&B Managed-IT-Service

Seit 1995 Ihr IT-Systemhaus für den Norden

W&B



Entspannen Sie sich!  
Wir kümmern uns um Ihre IT.

**IT-Security Veranstaltung bei W&B in Lübeck**  
5. Juni 2019 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Erleben Sie spannende Vorträge zu den Themen DSGVO, IT-Security, Risikomanagement und Cybercrime mit anschließendem Get-together.  
Jetzt informieren und anmelden: [www.wb-net.de](http://www.wb-net.de)

In Kooperation mit:

Sparkasse  
Holstein

Lübecker Wachunternehmen  
Dr. Rüdiger Kießel

Landeskriminalamt Schleswig-Holstein

W&B GmbH • Steinmetzstraße 7 • 23556 Lübeck • 0451 39988-0 • [info@wb-net.de](mailto:info@wb-net.de) • [www.wb-net.de](http://www.wb-net.de)



Ehemalige Zentrale in der Tannenhofstraße

gen Gemeinde gegründet wurden. Mit Gründung der Stadt Norderstedt 1970 wurden die Gemeindewerke in Stadtwerke Norderstedt umbenannt – und zu einem städtischen Eigenbetrieb umgewandelt.

1987 folgte die Gründung der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, die den Ausbau der U-Bahn-Linie U1 von Garstedt nach Norderstedt-Mitte und die Modernisierung der Eisenbahn bis Ulzburg-Süd abwickeln sollte. Mit der Entscheidung zum Bau eines eigenen Glasfasernetzes stiegen die Stadtwerke Norderstedt 1999 mit ihrer Tochtergesellschaft wilhelm.tel ins Telekommunikationsgeschäft ein.

### › Stadtwerke Norderstedt

## Seit 100 Jahren gut versorgt

Dass die Stadtwerke Norderstedt mit ihren Tochterunternehmen nicht nur für Strom, Wärme und Trinkwasser, sondern auch für schnelles Internet, Telefonie und Fernsehen, Freizeitangebote und öffentlichen Nahverkehr sorgen, hatte 1919 sicherlich niemand erwartet. Ein steter Wandel prägt die Geschichte des Versorgers der fünftgrößten Stadt Schleswig-Holsteins, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Das Unternehmen ging aus den Gemeindewerken Garstedt hervor, die zur Stromversorgung der damals noch selbstständigen

**Jubiläumsevents** ◀ Zur Feier des Jubiläums laden die Stadtwerke am 21. Juli von 11 bis 17 Uhr zum großen Energietag am Wasserwerk Friedrichsgabe ein. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Erwachsene sowie eine Besichtigungstour zum nahegelegenen Blockheizkraftwerk. Am 4. August folgt dann das nächste Jubiläumsevent: querbeeet, das Sommerfest im Stadtpark, steht dieses Jahr ganz im Zeichen von 100 Jahren Firmengeschichte. **red** ◀◀

**Mehr unter**  
[www.stadtwerke-norderstedt.de](http://www.stadtwerke-norderstedt.de)

Foto: Stadtwerke Norderstedt

## Zukunftsprozess angestoßen

**Jahresbilanz Sparkasse Holstein** ◀ Ende März stellte der Vorstand der Sparkasse Holstein in einer Pressekonferenz im Ahrensburger Schloss das Jahresergebnis 2018 vor und gab einen Ausblick auf den Zukunftsprozess „Sparkasse 2025+“ sowie auf das laufende Geschäftsjahr.

**D**ie Sparkasse Holstein hat 2018 nach eigenen Angaben dem herausfordernden Umfeld getrotzt und ein überzeugendes Geschäftsergebnis erzielt. Dabei sei neben dem Kreditgeschäft auch die Nutzung der digitalen Angebote gewachsen.

Diese Ausgangslage ist ein solides Fundament für den Zukunftsprozess, mit dem sich die Sparkasse fit für 2025+ machen will. Im Zentrum stehen dabei eine breite Mitarbeiterbeteiligung, eine Stärkung des Filialnetzes und der Gewinn neuer Kunden.

Im Herbst 2018 hat Thomas Piehl das Ruder bei der Sparkasse übernommen.

Sein Vorgänger Dr. Martin Lüdiger war nach fast zwölf Jahren als Vorstandsvorsitzender in den Ruhestand gegangen. Piehl sagte bei Amtsantritt, er wolle die Erfolgsgeschichte des Instituts fort-schreiben und der Kundenorientierung noch mehr Gewicht geben.

**Spitzenwert im Vergleich** ◀ Auch 2018 war geprägt von einer hohen Nachfrage der Kunden nach Finanzierungen. Das Kundenkreditvolumen wuchs um 3,3 Prozent auf 5,3 Milliarden Euro. Treiber hierfür waren unter anderem Kredite an Unternehmen mit einem Plus von 5,1 Prozent.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2018 um mehr als 195 Millionen Euro auf rund 6,36 Milliarden Euro. Damit steht die Sparkasse Holstein auf Platz 42 unter den 385 deutschen Sparkassen. Der Zuwachs ist nach Angaben des Instituts auf das Wachstum im Kundengeschäft zurückzuführen.

Mit einem Ergebnis vor Steuern von 59,2 Millionen Euro (2017: 75,2 Millionen) und einem Ergebnis nach Steuern von 38,5 Millionen Euro (2017: 53,8 Millionen) habe das Institut die Herausforderungen gut gemeistert, so Thomas Piehl. Mit diesem Ergebnis sei die Sparkasse Holstein auch weiterhin unter den Top-Sparkassen Deutschlands.

Das gesellschaftliche Engagement der Stiftungen der Sparkasse Holstein und der Sparkasse selbst betrug 2018 insgesamt etwa acht Millionen Euro – ein weiterer Spitzenwert im deutschlandweiten Sparkassenvergleich. **red** ◀◀

**Mehr unter**  
[www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de)




# Alles für den Kindergeburtstag

**Party Einhorn** < Der Nachwuchs hat Geburtstag und wünscht sich eine Mottoparty? Für Susanne Dietrich aus Trittau ist das kein Problem. Bei ihrem Onlineshop Party Einhorn bekommt man die richtige Ausstattung.

Fotos: Sebastian Wesemann, Corinna Keiser



**D**as Kind steht auf Drachen, Einhörner, Piraten oder Prinzessinnen und möchte bei der Geburtstagsfeier die entsprechende Deko haben? Im Onlineshop von Susanne Dietrich werden Eltern garantiert fündig. Rund 700 Artikel hat die findige Unternehmerin bis jetzt im Sortiment – Tendenz steigend. Von Bechern, Servietten, Tischdecken bis zu Ballons, Girlanden oder Hängedekorationen ist alles dabei. Aber auch Backzubehör für die perfekte Geburtstagstorte kann man bei

 **NewKammer**  
Existenzgründer im Norden

Dietrich bestellen. Die Inspirationen für den Shop holt sie sich unter anderem bei der Spielwarenmesse in Nürnberg, ihren Kindern und den Medien. „Wenn bestimmte Filme herauskommen, geht oft ein Hype los“, hat sie festgestellt.

Seit einem Jahr ist der Onlineshop im Netz. Die Idee dazu kam nicht von ungefähr. „Ich habe vorher als Einkäuferin für einen anderen Onlineshop mit dem gleichen Sortiment gearbeitet“, sagt die dreifache Mutter. Als dieser den Betrieb einstellte, ergriff Susanne Dietrich die Gelegenheit und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. „Das wollte ich schon immer machen und nun hat es sich einfach so ergeben“, sagt sie. In wel-

che Richtung es gehen sollte, war schnell klar: Schon damals war ihr bewusst, dass das Thema Party auch in Deutschland immer größer wird.

Den Start in ihre Selbstständigkeit schaffte die junge Unternehmerin mit eigenen finanziellen Mitteln. „Das war mir wichtig“, sagt Dietrich. Die Suche nach den passenden Lieferanten war nicht schwer. „Die Kontakte hatte ich ja schon.“ Die technische Umsetzung, das Schreiben der Texte und die Anpassung brauchten dann aber Zeit. Ihre Aufträge wickelt sie vom Homeoffice aus ab. „Ich bin dankbar für die Flexibilität“, sagt sie.

Bei ihr können die Kunden nun die richtige Ausstattung für die perfekte Party kaufen – für jedes Portemonnaie. „Es kommt immer darauf an, was man braucht und wie viel man ausgeben möchte. Manche Mütter toben sich richtig aus“, sagt Dietrich. Um die Eltern noch weiter zu unterstützen, plant Susanne Dietrich schon eine Erweiterung ihres Angebots: einen Blog mit Rezeptideen und Basteltipps rund um das Thema Partyausstattung. <<

**Autorin:** Majka Gerke  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.party-einhorn.de](http://www.party-einhorn.de)



Von der Deko bis zum Backzubehör – Susanne Dietrich erfüllt jeden Wunsch

## Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen  
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen  
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



**hb** **50 Jahre**  
**HANSABAUSTAHL**  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 · 22113 Hamburg  
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

# Auf zu neuen Horizonten

**HanseBelt-Projekte** ◀ Der HanseBelt-Verein hat sich 2019 große Projekte vorgenommen: Die Kampagne „Auf zu neuen Horizonten“, der Belt-Cup 2019, das Benefiz-Golfturnier HanseBelt Open 2019, der Zukunftskongress 2019 und eine verstärkte Berichterstattung über die „Happy Region“ zählen zu den Höhepunkten der 2008 gegründeten Unternehmer-Initiative.



Präsentation der neuen Broschüre „Auf zu neuen Horizonten“ (von links): Timo Siebahn, Stig Rømer Winther und Bernd Jorkisch

Unsere Mitglieder geben den Takt vor und zunehmend beteiligen sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HanseBelt-Unternehmen an den Leistungen und Aktionen des Vereins“, sagte der Vorstandsvorsitzende Konsul Bernd Jorkisch im März bei der Mitgliederversammlung in den Räumen der Mach AG auf dem Lübecker Campus. Zuvor hatten die Mitglieder Jorkisch im Amt bestätigt.

Jesper Rønn Kristiansen von Femern Belt Development berichtete über die Planungen des mit 30.000 Euro dotierten Belt-Cups 2019 im dänischen Nykøbing. Vom 5. bis 7. Juli treten dort deutsche und dänische Fußballmannschaften gegeneinander an, die sich als beste Teams der Belt-Region qualifiziert haben. Rund um das Turnier gibt es ein großes Belt-Fest. Der HanseBelt-Initiativkreis e. V. gehört zu den Initiatoren

des Cups. Mit Sport und Events will er das Gemeinschaftsgefühl in Norddeutschland und Dänemark stärken.

**Zusammengehörigkeit** ◀ Die Kampagne „Auf zu neuen Horizonten“ soll ebenfalls auf dieses Konto einzahlen. „Wir haben eine Broschüre aufgelegt, um über die Vorteile und Chancen unseres Standorts zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen zu informieren. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, der Politik und den Bürgern wollen wir Werbung für unsere tolle HanseBelt-Region machen“, betonte Jorkisch.

Insgesamt werde das Jahr 2019 wieder unter dem Motto „Happy Region“ stehen: „Das Stadtmagazin Piste Lübeck wird als Happy-Region-Reporter unsere Mitgliedsunternehmen besuchen und über sie berichten.“ Auch damit wolle der Verein das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen stärken.

Ein ganz wichtiger Impulsgeber und Treiber in den vergangenen zehn Jahren war der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und ehemalige Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck Professor Dr. Bernd Rohwer. Auf der Mitgliederversammlung stellte er sich als Vorstand nicht wieder zur Wahl. „Bernd Rohwer hat Großes geleistet und mit seiner Expertise die HanseBelt-Initiative und den Regionsbildungsprozess nennenswert vorangebracht“, sagte Jorkisch. Auch Jan-Willem Roes stellte sein Amt nach vier Jahren zur Verfügung; er hatte das Thema Unternehmenskultur erfolgreich verantwortet. Neu in den Vorstand gewählt sind Jürgen Schäffner, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck GmbH, und Ulf Hahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH. Die weiteren im Amt bestätigten Vorstände sind Gülten Bockholdt von der Bockholdt KG, Dr. Astrid Bednarski vom Inlingua Sprachcenter, Jeanette Rouvel von der SPI GmbH, Christian Müller von der HypoVereinsbank Lübeck, Frank Schumacher von der Sparkasse zu Lübeck AG und Lars Schöning von der IHK zu Lübeck. ◀◀

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oerzen@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.hansebelt.de](http://www.hansebelt.de)

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



**LANBIN & PARTNER**  
GMBH  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

**Kucht und Partner**  
STEUERBERATER · RECHTSANWALT



STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11  
23611 Bad Schwartau  
www.kvin.de

Tel. (04 51) 28 07 90  
Fax (04 51) 2 80 79 59  
E-Mail: info@kvin.de



INTER-  
NET-  
CODE

www.kvin.de

**EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.**



WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.




WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE  
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmshorn  
www.eep.info

**Müller & Petzinna GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft

Die Familienkanzlei. Wir sind für Sie da:

- ✓ Buchhaltung und Lohnbuchführung
- ✓ Jahresabschlussstellung
- ✓ Betriebliche und private Steuererklärungen
- ✓ Erbschaftsteuer und Unternehmensnachfolge
- ✓ Branchenschwerpunkte  
Gesundheitswesen und Gastronomie

Brehmerstr.13 · 23564 Lübeck  
Telefon: 0451-20377-0 · Telefax: 0451-20377-77  
www.müller-petzinna.de

**R/B/B** RBB v. Reden Böttcher Büchl & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte



Kiel: Europa-Haus, Ziegelteich 29 · 24103 Kiel · Tel: 0431/90 60 50 · E-Mail: kiel@rbb-wp.de  
Hamburg: Herrengraben 3 · 20459 Hamburg · Tel: 040/45 01 630 · E-Mail: hamburg@rbb-wp.de

↔ **Regionalticker**

„It's simple – it's digital!“ Unter diesem Motto sollen künftig Kunden der Ahrensburger **WMD Group GmbH** digitale Standardprozesse auf einer zentralen, sicheren und schnellen Cloud-Plattform nutzen können. Automatisierte Standardprozesse auf einer WMD-Cloud-Plattform bereitzustellen, ohne dass die Kunden dafür eigene Ressourcen aufbauen müssen, ist das Ziel des Unternehmens für 2019. Zu diesen Prozessen

gehören Posteingang, Belegerfassung und Archivierung. Mit ihrer Verlagerung in die Cloud lassen sich die Abläufe in den Fachbereichen deutlich vereinfachen. Die WMD Group feiert 2019 ihr 25-jähriges Bestehen.

Das X-pid 9x00 ist ein tragbares Gas-messgerät, das sehr schnell und in Laborqualität krebserregende Gase wie Benzol oder Lösungsmitteldämpfe detektieren

kann. Die **Dräger Safety AG & Co. KGaA** mit Sitz in Lübeck hat beim Deutschen Innovationspreis mit diesem Produkt den zweiten Platz belegt. Gegenüber dem herkömmlichen Verfahren mit Labordiagnostik bringt das Gerät 90 Prozent Zeitersparnis. Außerdem können es auch Nichtspezialisten leicht bedienen. Der Innovationspreis wird von Accenture, EnBW und der WirtschaftsWoche vergeben. <<



Björn Birr von Bismarck

Foto: Kristina Wöllner

## Gordische Knoten lösen

**Unternehmer im Porträt** ◀ Sein Einsatz ist immer dann gefragt, wenn ein scheinbar unlösbarer Konflikt ein Unternehmen lähmt. Der Lübecker Björn Birr von Bismarck löst als Berater erfolgreich hartnäckige Krisen.

**M**orgen in aller Herrgottsfrühe macht sich Bismarck auf nach Leipzig, um wieder einmal eine verfahrenere Lage zu retten. Er holt dann alle Beteiligten an einen Tisch, hört zu, erklärt, macht Vorschläge. Wenn er anreist,

dann ist es eine besonders hartnäckige Situation, sagt er, eine, die sie nicht mehr selbst entwirren können. Doch „alles ist lösbar“, das ist sein Motto, so geht er da ran.

Vor Kurzem erst hat er einem lübschen Unternehmer aus den negativen Schlagzeilen geholfen, den „Burger-Zoff“ beendet, wie eine Boulevardzeitung schrieb: Drei Jahre lang hatten sich die Edelburger-Ketten Hans im Glück Franchise GmbH aus München und die Paniceus Gastro Systemzentrale GmbH (Peter Pane) aus Lübeck vor Gericht gestritten. Hinter Peter Pane steht Patrick Junge, der aus der Lübecker Bäckereifamilie Junge stammt – und hinter dem entwirren Streit der Krisenmanager Björn Birr von Bismarck. Zwei Monate hat er dafür gebraucht, erzählt er und freut sich über den „gelungenen Coup“, der öffentlich als große Überraschung wahrgenommen wurde. Es war eine Herausforderung, sagt er rückblickend, besonders weil so viele Personen mit ihren eigenen Überzeugungen involviert waren. Aber das spornt ihn dann eher noch an.

Die Kunden seiner Birr von Bismarck Executive Consulting sind Mittelständler, zumeist inhabergeführte Unternehmen. Als Berater ist er bundesweit im Einsatz, begleitet Unternehmen bei Konfliktlösung und Umstrukturierungen – und sogar bei Ernstfällen der Gefahrenabwehr.

**Hochrisikoeinsätze** ◀ Mit seiner Oryxx GmbH, benannt nach einer besonders zähen Antilopenart, tritt er an, wenn es etwa um Personen- oder Güterschutz geht, um Hochrisikoeinsätze oder die Abwehr von Erpressungen. Zupass kommen ihm dabei seine Erfahrungen als früherer Polizist bei Auslands- und Spezialeinsätzen. Es ist ein sensibles Geschäft. Und eines, das erhebliche Aufmerksamkeit abfordert: Stets alle Eventualitäten abwägen, Schwachstellen scannen, Unstimmigkeiten erkennen. Immer ist es ein bewaffneter Einsatz.

Inzwischen sei er selbst nur noch selten mit der Waffe im Einsatz. Man werde eben älter, sagt Bismarck, dem man auch unter dem Anzug die durchtrainierte Statur ansieht. Weil Muskeln und fester Blick aber nicht reichten, habe er in seiner Delphos Akademie Personal für sicherheitsrelevante Aufgaben ausgebildet und sie zu Deutschlands führender Sicherheitsakademie gemacht. Inzwischen hat er die Firma an den TÜV Nord verkauft, die die Akademie unter dem Namen TÜV Nord Schulungszentrum weiterführt und Fachkräfte ausbildet, die vielleicht einmal Topmanager absichern – natürlich mit IHK-Zertifikat.

Bevor ein Schadensereignis eintritt, setzt Björn Birr von Bismarcks Delphos Technische Kriminalprävention GmbH an, mit der er sich 1993 mit nur 22 Jahren selbstständig gemacht hat. Seitdem berät er Privatleute und Unternehmen, die Kriminalität mit technischen Mitteln vorbeugen wollen. Planen, Installieren, Überwachen ist das Thema, das bundesweit bedient wird – individuell auf den Kunden zugeschnitten. Auch eine eigene Alarmzentrale unterhält Bismarck. Rund um die Uhr ist sie besetzt, an sieben Tagen die Woche. ◀◀

**Autorin:** Kristina Wöllner  
freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.delphos.de](http://www.delphos.de)  
[www.bbvb.de](http://www.bbvb.de)

# Azubi-Abend nach Vivaldi

**Hotel Vier Jahreszeiten Lübeck** < Zum vierten Mal veranstaltete das Hotel Vier Jahreszeiten Lübeck einen Azubi-Abend. Unter dem Motto „Vivaldi mit seinen Vier Jahreszeiten“ haben elf Nachwuchskräfte diesen besonderen Abend ganz alleine auf die Beine gestellt.

**M**it ganz viel Vorfreude und auch etwas Aufregung haben wir dieses außergewöhnliche Event gemeistert. Besonders bei der Vorbereitung und Umsetzung wurde uns bewusst, wie viel Arbeit und Engagement dazugehört“, berichtet Azubi-Sprecherin Melanie Seibt.

„Von der Planung bis zur Durchführung – alles lag in den Händen unserer Auszubildenden“, betont Janet Schroeder, General Manager des Hotels. Sie hat das Projekt vor Jahren gemeinsam mit Azubis ins Leben gerufen. Mittlerweile hat es sich zu einer Tradition des Unternehmens entwickelt.

Es sei immer wieder schön zu sehen, was sich die Azubis alles einfallen lassen, berichtet Schroeder stolz. „Von einer frühlingshaften Räucherlachsrose über eine sommerliche Hähnchenroulade bis hin zum winterlichen Vanillemousse –

verbunden mit der floralen Tischdekoration und der Untermalung von klassischer Musik – hat sich das Motto wie ein roter Faden durch den Abend gezogen.“

**Qualitätsinitiative** < Zu dem Event hatten die Youngster die Klassenlehrer der Gewerbeschule wie auch die IHK eingeladen. Darüber hinaus waren auch die Eltern der Auszubildenden

dabei. Die Geschäftsleitung aus der Hotelzentrale und die Abteilungsleiter, darunter mehrere Ausbilder, komplementierten als Gäste den Abend.

Seit 2017 nimmt das Haus an der Qualitätsinitiative gastgewerbliche Ausbildung der IHK zu Lübeck teil. Voraussetzung für diese Auszeichnung ist die Einhaltung verschiedener Qualitätsauflagen. Ein wichtiger Bestandteil im Hotel Vier Jahreszeiten Lübeck ist die bestmögliche Prüfungsvorbereitung. Dazu zählen etwa interne Schulungen, die Durchführung von Serviceabläufen, Hilfestellung bei der Erledigung von Schulaufgaben und vieles mehr. So will das Hotel den Nachwuchs von heute stärken, um dem Fachkräftemangel von morgen entgegenzuwirken.

red << Foto: iStock.com/Wavebreakmedia

**Mehr unter**  
[www.4jahreszeiten-luebeck.de](http://www.4jahreszeiten-luebeck.de)

## Regionalticker

Geschäftsführer Reiner Matthiessen, Mirko Müller und Lukas Stockmann sowie Mitarbeitende der **m2solutions EDV-Service GmbH** stießen Anfang April mit 80 Gästen aus Politik und Wirtschaft auf die neue Zentrale des IT-Unternehmens in Neustadt in Holstein an. „Unserem Gründungsstandort in Ahrensböök sind wir entwachsen und haben uns – als europaweit agierender IT-Dienstleister für internationale Kunden – auch in der Region als IT-Dienstleister für den Mittelstand etablieren können“, erklärte Matthiessen. Neustadts Bürgermeister Mirko Spieckermann hieß m2solutions in der „Hafenheimat“ Neustadt willkommen: „Datensicherheit ist ein wichtiges Thema und wir können beruhigt sein, dass wir Sie als Kompetenz jetzt bei uns vor Ort haben.“ Weiterhin hob er hervor, dass das Unternehmen sich auch für den Nachwuchs und Fachkräfte einsetze, indem es selbst ausbilde. <<

**Ein starker Servicepartner.**

★ ★ ★ ★ ★  
**Brinkmann**  
DER NUTZFAHRZEUG-PARTNER

**Zwei starke Marken.**



**Mercedes-Benz**

**Unsere Leistungen für Sie - Schon gewusst?**

- Service-Werkstatt für LKW, Aufbauten, Auflieger, Anhänger und Transporter
- Unfallhilfe
- Mobilitätsservice



Brinkmann GmbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Service  
Autorisierter Smart Service  
Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH  
Steinstraße 80 | 21502 Geesthacht  
Tel. 04152 8005-0 | [www.AutoBrinkmann.de](http://www.AutoBrinkmann.de)

» **Künstliche Intelligenz**

## Norddeutsches KI-Projekt überzeugt

Ein norddeutscher Forschungsverbund hat im Innovationswettbewerb „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ des Bundeswirtschaftsministeriums den Sprung in die finale Bewerbungsrunde geschafft. Konsortialführer der Bewerbung ist die UniTransferKlinik GmbH in Lübeck.

Mit dem Konzept „KI-Space für intelligente Gesundheitssysteme“ (KI-SIGS) wurde der norddeutsche Verbund im März unter mehr als 130 Konsortien aus Wissenschaft und Wirtschaft als einer der 35 besten Teilnehmer benachrichtigt. Partner von KI-SIGS sollen die Universitäten Lübeck, Kiel, Hamburg und Bremen, das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und das Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS in Bremen sein.

Projektziel von KI-SIGS ist die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts für einen „KI-Space“ für intelligente Gesundheitssysteme – etwa adaptive medizinische Systeme als auch lernende robotische Assistenzsysteme und Smart-Home-Assistenten. Der KI-Space soll in Zusammenarbeit von ausgewiesenen KI-Instituten in Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein mit den medizintechnischen Unternehmen und medizinischen Entwicklungspartnern der Universitätskliniken der Hanseregion entstehen.

Im Rahmen des KI-Innovationswettbewerbs will das Bundeswirtschaftsministerium herausragende Ansätze für die Anwendung von KI in wichtigen Sektoren der deutschen Wirtschaft fördern. red <<



Foto: IHK/Tietjen

Aussteller Katrin Witt (links) und Felix Chemnitz von der Basler AG

» **BioMedTec Ideas Lübeck**

## Marktplatz der Life Sciences

**H**ightech für Wundheilung, KI für die Zahnmedizin oder brillante HD-Kameras für die Augenheilkunde: auf der BioMedTec Ideas Lübeck in der Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie und Zelltechnik standen im März zahlreiche Innovationen der Medizintechnik im Mittelpunkt. Rund 30 Aussteller aus dem Norden und ganz Deutschland waren gekommen und präsentierten modernste Produkte aus den Life Sciences. Viele Produkte konnten die Teilnehmenden direkt ausprobieren, sich mit den Herstellern austauschen und sich vernetzen.

Innovative Firmen und Start-ups können sich bei Institutionen wie der

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) beim Technologietransfer durch Serviceangebote unterstützen lassen. In mehr als 20 kurzen Lunch Talks stellten Experten aus der Medizintechnikindustrie und aus der Wissenschaft zudem neueste Technologien aus der Branche vor. Veranstalter waren neben der IHK zu Lübeck die Kooperationspartner Life Science Nord, die BioMedTec Management GmbH und die WTSH. red <<

**Mehr unter**

[www.ihk-sh.de/biomedtec-ideas](http://www.ihk-sh.de/biomedtec-ideas)

☑ **Digitalisierung im Norden**

☑ **Einrichtungen für Unternehmen**



Erster FiFiN-Kongress 2017 in Lübeck



Fotos: Olaf Malzahn, Olaf Ballinus

Keynote-Speakerin Dr. Katarzyna Mol-Wolf

## Den eigenen **Weg** gehen

**Frauen in Führung** < Fachliche Impulse rund um die digitale Zukunft der Arbeit, spannende Unternehmerinnenstorys sowie Raum für Networking, Austausch und Diskussion: Unter dem Titel „Meine Arbeitswelten“ geht der Kongress Frauen in Führung im Norden (FiFiN) der IHK Schleswig-Holstein am 17. und 18. Mai in die zweite Runde. In der Lübecker Musik- und Kongresshalle erwartet die rund 300 Teilnehmenden ein vielfältiges Programm.

**D**en Kongress eröffnen wird Katarzyna Mol-Wolf, geschäftsführende Gesellschafterin und Chefredakteurin des Hamburger Frauenmagazins Emotion. In ihrer Keynote „Seinen Weg finden – Frauen in Führung in der heutigen Arbeitswelt“ berichtet sie über ihren Werdegang von der Verlags- und Anzeigenleiterin bei Gruner + Jahr zur Medienunternehmerin und gibt als Vorbild für weibliches Unternehmertum ihre Inspiration und ihre Erfahrungen weiter. Ihre Botschaft: die eigenen Talente finden, fest an sich glauben und unbeirrt den eigenen Weg gehen.

**Barcamp** < Wie der digitale Kulturwandel im Unternehmen gelingt und welche Möglichkeiten digitale Geschäftsmodelle auch Selbstständigen bieten, zeigen die Expertinnen der Fachforen: Die Teilnehmenden wählen unter den Themen „Netzwerk schlägt Hierarchie: Führung im digitalen Zeitalter“, „New

Work – und nun?“ und „Digital durchstarten – bessere Chancen für Frauen, Solo-Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen mit neuen Online-Tools“ und nehmen wertvolle Praxistipps mit. In Barcamps an beiden Veranstaltungstagen werden die Gäste selbst Teil des Programms. Jeder, der Lust hat, kann ein Thema anbieten und zum Sessiongeber werden.

Anmeldungen sind online möglich. Die Teilnahme kostet 150 Euro pro Person für beide Tage. Tagestickets gibt es zum reduzierten Preis, Studierende erhalten Ermäßigungen. Der Eintritt für Schüler ist frei. <<

**Autorin:** Dr. Sabine Hackenjos  
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt  
hackenjos@ihk-luebeck.de

**Infos und Anmeldung**  
www.FiFiN.de



# HEUCHERT

Wir lösen den Knoten:

wirtschaftlich +  
individuell bauen

Schlüsselfertiger Industriebau  
Fertigteile & Bauunternehmen

● über 50 Jahre Erfahrung ●  
Lösungen aus einer Hand

Oskar Heuchert GmbH & Co.KG

Kieler Straße 203  
24536 Neumünster  
Fon 04321 / 30 083 - 0

www.heuchert-bau.de

GEWERBEBAU  
im Passivhausstandard

Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen

Am Mondsee 13  
D - 24568 Kaltenkirchen  
Fon – 041 91 / 95 37 86-0  
Fax – 041 91 / 95 37 86-9

www.passivbau.net

» **Europapolitische Positionen**

## Kernforderungen der IHK Nord

Mit dem Ziel, ein norddeutsches Netzwerk-treffen aufzubauen und den Austausch über norddeutsche Themen zu fördern, fand im März das erste „Nordic Breakfast“ der IHK Nord in Brüssel statt. Im Fokus: die norddeutschen Positionen zur Europapolitik.

Das neue Veranstaltungsformat startete in der Brüsseler Landesvertretung Niedersachsen bei der EU unter dem Motto „Neuer Kurs für Europa – norddeutsche Positionen im Lichte der Europawahl“. 2019 werden auf europäischer Ebene wichtige politische Weichen gestellt. Am 26. Mai 2019 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt, im Herbst 2019 wird sich zudem eine neue EU-Kommission formieren.

Patricia Schlimbach, IHK-Nord-Referentin in Brüssel, gab einen Überblick über die wichtigsten Positionen der norddeutschen Industrie- und Handelskammern zur Europawahl. Insbesondere stellte sie die Forderungen zur aktuellen Evaluation der Wasserrahmenrichtlinie als eine Kernforderung im IHK-Nord-Schwerpunktbereich Maritimes und Infrastruktur vor. Die IHK Nord setzt sich hierbei für eine bessere Vereinbarkeit ökonomischer und ökologischer Belange ein. Dr. Stefan Gehrold, Europaparlamentarier für Niedersachsen, hob die Relevanz der Richtlinie für die norddeutschen Seehäfen hervor.

**Weltweiter Handel** ◀ Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer – darunter Vertreter der fünf Landesvertretungen der norddeutschen Länder in Brüssel sowie norddeutscher Unternehmen – bei einem Frühstück über weitere Themen für die Europawahl.

Als zentrales Anliegen wurde dabei die Regelung der Handelsbeziehungen mit Großbritannien identifiziert. Großbritannien ist für Norddeutschland einer der wichtigsten Handelspartner.

Doch auch der weltweite Handel ist von großer Bedeutung, da mehr als zwei Drittel des seewärtigen deutschen Außenhandels über die norddeutschen Seehäfen abgewickelt werden. Einfache Marktzugänge zu den für Norddeutschland wichtigen Handelspartnern USA, China und Russland sind daher wichtig. *red* ◀◀

**Positionspapier der IHK Nord**  
www.ihk-nord.de/EU



## Wofür die Wirtschaft kämpft

**Europawahl 2019** ◀ Bei der Europawahl am 26. Mai entscheiden die Bürger Europas über die politische Ausrichtung des EU-Parlaments. Viele für die deutsche Wirtschaft relevante Gesetzesvorgaben werden in Brüssel geformt. Zudem kann eine ganze Reihe von Herausforderungen nur grenzüberschreitend gelöst werden. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat Forderungen an die Europapolitik formuliert.

» **Geschäfte mit UK**

Im grenzüberschreitenden Geschäft ist Rechtssicherheit wichtig – auch nach dem Brexit. Hier ist die EU gefordert, zeitnah mit dem Vereinigten Königreich die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen neu zu ordnen. Aus Sicht der Wirtschaft wäre dabei eine Zollunion mit zollfreiem Warenverkehr und einem nach außen einheitlichen Zolltarifrecht einem konventionellen Freihandelsabkommen vorzuziehen.

» **Das Notwendige regeln**

Themen wie der Schutz von persönlichen Daten, fairer Wettbewerb und nachhaltiges Wirtschaften sind wichtig. Doch stellen viele Regelungen für KMU unüberwindbare Hindernisse dar. Bei allen Gesetzesinitiativen muss sichergestellt sein, dass die Regeln praxisnah gestaltet sind, auch für KMU umsetzbar bleiben und Bürokratie vermieden wird.

» **Klageflut verhindern**

Die EU-Kommission erwägt, künftig Sammelklagen auch auf Schadenersatz zu ermöglichen. Auch wenn jedem Betroffenen bei Rechtsverstößen ein Ersatz für erlittene Schäden zusteht, gilt ganz klar: Eine private Klageindustrie muss verhindert werden. Das ließe sich etwa erreichen, wenn nur öffentlich-rechtliche Institutionen wie unabhängige Ombudsstellen klageberechtigt wären.

» **KMU-Definition verbessern**

Die Definition der Größenklassen für Unternehmen muss sinnvoll angepasst werden. Dazu sollte der Schwellenwert für KMU von 250 auf 500 Mitarbeiter erhöht werden, und die seit 2003 gültigen Werte für den Jahresumsatz und die Bilanzsumme der Preis- und Produktivitätssteigerung sollten angepasst werden. Dies würde innovativen Mittelständlern einen vereinfachten Zugang





Foto: iStock.com/MarianVejcik

zu EU-Programmen und Forschungsförderung ermöglichen.

#### > Erleichterungen im Binnenmarkt

Innerhalb des EU-Binnenmarkts gibt es trotz großer Fortschritte auch immer wieder neue Handelsbarrieren, etwa bei der vorübergehenden Entsendung von Mitarbeitern in Nachbarländer. Wenn deutsche Unternehmen ihre Arbeitskräfte kurzfristig entsenden, sind jedes Mal umfangreiche Meldevorschriften zu beachten. Damit sind die deutschen Unternehmen im Nachbarland nicht wettbewerbsfähig. Hier ist für die Firmen ein orts- und zeitflexibleres Arbeiten innerhalb der EU mit weniger Bürokratie nötig. *red <<*

Positionspapier der IHK-Organisation  
[www.bit.ly/dihk-europa-2019](http://www.bit.ly/dihk-europa-2019)

## Zehn Gründe für Europa

### 1. Der Binnenmarkt mit Zollunion senkt Kosten und Barrieren

Durch den gemeinsamen europäischen Markt gibt es keine Zölle und weniger Hürden beim grenzüberschreitenden Handel mit Waren und Dienstleistungen.

### 2. Keine Schlangen an der Grenze

Die meisten EU-Staaten verzichten auf Basis des Schengener Abkommens auf Grenz- oder Passkontrollen. Auch Güter überqueren die Grenzen ohne Wartezeiten.

### 3. Niederlassungsfreiheit für Unternehmen und Arbeitnehmer

Betriebe und Bürger haben das Recht, sich EU-weit niederzulassen und wirtschaftlich tätig zu werden.

### 4. Nur eine Währung innerhalb der Eurozone

In 19 EU-Staaten zahlt man mit dem Euro. Umtauschgebühren und Wechselkursrisiken bei Transaktionen im Euroraum fallen weg.

### 5. Ein starker Global Player

Als größter Wirtschaftsraum der Welt hat die EU auf globaler Ebene mehr Gewicht – etwa in internationalen Organisationen, bei der Verhandlung von Handelsabkommen oder bei der Einigung auf Standards.

### 6. Planungssicherheit durch angeglichenen Rechtsrahmen

Wer in einem anderen EU-Land wirtschaftlich tätig ist, muss wegen des ge-

meinsamen EU-Rechts weniger Anpassungen vornehmen. Das bedeutet geringeren Verwaltungsaufwand und bietet besseren Schutz, etwa bei Patenten.

### 7. Förderung von Wachstum in schwächeren Regionen

Mit Mitteln aus EU-Fonds werden Standortnachteile von strukturschwächeren Regionen ausgeglichen – auch in Deutschland. Das verbessert die Infrastruktur für die Wirtschaft vor Ort.

### 8. Nachbarschaftspolitik – stabile Märkte jenseits der EU-Grenze

Die EU trägt zur Stabilisierung und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Nachbarn bei und erleichtert so Wirtschaftsbeziehungen durch die Verbreitung ihrer Regeln und Standards.

### 9. Innovationsvorsprung durch Forschungsförderung

Mit Programmen wie Horizon 2020 fördert die EU grenzüberschreitende Spitzenforschung und unterstützt so innovative Unternehmen.

### 10. Mehr als 60 Jahre Frieden und Stabilität

Seit Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 ringen die beteiligten Staaten manchmal um schwierige Kompromisse. Auch das beschert Europa die bislang längste Friedensperiode seiner Geschichte – und damit politische Stabilität für unternehmerisches Handeln. <<

## #GemeinsamEuropaGestalten

# 23.05.2019 | 13 Uhr | Lübeck Lunch & Learn Netzwerkmanagement

## Infos und Anmeldung:

tenzing - Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions  
 Hutmacherring 6 | 23556 Lübeck | Tel. 0451 873000 | kontakt@tenzing.de | www.tenzing.de



Ihr Partner für

**aruba**  
 a Hewlett Packard  
 Enterprise company

**tenzing**

Unsere Kunden denken nicht an IT.

# Dänemark legt vor

**Fehmarnbelt-Querung** ◀ Die Freude beim Meeting des Fehmarnbelt Business Council (FBBC) Ende März war groß, als eine unerwartete Neuigkeit die Runde machte: Der dänische Transportminister Ole Birk Olesen hatte bekannt gegeben, dass die Vorbereitungen für den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung auf dänischer Seite bereits im Sommer 2019 beginnen.

**K**onkret habe sich der Minister auf den Bau des Hafens, der Produktionshallen und der übrigen Baustelleninfrastruktur wie beispielsweise

Foto: IHK zu Schwerin/Conradt



Der FBBC-Vorstand tagte in Schwerin (von links): Michael Svane, Stephan Müchler, Hartmut Richter, Christi Degen, Christian Diemer, Siegbert Eisenach, Niels Milling und Lars Schöning



## Aktuelle Preisindizes

### März 2019

#### Verbraucherpreisindex für Deutschland

(ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
01/2018	102,0
02/2018	102,3
03/2018	102,9
01/2019	103,4
02/2019	103,8
03/2019*	104,2

#### Preisindizes für Bauleistungen

(ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015=100	Bürogebäude 2015=100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015=100
August 2017	105,7	105,9	105,9
November 2017	106,4	106,7	106,8
August 2018	110,6	110,9	111,0
November 2018	111,5	111,7	111,9

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark) November 2018 = 15,866 Euro

\* vorläufiger Wert

der Beschäftigtenwohneinheiten bezogen, die sich an die seit Mai 2018 laufenden Arbeiten, wie den Ausbau von Infrastruktur oder die archäologischen Ausgrabungen, anschlössen, berichtete Michael Svane, stellvertretender Vorsitzender des FBBC.

„Es handelt sich hierbei um Bauaktivitäten, die mehrere Monate bis Jahre in Anspruch nehmen werden, bevor überhaupt das erste Tunnelement gefertigt werden kann“, so Svane. Der vorliegende Planfeststellungsbeschluss gebe die nötige Planungssicherheit. „Obwohl einige Details noch vor Gericht zu klären sind, steht für uns fest, dass die Dänen die Tunnelemente in Rødbyhavn fertigen und im Fehmarnbelt zu einem Tunnel verbinden werden.“ Fraglich sei nur der Zeitpunkt. „Um nach Abschluss des deutschen Gerichtsverfahrens nicht zusätzliche Zeit zu verlieren, bis die Produktionsstraßen erstellt sind, beginnen wir mit deren Bau parallel zum Gerichtsverfahren bereits zum jetzigen Zeitpunkt“, betonte Svane, der zugleich Direktor beim dänischen Industrieverband Dansk Industri ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Schnellere Eröffnung** ◀ Der Bau der Fertigungshallen und des Hafens sei ein wichtiger Schritt, so Siegbert Eisenach, FBBC-Vorsitzender und Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin: „Er belegt einmal mehr, mit welchem Vertrauen und welcher Entschlossenheit unsere Nachbarn hinter dem Bau des Tunnels stehen, für den in Dänemark bereits seit 2015 geltendes Baurecht vorliegt.“

Den Bau parallel zum Gerichtsverfahren voranzutreiben, sei für die Wirtschaft in Norddeutschland, Dänemark und Südschweden ein bedeutendes Signal, da sich so die Zeit bis zur Eröffnung unabhängig von der Dauer des Gerichtsverfahrens verkürzen lasse. „Im Idealfall steht die Produktionsstraße bereit, sodass die Produktion der Tunnelemente direkt zum Abschluss des Verfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht beginnen kann“, so Eisenach. *red* ◀◀

**Infobroschüre als PDF**  
[www.bit.ly/fbbc-broschüre](http://www.bit.ly/fbbc-broschüre)



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

# IHK Nord: Aufwand **reduzieren**

**Datenerhebung im Seeverkehr** < Seit Januar 2019 müssen Schiffe im europäischen Wirtschaftsraum Überwachungs- und Berichterstattungspflichten erfüllen. Die IHK Nord fordert die EU auf, diese zu vereinfachen und die Praxis der Datenveröffentlichung zu überprüfen.

**D**ie Pflichten ergeben sich aus der Verordnung über die Überwachung, Berichterstattung und Prüfung von CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Seeverkehr (MRV-Verordnung) und dem globalen Datenerhebungssystem der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO-Datenerhebungssystem). In einer gemeinsamen Stellungnahme der zwölf norddeutschen Industrie- und Handelskammern fordert die IHK Nord die EU-Kommission auf, die MRV-Verordnung vollständig mit dem IMO-Datenerhebungssystem

Friederike C. Kühn, Vorsitzende der IHK Nord.

**Betriebsgeheimnis** < Zudem bewertet die IHK Nord die weiterhin nach der MRV-Verordnung vorgeschriebene Veröffentlichung der Emissionsberichte kritisch. „Im Emissionsbericht sind von den Schifffahrtsunternehmen umfangreiche Daten offenzulegen – darunter außer den Daten zur CO<sub>2</sub>-Emission auch der durchschnittliche Treibstoffverbrauch pro Transportleistung eines Schiffs sowie Daten zur technischen Ef-



Foto: iStock.com/Miloushek

zu harmonisieren und die Veröffentlichung der Emissionsberichte kritisch zu prüfen.

Zwar plant die EU, den bestehenden Doppelaufwand durch eine Angleichung der MRV-Verordnung an das IMO-Datenerhebungssystem zu reduzieren, was die IHK Nord grundsätzlich begrüßt. „Allerdings geht die EU den Schritt nicht konsequent, indem sie nur eine Harmonisierung in Teilen vornimmt. Diese müsste jedoch vollständig erfolgen, um das Ziel – die Verringerung des Verwaltungsaufwandes für Schifffahrtsunternehmen – zu erreichen“, sagt

fizienz und zur gesamten Transportleistung. Diese ermöglichen es, Rückschlüsse auf die Effizienz einzelner Schiffe und Transportrouten zu ziehen. Die Schifffahrtsunternehmen sind direkt gezwungen, sensible Daten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die unserer Ansicht nach dem Betriebsgeheimnis unterliegen“, so Kühn. **red <<**

**IHK Nord –  
Maritimes und Infrastruktur**  
[www.ihk-nord.de](http://www.ihk-nord.de)  
(Dokument-Nr. 3132700)



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z.B. Photovoltaik, Kleinwindkraftanlagen, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau

großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv.



Husum an der Nordsee  
Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme  
Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

# Überschuldung nimmt zu

**SchuldnerAtlas** ◀ In Schleswig-Holstein wächst die Zahl der überschuldeten Verbraucher. Das geht aus dem aktuellen SchuldnerAtlas des Inkasso-Unternehmens Creditreform hervor.

Jeder neunte Erwachsene in Schleswig-Holstein kann die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit nicht begleichen und weder auf Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zurückgreifen, um seinen Lebensunterhalt zu decken – und gilt so laut Definition als überschuldet. Eine Situation, die nicht mit einer unkritischen „Verschuldung“ zu verwechseln ist, bei der die Finanzierung des Lebensunterhalts sicher ist und die Raten an einen Kreditgeber regelmäßig gezahlt werden.

**Überschuldungsauslöser** ◀ Im nördlichsten Bundesland waren zum 1. Oktober 2018 laut SchuldnerAtlas 262.718 Personen überschuldet, 644 mehr als im

Vorjahr. Der prozentuale Anstieg (0,2 Prozent) entsprach in etwa dem Bundestrend. Die Schuldnerquote als Verhältnis der Zahl überschuldeter Personen zu erwachsenen Einwohnern verringerte sich leicht von 10,94 Prozent auf 10,90 Prozent, denn die Einwohnerzahl stieg durch Zuwanderung stärker als die Zahl der Schuldner. Bundesweit liegt die Quote bei 10,04 Prozent. Mit 0,29 Prozentpunkten erhöhte sich der Anteil der überschuldeten privaten Verbraucher in Neumünster am stärksten. Er liegt bei 18,09 Prozent. In Lübeck verringerte er sich um 0,28 Prozent auf 14,76 Prozent am deutlichsten.

Aufgrund der stabilen Konjunktur haben laut Creditreform ökonomische Gründe wie Arbeitslosigkeit (20 Pro-



zent) und gescheiterte Selbstständigkeit (acht Prozent) bei der Überschuldung an Bedeutung verloren. Zugleich verzeichneten die Überschuldungsauslöser Erkrankung, Sucht und Unfall (16 Prozent) sowie unwirtschaftliche Haus-

## ☑ Datenschutz



MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN  
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✔ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✔ Datenschutzanalyse durchführen
- ✔ Datenschutzerfordernissen praxisgerecht realisieren
- ✔ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



**HF-COMPUTERSYSTEME**  
Ihre IT-Abteilung.

Kooperationspartner von



externer Datenschutz Systemhaus IT Kompetenz

Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten  
Datenschutzsoftware  
Datenschutzassistent

DSGVO

Confiteam

Käthe-Kruse-Weg 2 25524 Itzehoe 04821/6049970 datenschutz@hf-c.de www.hf-datenschutz.de

OSTERMANN



CONSULTING

## Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

■ T: 04131 7207700
■ info@ostermann-consulting.biz
■ www.ostermann-consulting.biz



Foto: iStock.com/elealeonova

> Unternehmensführung

## Leitfaden für Familienunternehmen

Um Familienunternehmen erfolgreich zu führen, kann es hilfreich sein, sich über bestehende Strukturen bewusst zu werden. Der neue Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit dem Titel „Mentale Modelle von Familienunternehmen. Wie Unternehmerfamilien über sich und ihre Verbindung zum Familienunternehmen denken“ befasst sich mit diesen Konzepten.

Professor Dr. Tom A. Rösen, geschäftsführender Direktor des WIFU und Mitautor des Leitfadens, betont: „Jede Unternehmerfamilie ist gut beraten, sich ihr aktuelles mentales Modell zu vergegenwärtigen und eine Einschätzung für die kommende Generation vorzunehmen. Auf dieser Grundlage werden die Entwicklungsperspektive und etwaige Handlungsnotwendigkeiten deutlich.“

**Eigene Denkmuster** < Häufig ist es ein ansteher Nachfolgeprozess, der entsprechende Überlegungen anstößt: Welches ist unser mentales Modell? Der WIFU-Leitfaden beschreibt vier mentale Modelle und identifiziert ihre typischen Herausforderungen. Auf diese Weise macht er nachvollziehbar, warum die Auseinandersetzung mit diesen Modellen für jede Unternehmerfamilie lohnenswert ist.

Das WIFU erforscht seit vielen Jahren den Wandel dieser Selbstbilder. Der neu erschienene Praxisleitfaden will Unternehmerfamilien dazu ermutigen, sich mit ihren eigenen Denkmustern und ihrem Selbstverständnis auseinanderzusetzen und – wenn nötig – einen Wandel bewusst zu gestalten. red <<

**Leitfaden als PDF**  
[www.bit.ly/mentale-modelle](http://www.bit.ly/mentale-modelle)

haltensführung (13 Prozent) merkliche Anstiege. red <<

**Mehr unter**  
[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

☑ PR und Kommunikation & Druckereien und Werbeagenturen in der Region

**Herzblut**  Werbeagentur Braemer GmbH



Markenkommunikation.  
 Maßgeschneidert.  
 Medienübergreifend. [www.werbeagentur-braemer.de](http://www.werbeagentur-braemer.de)

**sauer + rogge**  
 HR COMMUNICATIONS

Ihre Agentur für Text - PR - Online-Redaktion



**Gute Presse**

04102 - 70 78 44 · [info@sauerundrogge.de](mailto:info@sauerundrogge.de) · [www.sauerundrogge.de](http://www.sauerundrogge.de)

**DRUCKHAUS MENNE**  
 ... MEHR ALS EINE DRUCKEREI



DRUCKEREI: RAPSACKER 10 · COPYSHOP: KANALSTR.68 · LÜBECK **DRUCKHAUS**  
 TEL. 0451 75 000 · [WWW.MENNE.DE](http://WWW.MENNE.DE)  MENNE!

**Siebdruck**  
 Digitaldruck  
 Beschriftung  
 Veredelung



**www.vonz.de**

**CARCAPE**  
 THE WRAPPING COMPANY

- VOLLVERKLEBUNG
- BESCHRIFTUNG
- SCHEIBENTÖNUNG
- LACKSCHUTZFOLIE

[WWW.CARCAPE.DE](http://WWW.CARCAPE.DE)

# Meister in der Möbelbranche

**Aufstiegsfortbildung** ◀ Neben dem Berufsbild Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice hat die Branche schon immer eine Aufstiegsfortbildung gefordert. Nun bietet die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein eine Weiterbildung: geprüfte/r Meister/in für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.



Der Bereich Küchenmontage ist Teil der neuen Qualifikation.

**D**ie besondere Rechtsvorschrift für die neue Qualifikation ist im Dezember 2018 in Kraft getreten. Jeder Meisterlehrgang besteht aus drei Teilen: den grundlegenden Qualifikationen, den handlungsorientierten Qualifikationen und den berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen. Im grundlegenden Teil werden rechtsbewusstes Handeln, Arbeitsrecht, betriebswirtschaftliches Handeln sowie naturwissenschaftliche und technische Grundlagen vermittelt. In den beiden anderen Teilen sind Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, betriebliche Organisation und Kostenwesen sowie Personalführung die Inhalte.

## **Nachwuchs ist Zukunft** Ausbildung im Norden

Geprüfte Meister für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice sind für das Planen, Steuern und Überwachen der Betriebsabläufe zuständig. Die Funktions- und Einsatzfähigkeit von Maschinen und Fahrzeugen etwa sind wichtige Aufgaben: Sie sollen Störungen im Betriebsablauf erkennen und beseitigen. Hier sind wirtschaftliche Faktoren, Termine und Ressourcen zu beachten. Wichtig sind auch die Kundenberatung und die Förderung der Kundenzufriedenheit inklusive Reklamationsmanagement.

**Digitales Lernen** ◀ Die Fortbildung wird als Blended-Learning-Angebot durchgeführt: Diese Lernform verknüpft Präsenzeinheiten mit abwechslungsreichen digitalen Formen wie etwa Online-Unterricht und Selbstlernphasen. Die Teilnehmenden erhalten Zugang zu einem Lern-Management-System, in dem sie Schulungsunterlagen und weiterführende Web Based Trainings finden, die regelmäßige Erfolgskontrollen beinhalten. So können sie jederzeit überall selbstbestimmt lernen. Die Lehrgänge bereiten auf die Meisterprüfung der IHK zu Lübeck vor. Die Zulassung ist vorab bei der IHK zu überprüfen. Der erste Lehrgang startet im September 2019.

Die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein hat moderne Angebote zur beruflichen Aus- und Weiterbildung im Programm. Mit 22 Standorten bietet der Unternehmensverbund flächendeckend ein modernes Bildungsportfolio im Land zwischen den Meeren – und setzt den Weiterbildungsauftrag der drei IHKs in Schleswig-Holstein um. ◀◀

**Autor:** Udo Brechtel  
IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung  
brechtel@ihk-luebeck.de

**Infos und Anmeldung unter**  
[www.bit.ly/wak-details](http://www.bit.ly/wak-details)

## Wert- und Feuerschutzschränke

### Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

**Wert- und Feuerschutzschränke**  
**Schlüsseltresore**  
**Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

**TRESOR**  
SEIT 1897  
**BAUMANN**

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchmodellen.  
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • [www.tresor-baumann.de](http://www.tresor-baumann.de)

# Unternehmensvorteile durch eigene Photovoltaikanlage

**pm-energy GmbH – Der regionale Errichter mit mehr als 16 Jahren Erfahrung**

Die Sonne liefert jedes Jahr kostenlos mehr Energie als wir benötigen. Solarenergie ist also langfristig die günstigste Energiequelle.

Regional verankert, mit mehr als 16 Jahren Erfahrung und als Vollserviceanbieter präsentiert sich pm-energy GmbH: individuelle Beratung, standortspezifische Projektierung, Montage durch erfahrene eigene Monteure, Speichersysteme, Elektroladesäulen, Anmeldung beim Netzbetreiber und der Anschluss an das Stromnetz sind nur einige der Services, welche das Unternehmen bietet.

In Anbetracht der ständig steigenden Energiekosten wird es immer mehr zur Selbstverständlichkeit, dass auch Unternehmer ihren Strom selbst produzieren. Insbesondere Firmen mit einem hohen Strom-Tagesverbrauch profitieren dabei von einer auf ihren Verbrauch abgestimmten Photovoltaikanlage. In Bürogebäuden beispielsweise fallen Verbrauch und Ertrag zum größten Teil auf den gleichen Zeitraum, ebenso bei Werkstätten und den meisten produzierenden Gewerben. Ideal für den hohen Solar-Ertrag im Sommer sind auch alle Verbraucher mit Kühleinrichtungen. Mit einer Photovoltaikanlage senken Sie so Ihre Betriebskosten effektiv und sichern sich Wettbewerbsvorteile.

Nach dem EEG soll die Förderung von neuen, großen Photovoltaikanlagen beendet werden, sobald die bisher geförderten Anlagen eine installierte Leistung von insgesamt 52 Gigawatt erreicht haben. Dieser Zeitpunkt wird bereits Anfang nächsten Jahres erwartet. Die Einspeisevergütung für dann bereits bestehende PV-Anlagen wird dessen ungeachtet für die vereinbarte Laufzeit von 20 Jahren weiterlaufen. Da je nach Konstellation ein Anteil des Solarstroms eingespeist wird und die Finanzierung an der Sicherheit der Einspeisevergütung festgemacht wird, ist dies ein Grund mehr den Solarstrom auf die Agenda zu nehmen.



*Firmeninhaber und Geschäftsführer Patrick Müller*

Anhand des Lastprofils, das vom Energieversorger angefordert werden kann, und einer solaren Ertragskurve wird berechnet, ob die Investition in eine Photovoltaikanlage wirtschaftlich sinnvoll ist und wie hoch die Stromersparung sein wird, wenn der Strom selbst produziert und verbraucht wird.

„Mit eigenen Ingenieuren, Technikern, Monteuren und Servicekräften sind wir in ganz Schleswig-Holstein und in Hamburg erfolgreich tätig. Und

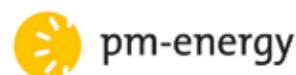
haben mittlerweile an die 1000 Photovoltaik-Anlagen errichtet“ berichtet Dipl.-Ing. Patrick Müller, der Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens.

„Heutzutage kostet Solarstrom nur noch 50 bis 60 % des Netzstroms, inklusive aller Umlagen. Das ist hochspannend“ fügt er noch hinzu.

Machen Sie sich mit einem erfahrenen Partner unabhängig von der Strompreisentwicklung der Zukunft.

## Infos und Kontakt

**Name:** pm-energy GmbH  
**Anschrift:** Dorfstraße 2 a · 24241 Reesdorf  
**Kontakt:** info@pm-energy.de · Tel. 04322 / 88 90 10  
**Internet:** www.pm-energy.de



» **Marktstammdatenregister**

## Stromerzeuger eintragen

Wer seine Fotovoltaikanlage nicht in das neue Marktstammdatenregister (MaStR) einträgt, riskiert die garantierte Einspeisevergütung. Am 31. Januar hat das MaStR der Bundesnetzagentur das Anlagenregister und das PV-Meldeportal abgelöst. Energiewirtschaftliche Meldepflichten im Strom- und Gasbereich werden damit gebündelt. Betreiber von Erzeugungseinheiten müssen sich selbst in das Register eintragen, damit sie dort die Daten ihrer Einheiten registrieren und pflegen können. Dies gilt für alle, die ihren Strom an Dritte liefern und damit als Stromlieferant gelten. Dabei ist unerheblich, ob die Lieferung entgeltlich oder unentgeltlich erfolgt. Betreiber müssen Stromerzeugungseinheiten einschließlich EEG- und KWK-Anlagen, Notstromaggregate und Stromspeicher registrieren. Bei geförderten Anlagen ist wie bisher die Registrierung im Anlagenregister Fördervoraussetzung. *red <<*

**Mehr unter**

[www.bundesnetzagentur.de/mastr](http://www.bundesnetzagentur.de/mastr)

» **Veranstaltungstipp**

## Ideen zur Vertriebsdigitalisierung

Digitale Technologien bieten großes Potenzial, den Vertrieb zu öffnen, neu zu organisieren und zu optimieren. Im Workshop „Haben Sie zu wenige Kunden? Oder zu viele?“ arbeiten Jeanette Rouvel und Sandra Boldt von der SPI GmbH in Ahrensburg mit den Teilnehmenden an Ideen zur Vertriebsdigitalisierung. Dabei werden einfache Bewertungsmethoden angewendet und erste Schritte zur Umsetzung identifiziert. Termine sind am 5. Juni von 17 bis 20 Uhr in der Geschäftsstelle Ahrensburg der IHK zu Lübeck und am 24. September von 17 bis 20 Uhr im Lübecker Haupthaus IHK zu Lübeck. *red <<*

**Infos und Anmeldung**

[www.ihk-sh.de/unternehmerinnen](http://www.ihk-sh.de/unternehmerinnen)

## ☑ Innenraumbegrünung für Büroräume

Seit 1906  
**Preuss**  
**Hydrokulturen**  
... Grün für Innenräume

- Objektbegrünungen • Textilpflanzen • Pflanzenservice • Trendige für Innenräume • Leihpflanzen • Pflege/Wartung • Wohnaccessoires

Eichhofstraße 40 • 24116 Kiel Tel 0431 / 541018  
[www.preuss-hydrokulturen.de](http://www.preuss-hydrokulturen.de)

# Wahlen 2019 für Elektrohersteller

**stiftung ear** < Vor der stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear) liegt das Wahljahr 2019: Die Expertengremien sowie das Kuratorium werden neu berufen.

**W**er bei einem registrierten Elektrogerätehersteller tätig ist, ist herzlich eingeladen, für die Expertengremien zu kandidieren. Wer eine geschäftsleitende Funktion innehat, kann sich auch für die Kuratoriumswahl aufstellen lassen.

Die stiftung ear registriert die Hersteller von Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland in Verkehr gebracht werden. Zudem koordiniert sie die Bereitstellung der Sammelbehälter für die Altgeräte sowie die Abholung bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Hierfür hat das Umweltbundesamt ihr hoheitliche Aufgaben aus dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) übertragen, die stiftung ear fungiert als „Gemeinsame Stelle der Hersteller“ im Sinne des ElektroG.



Foto: iStock.com/LSOphoto

**Regeln erarbeiten** < Registrierte Hersteller gehören einem oder mehreren der sechs Produktbereiche an. Jeder Bereich hat eigene Expertengremien, die die Regeln für die Aufgabenerfüllung erarbeiten. Im Mai erhalten die bei der stiftung ear registrierten Hersteller beziehungsweise Bevollmächtigten die Einladung zur Abstimmung über die Geschäftsordnungen der Produktbereichsversammlungen (PBV). Ab Juni wird über die PBV-Vorsitzenden und deren Stellvertreter abgestimmt. Die Kandidaten können vorgeschlagen werden – wobei man sich auch selbst zur Wahl stellen darf.

Schließlich wird das Kuratorium besetzt, das den Vorstand der stiftung ear im Rahmen der Vorgaben des ElektroG und der Stiftungsaufsicht berät und beaufsichtigt. Interessierte, die für das Kuratorium kandidieren möchten, melden sich per E-Mail an [info@stiftung-ear.de](mailto:info@stiftung-ear.de). Die Abstimmung startet Ende September. *red <<*

**Mehr unter**

[www.bit.ly/stiftung-ear-regeln](http://www.bit.ly/stiftung-ear-regeln)



# Ökopunkte für Unternehmen

**Landesforsten** < Bei der Naturwaldausweisung 2016 haben die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) auf vielen neuen Waldflächen Ökokonten eingerichtet. Ökologische Aufwertungsmaßnahmen, die die SHLF auf diesen Flächen umsetzen, rechnet die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des betroffenen Kreises in Ökopunkte um – und bucht sie auf das jeweilige Ökokonto.

**D**urch die „Bevorratung“ von Ökopunkten können Gemeinden, Firmen oder Privatpersonen, die mit einem Bauvorhaben in die Natur eingreifen und so zum Ausgleich verpflichtet sind, Ökopunkte von den Landesforsten erwerben und ihre Verpflichtungen erfüllen. Wie viele Punkte man erwerben muss, hängt von der Art und Größe des Eingriffs ab und wird von der zuständigen Behörde ermittelt.

Rechtsgrundlagen der Ökokonten sind Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes, des Baugesetzbuchs und in Schleswig-Holstein des Landesnaturschutzgesetzes. Die Ökokonten sind ein marktwirtschaftliches Instrument zur Verwaltung von Ausgleichsflächen. Auf diesen werden mittels umfangreicher Entwicklungskonzepte festgesetzte Naturschutzziele in Zusammenarbeit mit den UNBs der Kreise verfolgt und umgesetzt.

**Wirtschaftliche Vorteile** < Die Wertigkeit der verschiedenen Naturschutzmaßnahmen und Flächen wird in Ökopunkte umgerechnet und auf dem Ökokonto gutgeschrieben. Die Berechnung hängt von vielen Faktoren ab und wird mithilfe der Ökokonto- und Kompensationsverzeichnisverordnung (ÖkokontoVO Schleswig-Holstein) durch die UNBs erstellt.

Ökokonten bieten viele Vorteile. Aus naturschutzfachlicher Sicht etwa werden dank der Konzentration auf ausgewählte Flächen Eingriffe in die Natur mit höherwertigen Maßnahmen kompensiert. Dadurch ergibt sich eine hohe Qualitätsverbesserung im Gegensatz zu herkömmlichen Ausgleichsflächen. Entwicklungskonzepte des Arten- und Biotopschutzes können langfristig und nachhaltig umgesetzt werden. Gleichzeitig verringert sich der Druck auf landwirtschaftliche Flächen. Aus wirtschaftlicher Sicht entfällt durch Ökokonten die aufwendige und kostenintensive Suche nach Kompensationsflächen sowie deren Beantragung und Umsetzung.

Ziel der Landesforsten ist es, zusammen mit den UNBs dafür zu sorgen, dass die Entwicklungsziele erreicht werden, um stabile und vielfältige Naturlebensräume in Schleswig-Holstein zu schaffen. *red <<*

**Mehr unter**  
[www.bit.ly/ökokonten](http://www.bit.ly/ökokonten)



Foto: grafikfoto.de/M. Staudt

## Nachwuchsförderung

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Klaus Dieter Nebendahl (li),  
Vorstandsmitglied Stiftung  
Natur im Norden & Carsten Zarp (re.),  
Stiftergemeinschaft Förderparkasse

**Stifter sein –  
ein Gewinn für**

**beide Seiten, weil**

- Sie gesellschaftlich Verantwortung übernehmen
- Sie begabte und engagierte Studierende unterstützen
- Sie die Ausbildung von Fachkräften fördern
- Sie Kiel als internationalen Wissenschaftsstandort stärken
- Sie Ihr akademisches Netzwerk verjüngen und erweitern

Claudia Neumann,  
Telefon: +49 431 880-1411

**Deutschland  
STIPENDIUM**  
Wir sind dabei

[www.deutschlandstipendium.uni-kiel.de](http://www.deutschlandstipendium.uni-kiel.de)



Foto: iStock.com/nlimage

# Fachkräfte aus Drittstaaten

**Arbeitsmarkt** < Viele Unternehmen suchen händeringend neue Mitarbeiter. Dabei spielt das Anwerben qualifizierter Arbeitnehmer aus dem Ausland eine immer größere Rolle. Abhängig von der Staatsbürgerschaft und der ausgeübten Tätigkeit im Unternehmen sind bei der Einstellung unterschiedliche Regeln zu berücksichtigen.

**B**ewerber aus EU-Mitgliedsstaaten, der Schweiz und den übrigen Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (Island, Norwegen und Liechtenstein) benötigen kein Visum und keine Erlaubnis für die Arbeitsaufnahme in Deutschland. Sie müssen nur

ihren neuen Wohnsitz beim Einwohnermeldeamt anzeigen.

Ausländische Bewerber aus anderen als den oben aufgeführten Staaten (sogenannte Drittstaaten) hingegen benötigen eine „Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung“ oder eine „Blaue Karte EU“. Dafür ist zunächst bei der deutschen Botschaft im Drittstaat ein nationales Visum zu beantragen. Nach der Einreise nach Deutschland erteilt die kommunale Ausländerbehörde vor Ort den passenden Aufenthaltstitel. In einem behördeninternen Verfahren wird die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit eingeholt. So wird sichergestellt, dass kein inländischer Arbeitnehmer für die zu besetzende Stelle zur Verfügung steht und dass ein arbeitsmarktgerechter Lohn gezahlt wird.

abschluss ist die Zustimmung der Arbeitsagentur oft nicht mehr nötig. Diese Tendenz wird mit dem für Anfang 2020 geplanten Fachkräfteeinwanderungsgesetz fortgesetzt.

Um sicherzugehen, dass eine offene Stelle mit einem Drittstaatsangehörigen besetzt werden darf, kann der Arbeitgeber in vielen Fällen bei der Agentur für Arbeit eine „Vorabprüfung“ beantragen. Somit wird frühzeitig geklärt, ob mit einer Zustimmung der Behörde zu rechnen ist. Dem betroffenen deutschen Arbeitgeber beziehungsweise Auftraggeber drohen empfindliche Geldbußen bis zu 500.000 Euro, wenn er einen Ausländer beschäftigt beziehungsweise beauftragt, der keinen zur Erwerbstätigkeit berechtigenden Aufenthaltstitel besitzt. <<

**Autor und Ansprechpartner:**

Steffen Lachnit  
IHK zu Kiel, International  
Telefon: (0431) 5194-259  
lachnit@kiel.ihk.de

**Arbeitsagentur – Infos und Positivliste**  
[www.bit.ly/zulassung-arbeitsmarkt](http://www.bit.ly/zulassung-arbeitsmarkt)

**i i Veranstaltungstipp**

**Drittstaatsangehörige beschäftigen**

Am 14. Mai 2019 findet in der IHK zu Kiel ein Seminar zu den aufenthalts-, arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen bei der Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen statt. Dabei wird auch auf die Besonderheiten bei der Anstellung von Flüchtlingen eingegangen. Nach der Veranstaltung stehen die Referenten für individuelle Fragen zur Verfügung. <<

**Infos und Anmeldung**  
[www.ihk.sh/event/140116463](http://www.ihk.sh/event/140116463)

**Geldbußen** < In Mangelberufen, in denen der Fachkräftebedarf besonders hoch ist, können Drittstaatsangehörige ohne große Hürden eingestellt werden. Um welche Ausbildungsberufe es sich dabei handelt, ist der „Positivliste“ der Arbeitsagentur zu entnehmen. Bei ausländischen Bewerbern mit Hochschul-

# BEM muss korrekt sein

**Kündigung wegen Krankheit** < Der Arbeitgeber kann Beschäftigten wegen Krankheit kündigen, muss aber zuvor ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchführen. In einem Fall urteilte das Landesarbeitsgericht (LAG) Hessen, dass die Kündigung aufgrund von fehlerhaftem BEM unwirksam ist.



Foto: iStock.com/JohnnyGreig

Zur Wirksamkeit der Kündigung müsste der Betrieb nach dem Urteil dem Betroffenen im Rahmen des BEM klar mitteilen, was die Ziele des BEM sind. Zudem müsste er die Rehabilitationsträger einbeziehen. Das sei jedoch nicht erfolgt. Ohne korrektes BEM gibt es in der Regel keine Kündigung wegen Krankheit. Denn im BEM wird geprüft, ob es nicht mildere Mittel als die Kündigung geben könnte, um Fehlzeiten zu verringern und den Arbeitnehmer wieder arbeitsfähig zu machen. Eine krankheitsbedingte Kündigung ohne BEM verstößt damit gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip.

Der Fall: Eine seit 1999 im Betrieb angestellte Hauswirtschafts- und Reinigungskraft ist seit 2013 immer wieder über längere Zeit krank, ab 2015 mehr als 100 Tage pro Jahr. Der Arbeitgeber bietet ihr im Gespräch ein BEM an. Im Dezember 2015 nahm die Klägerin das Angebot an, 2016 fanden mehrere BEM-Gespräche statt, an denen die Mitarbeitervertretung beteiligt war. Der Arbeitgeber verwahrte die BEM-Unterlagen getrennt von der Personalakte in einem Umschlag – die Arbeitnehmerin erteilte aber nicht die Zustimmung, diesen Umschlag zu öffnen. Der Arbeitgeber kündigte das Arbeitsverhältnis 2017 or-

dentlich zum 30. September 2018. Mit Wirkung zum April 2018 wurde bei der Reinigungskraft ein Grad der Behinderung von 30 festgestellt.

Die Reinigungskraft erhob Kündigungsschutzklage. Ihr Argument: Es sei kein ordnungsgemäßes BEM durchgeführt worden. Ein verschlossener Brief oder ein oder mehrere Gespräche reichten nicht. Es müssten die örtlichen Servicestellen und vor allem die Betriebsärzte hinzugezogen werden. Dies sei nicht erfolgt.

Das Gericht hält das BEM hier für fehlerhaft, die Kündigung für unwirksam. Grundregel des BEM ist, dass der Arbeitgeber das Verfahren einleiten, auf den Betroffenen zugehen und ihm das BEM anbieten muss. Der Arbeitgeber muss dem Mitarbeiter die Ziele und Vorteile dieses Verfahrens klar kommunizieren.

Dem Betroffenen muss klar werden, dass es um seine Weiterbeschäftigung geht, dass das BEM dazu dient, gemeinsam mit Betriebsarzt und allen Integrationsstellen eine Lösung zu finden, die seine Fehlzeiten verringert und regelmäßige Arbeit ermöglicht. Zudem sind Hinweise auf die Datenerhebung und -verwendung im BEM erforderlich: Es muss dem betroffenen Arbeitnehmer

klar werden, dass nur solche Daten erhoben werden, deren Kenntnis erforderlich ist, um ein der Gesundheit dienendes BEM durchzuführen.

All dies ist – so die Meinung des LAG – mit der Einleitung des BEM-Verfahrens und dem Hinweis auf den die BEM-Akten enthaltenen geschlossenen Umschlag nicht erfolgt. Der Arbeitgeber konnte nach Ansicht des LAG nicht nachweisen, dass er die BEM-Ziele in den Gesprächen wirklich klar kommuniziert hat.

Zudem halten die Richter das Verfahren für fehlerhaft, da die Rehabilitationsträger nicht aktiv einbezogen wurden. Eine solche Beteiligung der gesetzlich dafür vorgesehenen Stellen ist jedoch Mindeststandard.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Revision ist beim Bundesarbeitsgericht unter Aktenzeichen 2 AZR 458/18 anhängig. red <<

**Mehr zum Thema BEM**  
[www.bit.ly/bem-infos](http://www.bit.ly/bem-infos)



## Allgemeine Steuertermine

### 10. Mai

**Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer**  
Anmeldung und Abführung  
bei Monatszahlern für April 2019

#### Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung  
bei Monatszahlern für April 2019

### 15. Mai

#### Gewerbesteuer

Vorauszahlung für das II. Quartal 2019

#### Grundsteuer

für Vierteljahreszahler

### 11. Juni

**Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer**

Vorauszahlung für das II. Quartal 2019

#### Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das II. Quartal 2019

#### Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung  
bei Monatszahlern für Mai 2019

#### Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für Mai 2019

## Gewerbeimmobilien

### Impressum:

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung  
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,  
Mengstr. 16, 23552 Lübeck,  
Telefon: (0451) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

### Redaktion:

arentz förster bocks OHG  
Agentur für Marketing, Werbung, PR  
An der Untertrave 17, 23552 Lübeck

Foto: © iStock.com/PPAMPicture



# Mehr Raum für Gewerbeimmobilien

**L**aut dem Statistischen Bundesamt verzeichnete das Baugesamt 2018 den höchsten Auftragszugang seit 20 Jahren. Mit 80 Milliarden Euro Umsatzvolumen im gewerblichen Hoch- und Tiefbau ist das im Vergleich zum Jahr 2017 ein Anstieg von rund zehn Prozent. Gründe für die vielen Bauprojekte und die damit verbundene Suche nach Bauplatz sind zum einen die gute Wirtschaftslage vieler Unternehmen, aber auch die momentane Niedrigzinsphase.

Das Problem: Für viele Unternehmen ist es nicht einfach, die passende Gewerbefläche für Bürogebäude, Verwaltung, Logistik und Co. zu finden – denn rechtliche Vorgaben, die kritische Begleitung von großen Gewerbeprojekten durch das gesellschaftliche Umfeld sowie Platzmangel in den Kommunen gestalten die Umsetzung schwierig.

Große Baugrundstücke werden oft von Gemeinden oder öffentlichen Trägern, aber auch über private An-

bieter verkauft. Bebauungspläne enthalten bereits vor der Planung des Gebäudes strenge Vorgaben, so dass der Bauherr nur ein begrenztes Mitspracherecht hat. Das verursacht bei Vorhaben von Gewerbeimmobilien, die beispielsweise als spezielle Lager- oder Produktionsstätten gedacht sind, Schwierigkeiten in der Planung und Umsetzung.

Neben rechtlichen und planungstechnischen Variablen können auch Forderungen aus dem gesellschaftlichen Umfeld ein gewerbliches Bauvorhaben verzögern: Vermehrt wird von der negativen Veränderung eines Stadt- oder Gemeindebildes durch große Gewerbeimmobilien gesprochen, und immer wieder werden Bürgerinitiativen gegründet. Daher wollen Kommunen und Städte in Zukunft vermehrt auf die Verwirklichung von urbanen Gebieten setzen, die Wohnen mit nicht störendem Gewerbe kombinieren und perspektivisch Baugelände an Stadträndern erschließen.

### Unter Strom: Energieversorgung für Gewerbeimmobilien

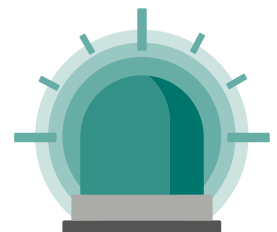
Weiteren gesellschaftlichen und politischen Druck erhalten Bauherren von Gewerbeimmobilien in Hinblick auf eine nachhaltige architektonische Planung und energieeffizienten Umgang mit Ressourcen nach der Fertigstellung des Bauvorhabens. Schon während des Baues sollte die Umwelt geschützt werden, auch in Verantwortung für den allgemeinen Klimaschutz.

Nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Energiepreise und des wachsenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung, das in den vergangenen Monaten medial wieder sehr präsent ist, müssen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf der Prioritätenliste der Gewerbebauherren stehen. Das Credo lautet: „Energieverbrauch verringern, Ökobilanz verbessern“ – denn Energieeffizienz zahlt sich aus: Je energiesparender ein Bauobjekt geplant und gebaut wurde, desto

## Schutz und Sicherheit für Ihre Immobilien!

Wir übernehmen die komplette Planung Ihrer Alarm- und Videoüberwachungsanlagen.

- Organisation und Umsetzung eines individuellen Sicherheitskonzepts
- Erweiterung und Modernisierung bestehender Anlagen



Wir sorgen für Ihre Sicherheit.  
(0451) 48 445 0  
lübecker-wachunternehmen.de

Über 30 Jahre Erfahrung in  
der Alarmanlagenplanung!

kosteneffizienter ist es. Das Potenzial von nachhaltiger Energiegewinnung ist enorm: Bis zu 80 Prozent der Energie kann beispielsweise mit einer Wärmerückgewinnung eingespart werden. On top fördern Banken und auch Länder bereits bei kleinen Bausummen nachhaltige Gewerbebauvorhaben. Unternehmen können mit einem ökologisch-freundlichem Bauvorhaben nicht nur die Umwelt und das Klima schützen, sondern auch nachhaltig das Image ihres Unternehmens verbessern.

### Schutz und Sicherheit für Gewerbeimmobilien

Auch die Aspekte Sicherheit und Schutz müssen in der Komplexität eines Bauvorhabens rechtzeitig berücksichtigt werden. Intelligente und präventive Schutzmaßnahmen, die bereits in die Bauplanung integriert werden, helfen, Auswirkungen eines Schadensfalls bei Einbrüchen oder Sachbeschädigungen auch während der Bauphase möglichst gering zu

halten – ob durch Technik wie Videoüberwachung oder Sicherheitspersonal direkt vor Ort.

Vor allem spielt aber auch der Objektschutz nach Vollendung des Bauens eine wichtige Rolle: „Ein professioneller Objektschutz sowie eine Alarmaufschaltung mit direkter Verbindung zu unserer Notruf- und Serviceleitstelle reduziert nicht nur das Risiko von Einbrüchen und Sachbeschädigung, sondern vermittelt Mitarbeitern und Geschäftsinhabern auch das Gefühl eines sicheren und geschützten Arbeitsplatzes“, so Lina Kleinfeldt, Mitglied der Geschäftsführung des Lübecker Wachunternehmens. Entscheidet sich der Bauherr bereits während der Bauplanung für ein Sicherheitspaket, gewährleistet er den Schutz seiner Gewerbeimmobilie – langfristig und verantwortungsbewusst.

### Ausblick 2019

Bauen boomt, besonders bei Gewerbeimmobilien, denn die Nach-

frage nach Arbeits- und Produktionsraum wird weiterhin ungebrochen sein. Vor allem bei Logistikimmobilien geht der Trend steil nach oben: Städtische Planer sollten für gewerbliche Bauherren Flächenreserven marktfein machen, um den Bauland-Engpass für Lager- und Sortierhallen zu beenden.

Voraussetzung für die Umsetzung von gewerblichen Bauprojekten ist die kommunale und bundesweit vertrauensvolle Zusammenarbeit von Entwicklern und Investoren, Maklern und Verwaltung – denn nur dann gelingt es wirklich, wirtschaftliche Stärke zu nutzen und Investitionsvorhaben erfolgreich umzusetzen.

Gewerbliche Investoren tun gut daran, bei geplanten Vorhaben frühzeitig mit allen Seiten das Gespräch zu suchen, um schon im Planungsprozess Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. So kann ein Bauprojekt ein Erfolg werden – heute und zukünftig.

## Endlich Schluss mit Taubenschmutz!



Schützen Sie Ihre Immobilie dauerhaft vor schädigenden Taubenverunreinigungen!

### Nutzen Sie FlexSpikes von Roder:

- Biegsam und flexibel anzubringen
- Kostengünstig und tierfreundlich
- Leichte Installation – z.B. mit Klebestreifen
- Integriert sich unauffällig in die Fassade

Mehr Infos und Bestellung unter:

[taubenabwehr-roder.de](http://taubenabwehr-roder.de)

Tel.: 0451 / 48 07 - 166

**roder**

### Generalplanung

johnsen +partner **architekten**



projektmanagement | generalplanung | gewerbebau  
industriebau | projektentwicklung | schlüsselfertig  
logistikzentren | hallenbau | parkhausbau | bürobau

beraten betreuen realisieren



#### büro nord

hafenstraße 33  
23568 lübeck  
0176.4141 9070

#### büro west

grünwalder str. 29-31  
42657 solingen  
0175.4142 880

[www.johnsenpartner.de](http://www.johnsenpartner.de)

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
9. Mai 2019 14 bis 16 Uhr	Grundlagen der Sachmängel- und Produkthaftung	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Maria Münster, Telefon: (04121) 487726 muenster@kiel.ihk.de, kostenlos
9. Mai 2019 9 bis 16.30 Uhr	Zollrechtliche Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 250 Euro/150 Euro für IHK-Mitglieder
10. Mai 2019 9 bis 17 Uhr	Zielmarktberatung Korea: Kostenlose Einzelgespräche	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296 becker@kiel.ihk.de, kostenlos
13. Mai 2019 8 bis 13 Uhr	Außenwirtschaft für Einsteiger	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
14. Mai 2019 14 bis 17 Uhr	Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de, 140 Euro/40 Euro für IHK-Mitglieder
15. Mai 2019 9 bis 14.30 Uhr	Fit für den Arbeitsmarkt im Nachbarland	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
15. Mai 2019 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Unternehmensnachfolge	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Neumünster, Sachsenring 10 24534 Neumünster	Dirk Hoffmann, Telefon: (04321) 4079-45 hoffmann@kiel.ihk.de, kostenlos
16. Mai 2019 8.30 bis 10 Uhr	7. Unternehmerfrühstück Neumünster	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Neumünster, Sachsenring 10 24534 Neumünster	Dirk Hoffmann, Telefon: (04321) 4079-45 hoffmann@kiel.ihk.de, kostenlos
17. Mai 2019 9 bis 11 Uhr	Berufskraftfahrer – Beschleunigte Grundqualifikation nach BKrFQG IHK Flensburg	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg Service-Center, Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, 130 Euro
17. Mai und 18. Mai 2019 10 bis 17 Uhr und 9 bis 14 Uhr	Zweiter Kongress „Frauen in Führung im Norden“	Musik- und Kongresshalle Willy-Brandt-Allee 10 23554 Lübeck	Ulrike Rodemeier Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de 120 Euro
21. Mai 2019 9 bis 17 Uhr	Außenwirtschaft für Einsteiger	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, 100 Euro
21. Mai 2019 16 bis 18 Uhr	Digitales Gesundheitswesen und Medizintechnik 4.0	MFC1 Maria-Goeppert-Str. 1, 23562 Lübeck	Ulrike Rodemeier, Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de, kostenlos
21. Mai 2019 10 bis 14 Uhr	Meldepflichten und Beschränkungen im Kapital- und Zahlungsverkehr mit dem Ausland	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de, 140 Euro/40 Euro für IHK-Mitglieder
21. Mai 2019 9 bis 14 Uhr	Incoterms 2010 – richtig verwenden	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ihk-luebeck.de, 160 Euro/60 Euro für IHK-Mitglieder
21. Mai 2019 10 bis 17 Uhr	Ausschreibung und Angebot auf Grundlage der aktuellen VOB/A	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Marion Böhme, Telefon: (0431) 9865130 info@abst-sh.de, 160 Euro
22. Mai 2019 16 bis 18 Uhr	E-Payment – hat das Bargeld bald ausgedient?	IHK Flensburg, Geschäftsstelle Schleswig, Plessenstr. 7, 24837 Schleswig	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
23. Mai 2019 9 bis 17 Uhr	Die Betriebsprüfung im Zollbereich	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ihk-luebeck.de, 220 Euro/120 Euro für IHK-Mitglieder
23. Mai 2019 18.30 bis 21.30 Uhr	Abend der Industrie der IHK zu Lübeck	Eventfabrik Neustadt, Am Holm 82 23730 Neustadt in Holstein	Christian Wegener, Telefon: (0451) 6006-142 wegener@ihk-luebeck.de, kostenlos
23. Mai 2019 16 bis 18 Uhr	E-Payment – hat das Bargeld bald ausgedient?	IHK Flensburg, Geschäftsstelle Dithmarschen, Rungholtstr. 5 d, 25746 Heide	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
27. Mai 2019 16 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
28. Mai 2019 9.30 bis 16.30 Uhr	Steuerbegünstigte Zuwendungen an Arbeitnehmer clever gestalten	Best Western Hotel „Prisma“, Max-Johannes-Brücke 1, 24537 Neumünster	Angelika Okel, Telefon: (0451) 6006-231, okel@ihk-luebeck.de, 105 Euro
29. Mai 2019 9 bis 17 Uhr	MEET THE EXPERTS Beratertage für IT & Digitalisierung	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Pascal Rebe, Telefon: (0451) 6006-149 rebe@ihk-luebeck.de, kostenlos
3. Juni 2019 9 Uhr	Weiterbildungssprechtag	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
4. Juni 2019 9 bis 16 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog: den Nachfolgeprozess erfolgreich gestalten	IHK zu Lübeck, Geschäftsstelle Ahrensburg, Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Julia Schliecker, Telefon: (0451) 6006-177 schliecker@ihk-luebeck.de, kostenlos
4. Juni 2019 9 bis 17 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung IHK zu Kiel	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Uwe Lehmann, Telefon: (0431) 5194-291 lehmann@kiel.ihk.de, kostenlos
4. Juni 2019 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensförderung und -finanzierung IHK zu Lübeck	IHK zu Lübeck, Geschäftsstelle Norderstedt, Nordport Towers / Südportal 1 22848 Norderstedt	Julia Schliecker, Telefon: (0451) 6006-177 schliecker@ihk-luebeck.de kostenlos

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
4. Juni 2019 9 Uhr	Zielmarktberatung südliches Afrika: Kostenlose Einzelberatungsgespräche	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
6. Juni 2019 9.30 bis 14.30 Uhr	Akkreditiv – Bearbeitung von Exportakkreditiven (Teil II)	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@ kiel.ihk.de, 160 Euro/60 Euro für IHK-Mitglieder
6. Juni 2019 9.30 bis 13 Uhr	Rechtliche Grundlagen für Exportverträge und AGB im Auslandsgeschäft	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ ihk-luebeck.de, 160 Euro/60 Euro für IHK-Mitglieder
6. Juni 2019 17 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806- 806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos

## Arbeitsjubiläen

### 25 Jahre

#### April 2019

Sven Holzhüter, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

#### Mai 2019

Valentin Reitenbach, C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg

## Firmenjubiläen

### 150 Jahre

#### Mai 2019

Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG, Pinneberg

### 125 Jahre

#### Mai 2019

Schleswiger Arbeiterbauverein „Selbsthilfe“ e. G., Schleswig

### 100 Jahre

#### April 2019

Peter Eggers GmbH, Husum  
Matthias Sörensen, Lebensmittel „Ihr Kaufmann“, Waabs

### 50 Jahre

#### Mai 2019

Anhalt Logistics GmbH & Co. KG, Rehm-Flehde-Bargen  
Nordplast GmbH, Schenefeld  
Albert Kunstmann Kommanditgesellschaft, Schenefeld  
Apotheke am Bebelplatz, vormals Bebelplatz-Apotheke, e. K., Kiel  
Hamburger Adressbuch-Verlag Dumrath & Fassnacht GmbH, Wedel  
Eydeler GbR, Schenefeld  
ostsee resort damp GmbH, Damp  
Stefan Turkiewicz, Högersdorf

### 25 Jahre

#### April 2019

Monika Ludwigs Lane, Westerholz

#### Mai 2019

RaBe Elektronik e. K., Mohrkirch  
Holger Matthias Rönnau, Harrislee  
Monika Prielipp, Leck  
BHS Trödel-Stübchen GmbH, Husum  
Wilfried Sommer, Unternehmensberatung, Ellerbek  
Stefan Sachau, Surf- und Segelschule, Panker  
Frischemarkt Volker Klein e. K., Wedel  
innomax Werbemittel e. K., Quickborn  
Helga Hasse, Hemdingen

Thomas Rehse, Gebrauchtwagen und Zubehör, Thaden

Comporsys Hansa Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wedel  
Systemhaus Hampe e. K., Kiel  
Combox Blachetta GmbH, Wilster  
proDERM Institut für Angewandte Dermatologische Forschung GmbH, Schenefeld

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel, Kiel

Renate Pehrs, Wedel

Baltic Trading GmbH, Neumünster  
CREATIVE Studios Medien GmbH, Quickborn

Dirk Bokelmann, Elektronische Anlagen, Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik, Rellingen

Jürgen Schmidt, Chemievertretung GmbH, Elmshorn

Friedrich & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Wacken

Burkhard Steckel, Versicherungsvertreter, Heikendorf

Au bon Croissant Inh. Predrag Zgonjanin e. K., Pinneberg

BHATTI Gruppe Steuerberatungsgesellschaft mbH, Kronshagen

Schwansener Energieanlagen Panzer und Wamser OHG, Winnemark

Ahrensburger Klaviergalerie Moritz Benecke e. K., Ahrensburg  
abas Systemhaus GmbH, Reinbek  
Petra Farkah, Timmendorfer Strand  
Jörg Rabe, Oststeinbek  
Bernd Engel, Norderstedt  
E aktiv markt J. Prieß e. K., Lensahn  
Carfit Auto Service Inhaber Bernhard Boldt e. K., Talkau  
Heinz Kiewitt, Ahrensburg  
Seminar- und Ferienhof am Klint GmbH, Heidmühlen  
Dietlind Wille, Reinbek  
Volker Diercks, Nienwohld  
Peter Schmidt, Schwarzenbek  
Bettina Haack, Geesthacht  
Stern-Apotheke, Inh.: Apothekerin Heidrun Kiehn e. K., Lübeck  
Andreas Schlünz, Bliestorf  
Dr. Schmidt Grundstücksgesellschaft mbH, Lübeck  
Großenasper Entsorgungsgesellschaft mbH & Co. KG, Großenasper  
LTS Überführungs GmbH, Henstedt-Ulzburg  
TeCon Team Consulting Agentur für Unternehmens- und Veranstaltungsberatung service GmbH, Hardebek  
Ralph Moser, Grömitz  
Reisebüro am Rathausmarkt GmbH, Stockelsdorf  
Morgan Thermal Ceramics Deutschland GmbH, Reinbek

## Sie interessieren sich für gesunde und zeitgemäße Ernährung für Kinder?

Dann diskutieren Sie am 18. Mai mit Experten des Forschungsdepartment Kinderernährung, Universitätsklinik Bochum (FKE)

## Kinderernährung im Fokus: Wissensstand und Herausforderungen

18.05.2019, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Einlass ab 10.00 Uhr  
media docks, Willy-Brandt-Allee 31, Lübeck  
Teilnahmegebühr im Vorverkauf 25,-€, am Veranstaltungstag 30,-€ (begrenzter Einlass)  
Anmeldung auf [www.kinderernaehrungstag-luebeck.de](http://www.kinderernaehrungstag-luebeck.de)

Wie gelingt zeitgemäße Kinderernährung, gleichzeitig machbar für gesunde, aber auch für kranke Kinder? Dieser und anderen Fragen geht das pädiatrisch-ernährungswissenschaftliche Leitungsteam des FKE nach.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Programms werden Ernährungsempfehlungen und deren Umsetzung angesprochen und es wird erklärt, wie solche Empfehlungen entstehen. Die Fachleute schauen aber auch aus verschiedenen Richtungen in die Zukunft der Kinderernährung. Zu aktuellen Themen der Kinderernährungsforschung gibt es Kurzvorträge.



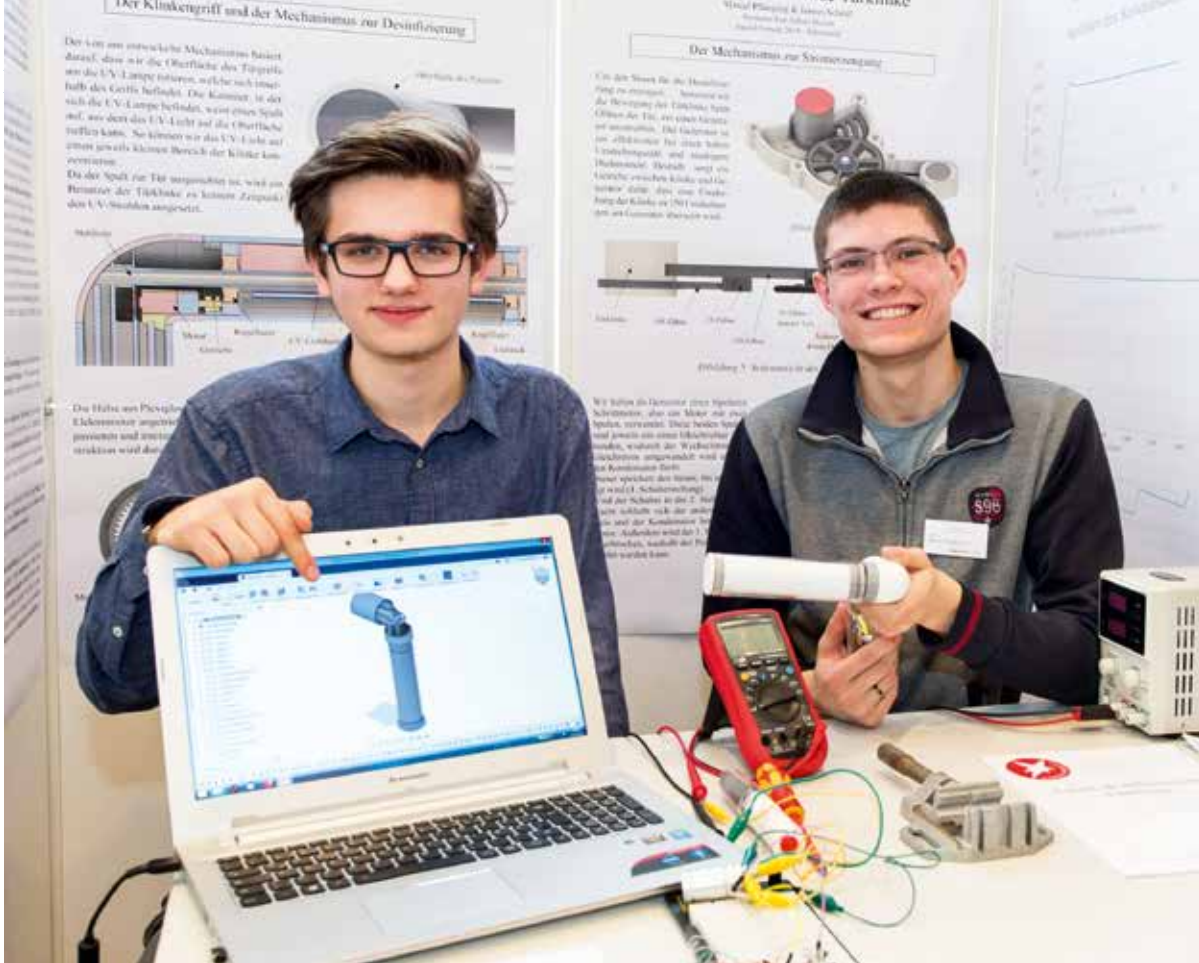
© DIA - AdobeStock

Zum Abschluss setzen sich die Experten auf einer Podiumsdiskussion mit den Rahmenbedingungen der Kindergesundheit auseinander und stellen sich den Fragen des fachkundigen Publikums.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute wie Oecotrophologen, Diätassistenten, Hebammen und Pädiater. Beschäftigte in Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten sowie interessierte Laien sind bei der Veranstaltung ebenso willkommen.

Veranstalter:  
Forschungsdepartment Kinderernährung, Universitätsklinik Bochum  
Schmidt-Römhild Kongressgesellschaft mbH, Mengstraße 16, 23552 Lübeck





Jannes Schrrall (links) und Marcel Pflaeging, Landessieger im Fachgebiet Arbeitswelt

# Chromhefe, Bienen und Biogas

**Jugend forscht** ◀ Mit innovativen Ideen haben sich 14 junge Wissenschaftler aus Schleswig-Holstein für den 54. Bundeswettbewerb von Jugend forscht qualifiziert. Beim diesjährigen Landeswettbewerb, den im März die technische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgerichtet hat, präsentierten sie ihre Projekte.

**M**arcel Pflaeging (18) und Jannes Schrrall (17) von der Hermann-Tast-Schule Husum, Landessieger im Fachgebiet Arbeitswelt, haben den Prototyp einer Türklinke, die sich selbstständig desinfiziert, entwickelt. Das Herunterdrücken der Klinke er-

zeugt die benötigte Energie für die automatisierte Reinigung.

Die Biologie-Landessieger Jaron Bardenhagen (17), Sofie-Marie Wiese (18) und Annik Krohn (17) von der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Neumünster fragten sich, wie stark heimische Bienen

und ihr Honig mit Pflanzenschutzmitteln belastet sind – und wiesen in mehreren Proben Pestizide nach.

**Computerprogramme** ◀ Zwei Siegerprojekte gab es in Chemie: Neele May Garling (18) und Lars Lehmann (19),

## Informationstechnologie in der Region

**Wir machen Digitalisierung einfach.**



id-netsolutions.de  
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Beratung  
Installation  
Service  
Schulung  
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe



Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck  
Tel. 0451 491017  
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de



ebenfalls von der Elly-Heuss-Knapp-Schule, befassten sich mit dem Equinen Metabolischen Syndrom (EMS), einer Insulinresistenz bei Pferden, die sich mit Chromhefe behandeln lässt. Sie untersuchten Verbesserungen bei der Heferstellung. Und Hagen Carstensen (18), Jasper Nickelsen (17) und Lars Ebel (18), das zweite Team von der Husumer Hermann-Tast-Schule, setzten sich zum Ziel, einen Biogasreaktor als Stromspeicher für erneuerbare Energien zu nutzen.

Im Fachgebiet Mathematik/Informatik siegten Cederik Höfs (15) und Jonathan Hähne (16) von der Stiftung Louisenlund in Güby. Sie analysierten das nichtlineare dynamische System der rekursiven Anwendung des sogenannten Satzes von Vieta. In ihrem Projekt visualisierten sie die fraktalen Strukturen mithilfe selbst geschriebener Computerprogramme.

Silas Caspersen (18) und Pete Labetzsch (18) von der Husumer Theodor-Storm-Schule überzeugten im Bereich interdisziplinäre Arbeit, indem sie eine kleine Biogasanlage für den Hausgebrauch konstruierten. Ihr Ziel dabei war, ein System für den Einsatz in Entwicklungsländern zu entwickeln.

Das 54. Bundesfinale findet vom 16. bis 19. Mai 2019 in Chemnitz statt – gemeinsam ausgerichtet vom Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU als Bundespateninstitution und von der Stiftung Jugend forscht e. V. red <<

**Mehr unter**  
[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)

## ?? Rätsel der Wirtschaft

### Wächter der See

Sie senden in der Nacht geheimnisvolle Lichtsignale über das Meer, warnen vor gefährlichen Untiefen und weisen Schiffen den Weg: Weltweit prägen Leuchttürme unsere Küsten – und üben eine besondere Faszination auf uns aus. „Wächter der See“ erzählt von den technischen Meisterleistungen, die es möglich machten, auf kleinsten Felsvorsprüngen und sogar mitten im Meer außergewöhnliche Bauwerke zu errichten. Das Buch beschreibt die Entwicklung des wichtigsten Elements – des Lichts – vom Kerzenschein zu weitreichenden gebündelten Strahlen, berichtet von Schiffbrüchen und Seenotrettungen und dem isolierten Leben der Leuchtfeuerwärter. Historische Baupläne gewähren einen Blick in mehr als 50 Leuchttürme in aller Welt, während zeitgenössische Fotografien bezeugen, was es bedeutete, diese zu erbauen, zu bewohnen und instand zu halten. <<



Grant, R. G.: *Wächter der See – Die Geschichte der Leuchttürme*; DuMont Buchverlag, 160 Seiten; ISBN: 978-3-8321-9936-4, 28 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches.  
Beantworten Sie einfach folgende Frage:

### Wo steht der älteste Leuchtturm Deutschlands?

- A) Glücksburg-Holnis
- B) Kiel-Holtenau
- C) Lübeck-Travemünde

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätsel der Wirtschaft“ per Mail an [raetsel@flensburg.ihk.de](mailto:raetsel@flensburg.ihk.de) oder per Post an: **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. Mai 2019**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete B) Hallig Langeneß.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

## ☑ Patentanwälte



PATENTANWÄLTE  
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · [www.vhl-patent.de](http://www.vhl-patent.de)

DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.

## Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

## Über Geschlecht und Gründung

**D**ie Zahl der Gründerinnen nimmt zu. Doch nur langsam, wie eine neue Analyse nahelegt. Die These der Marktforscher des Unternehmens Semrush: Wenn der Frauenanteil nicht anzieht, wird die Geschlechterparität bei den Gründenden frühestens im 22. Jahrhundert erreicht – wenn überhaupt.

Konkret hat das Unternehmen das Internet nach Schlagworten mit Gründungsbezug durchforstet. Anhand der Google-Suchen und anderer Umfrageergebnisse haben sie Rückschlüsse auf das Gründungsverhalten gezogen. Demnach legen Gründer (mehr noch Gründerinnen) sehr viel Wert auf flexible Arbeitsmodelle. Führend bei den Suchbegriffen: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Da passt es ins Bild, dass auch die „Momprenuers“ mehr werden. Noch nie von gehört? Ich auch nicht. Gemeint sind Mütter mit eigenem Start-up. Die Bedingungen für Entrepreneurinnen in der Start-up-Landschaft scheinen sich zu bessern. Der Anteil der Gründerinnen steigt immerhin stetig und lag zuletzt bei 14,6 Prozent, ein Zuwachs von 1,6 Prozent seit 2014. Doch: immer noch viel zu wenig, wenn Sie mich fragen.

Welche geschlechtsspezifischen Gründungsmotivationen gibt es? Das und mehr hat der „Female Founders

Monitor 2018“ des Bundesverbands Deutsche Startups e. V. untersucht. Kernbotschaften: Frauen gründen häufiger allein. Gründerinnen bevorzugen Profitabilität vor Wachstum. Und: Sie schlagen sich meist ohne Business Angels, Venture Capital oder Ähnliches durch.

Wissenschaftler der US-Universität Harvard haben herausgefunden, dass Geschlechterklischees einer der Gründe sind, warum es Frauen selten gelingt, Wagniskapital einzuholen. Geldgeber sind überwiegend Männer. Wen finanzieren sie? Überwiegend Männer. Dieser psychologische Effekt nennt sich „Unconscious Bias“ und hat ein männerförderndes Klima zur Folge.

Entscheidend wird sein, Anreize zu schaffen, um Frauen in ihrem Gründungsvorhaben zu stärken. Noch immer sind sie vergleichsweise selten bereit, Führungsverantwortung zu übernehmen – auch in Start-ups. Dabei steigt ihr Interesse am Unternehmertum. Beim aktuellen Tempo jedoch wirds nichts mit der Geschlechterparität bei den Gründenden. Jedenfalls nicht mehr in diesem Jahrhundert. <<

**Autor:** Karsten von Borstel ist Redakteur der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. [vonborstel@kiel.ihk.de](mailto:vonborstel@kiel.ihk.de)



Foto: IHK

## Impressum

**Herausgeber:** IHK Schleswig-Holstein

**Redaktion:** René Koch, Petra Vogt, Kathrin Ivens, Dr. Can Özren, Klemens Vogel  
Zentral- und Schlussredaktion:  
Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

**Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:**  
Bergstr. 2, 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 5194-0  
Telefax: (0431) 5194-234  
E-Mail: [ihk@kiel.ihk.de](mailto:ihk@kiel.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

**Anschriften der Regional-Redaktionen:**  
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)  
Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg  
Telefon: (0461) 806-433  
Telefax: (0461) 806-9433  
E-Mail: [vogt@flensburg.ihk.de](mailto:vogt@flensburg.ihk.de)  
Redaktionsassistentz:  
Maren Lüttschwager  
Telefon: (0461) 806-385  
Telefax: (0461) 806-9385  
E-Mail: [luettschwager@flensburg.ihk.de](mailto:luettschwager@flensburg.ihk.de)

IHK zu Kiel: Redaktion Kathrin Ivens (V.i.S.d.P.)  
Bergstr. 2, 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 5194-224  
Telefax: (0431) 5194-524  
E-Mail: [ivens@kiel.ihk.de](mailto:ivens@kiel.ihk.de)  
Redaktionsassistentz:  
Sebastian Winslow  
Telefon: (0431) 5194-223  
Telefax: (0431) 5194-523  
E-Mail: [winslow@kiel.ihk.de](mailto:winslow@kiel.ihk.de)

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)  
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
Telefon: (0451) 6006-169  
Telefax: (0451) 6006-4169  
E-Mail: [vogel@ihk-luebeck.de](mailto:vogel@ihk-luebeck.de)  
Redaktionsassistentz: Heidi Franck  
Telefon: (0451) 6006-162  
Telefax: (0451) 6006-4162  
E-Mail: [franck@ihk-luebeck.de](mailto:franck@ihk-luebeck.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
pH: Hansisches Verlagskontor GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkoster  
Mengstr. 16, 23552 Lübeck  
Telefon: (0451) 7031-01  
Telefax: (0451) 7031-280  
E-Mail: [bmueler@schmidt-roemhild.com](mailto:bmueler@schmidt-roemhild.com)  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

**Anzeigenvertretung:**  
Lübeck + Kiel: WVS Werbeservice GmbH  
c/o Susanne Pohn Verlagsservice  
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck  
Telefon: (0451) 30 50 97 33  
E-Mail: [susanne.pohn@pohn-media.de](mailto:susanne.pohn@pohn-media.de)

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.  
**Layout:** Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz  
E-Mail: [menschulz@schmidt-roemhild.com](mailto:menschulz@schmidt-roemhild.com)

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.  
Im freien Verkauf: Einzelheft € 2,90  
Jahresabonnement € 27,70  
(€ 23,50 zzgl. € 4,20 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2019



Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen

**Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute**

**GEHRMANN** Büroeinrichtungen  
 Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502  
 info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in unserer Ausstellung**

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

**Paletten** Eigenproduktion + Importware  
 Überseeverpackungen  
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)  
*Wir tragen Ihre Last*  
**OHV Ostseeholz GmbH**  
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de  
 www.ostseeholz.de

Luftbefeuchtung

**steamtexx**  
 0 45 42 - 40 40  
 www.steamtexx.com

Dampfluftbefeuchter · Ersatzteile · Zubehör

**HUMMEL** TOSHIBA - Vertragshändler  
 Energetische Inspektion  
 KLIMA KÄLTE LÜFTUNG  
 Tel. (0)40 751 148 80  
 www.hummel-hamburg.de

Umzugsmanagement

**confern** Umzugs-Partner  
**tischendorf**  
 Umzüge | Logistik | Lagerungen  
 www.kiel-umzuege.de  
 Tel.: 0431-319160

**MONTAGE | VERPACKUNG**  
 Einzel-, Klein- und Serienmontage, sortieren, konfektionieren, bündeln, abfüllen, zählen, wiegen, einschweißen und umverpacken  
**MARLI** ... für Menschen  
 Anrimstraße 95  
 23566 Lübeck  
 Telefon 0451 62 03 122  
 Fax 0451 62 03 192  
 www.marli.de

Industriebedarf

**ACKRUTAT**

**Regalsysteme für Industrie und Handwerk**  
 Neumünster, Oderstr. 54-56  
 Tel.: 04321/9985-0 • www.ackrutat-shop.de

Grafikdesign

**EBERHARD FRITZSCHE** GRAFIK DESIGN  
 Von der Idee über die Realisierung bis zum fertigen Ergebnis!  
 Mobil 0160 97044469 | herr@eberhardfritzsche.de

Lagerzelte

**Zelthallen – Stahlhallen**  
**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**  
 Top Konditionen – Leasing und Kauf  
 http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
 Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 85**



**Bockholdt konzentriert sich  
seit Generationen  
auf Sauberkeit im Norden.**

**BOCKHOLDT**  
Sauberkeit liegt uns im Blut.

[bockholdt.de](http://bockholdt.de)